

Neuss/Grevenbroich, 14.02.2023

An die
Mitglieder des Ausschusses für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Ausschusses für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing angehören

An den Landrat und die Dezernenten

Einladung
zur **7. Sitzung**
des Ausschusses für Innovation, Digitalisierung
und Standortmarketing

(XVII. Wahlperiode)

am Donnerstag, dem 23.02.2023, um 17:00 Uhr

GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2172)
Navigation: www.rkn.nrw/TR814

Benutzen Sie unsere Gebäude-Navigation!



QR-Code scannen, App
installieren und loslegen.
Mehr Infos & Hilfe auf:
www.rkn.nrw/navi



TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern
Vorlage: VI/2324/XVII/2023
3. Evaluationsbericht Masterplan Digitalisierung
Vorlage: VI/2367/XVII/2023
4. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Dezember 2022 – Februar 2023)
Vorlage: ZS5/2411/XVII/2023
5. Innovationskreis Places - HABA Digitalwerkstatt / zdi
Netzwerk Rhein-Kreis Neuss - Bilanz 2022
Vorlage: ZS5/2414/XVII/2023
6. Aktueller Sachstandsbericht zum Breitbandausbau im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 61/2300/XVII/2023
7. Mitteilungen
8. Anträge
9. Anfragen



Simon Kell
Vorsitz

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr folgende Räume im Sitzungsbereich des **Kreishauses Grevenbroich** zur Verfügung:

CDU-Fraktion: Besprechungsraum V/VI
1. Etage
Navigation: www.rkn.nrw/TR815

SPD-Fraktion: Besprechungsraum IV
Erdgeschoss
www.rkn.nrw/TR809

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Besprechungsraum Ideenschmiede I/II
Erdgeschoss
Navigation: www.rkn.nrw/TR804

FDP-Fraktion: Besprechungsraum V/VI
1. Etage
Navigation: www.rkn.nrw/TR815

Fraktion UWG/FW RKN/Zentrum: Besprechungsraum V/VI
Erdgeschoss
Navigation: www.rkn.nrw/TR815

Fraktion AfD: Besprechungsraum IIIa
Erdgeschoss
Navigation: www.rkn.nrw/TR824

Parkplätze stehen in der Tiefgarage des Kreishauses Grevenbroich, Einfahrt "Am Ständehaus", zur Verfügung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Parken auf dem Rondell vor dem Haupteingang des Kreishauses Grevenbroich nicht gestattet ist!

Sitzungsvorlage-Nr. VI/2324/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing	23.02.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern****Sachverhalt:**

Gemäß § 41 Abs. 5 der Kreisordnung Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) i.V.m. § 8 Abs. 4 der Hauptsatzung des Rhein-Kreises Neuss können zu Mitgliedern der Ausschüsse neben Kreistagsmitgliedern auch sachkundige Bürgerinnen und Bürger aus den kreisangehörigen Gemeinden bestellt werden. Diese sind vom Ausschussvorsitzenden zu verpflichten. Folgende Verpflichtungsformel, zu der die Mitglieder des Ausschusses für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing durch Erheben von den Plätzen ihr Einverständnis bekunden, wird empfohlen:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde (So wahr mir Gott helfe).“

Sitzungsvorlage-Nr. VI/2367/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing	23.02.2023	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Evaluationsbericht Masterplan Digitalisierung****Sachverhalt:**

Mit dem Masterplan Digitalisierung hat das IT-Dezernat im Jahr 2021 erfolgreich einen „Fahrplan“ zur Gestaltung des digitalen Wandels in der Kreisverwaltung fortentwickelt und Ziele und Vorhaben wurden strukturiert in eine Umsetzungsstrategie zusammengeführt. Darin beschrieben werden in fünf Handlungsfeldern nicht nur Ziele, Steuerungsprozesse und Schwerpunkte, sondern auch eine Roadmap mit konkreten Projekten und Maßnahmen, wie die Ziele in den nächsten Jahren erreicht werden sollen.

Der Kreistag hat nach Vorberatung im Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing (IDS) in seiner Sitzung am 29.09.2021 den Masterplan Digitalisierung **einstimmig** verabschiedet. Die Kreispolitik hat durch die Schaffung von finanziellen und personellen Räumen im IT-Dezernat, den Weg für die Umsetzung des Masterplans geschaffen.

Der vorliegende erste Evaluationsbericht des IT-Dezernats zum Masterplan für das Jahr 2022, soll über den aktuellen Stand der Projekte informieren, Transparenz schaffen, Steuerungsentscheidungen erleichtern und dient als Gradmesser für den Fortschritt der Digitalisierung in der Kreisverwaltung. Die Projektsteckbriefe sind analog nach den fünf Handlungsfeldern im Masterplan geordnet. Jährlich erfolgt eine Fortschreibung, die dem Ausschuss im ersten Quartal des Folgejahres vorgelegt wird.

Das IT-Dezernat hat eine klare Strategie und verfolgt konsequent die Umsetzung des Masterplans. Insgesamt macht die Rückschau auf das vergangene Jahr deutlich, wie viele von den Projekten trotz – oder vielleicht auch gerade wegen Corona - schon erfolgreich umgesetzt werden konnten. Dennoch ist der Transformationsweg noch lang und abhängig auch von Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene.

So bleibt mit dem offiziellen Auslaufen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) des Bundes am 31. Dezember 2022 die Zahl der vorhandenen Online-Dienste überschaubar. Es ist nicht nichts geschehen, aber doch zu wenig. Der Nationale Normenkontrollrat zählt in seinem aktuellen Jahresbericht lediglich 33 von 575 flächendeckend verfügbaren Verwaltungsdienstleistungen in Deutschland.

Mit weiteren Auszeichnungen – wie jüngst der verliehene „**Preis für gute Verwaltung 2022**“ geht das IT-Dezernat erfolgreich seinen Weg weiter, auch eigene innovative Ideen und Projekte nutzerzentriert umzusetzen.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Anlagen:

Evaluation #1 Masterplan Digitalisierung

Evaluationsbericht
Masterplan Digitalisierung
der Kreisverwaltung Neuss



Vorwort

Treiber der Digitalisierung ist nicht die Technologie, sondern die Strategie.

Harald Vieten
IT-Dezernent



Mit dem **Masterplan Digitalisierung** hat das IT-Dezernat 2021 erfolgreich einen Fahrplan zur Gestaltung des digitalen Wandels in der Kreisverwaltung entwickelt und Ziele und Vorhaben strukturiert in einer Umsetzungsstrategie zusammengeführt. Darin beschrieben werden in fünf Handlungsfeldern nicht nur Ziele, Steuerungsprozesse und Schwerpunkte, sondern auch eine Roadmap mit konkreten Projekten und Maßnahmen, wie die Ziele in den nächsten Jahren erreicht werden sollen. Der Kreistag hat nach Vorberatung im Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing (IDS) in seiner Sitzung am 29.09.2021 den Masterplan Digitalisierung einstimmig verabschiedet.

Unsere Digitalisierungsstrategie wird dabei von unterschiedlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. Gesetzliche Vorgaben, Initiativen von Bund und Land NRW, politische Beschlüsse des Kreistages, der demografische Wandel und personelle Ressourcen, die ITK Rheinland als IT-Dienstleister und Rechenzentrum, die Steuerung der Digitalisierung innerhalb der Kreisverwaltung und eine Vielzahl anderer Faktoren definieren die Leitplanken, in der sich die Digitalisierungsstrategie der Kreisverwaltung agil bewegen muss.

Mit dem eigenen Digitallabor und der Stabsstelle Digitalisierung unter Leitung des CDO bündeln wir unsere Digitalisierungsaktivitäten an einem Ort - als zentrale Ideenschmiede für Innovationen und Digitalisierungsprojekte. Jüngste Erfolge wie der 2022 in Freiburg verliehene "**Preis für gute Verwaltung 2022**" des Public Service Lab und der Hochschule für Technik & Wirtschaft Berlin für unsere im Digitallabor entwickelte Kreis-App zur digitalen medienbruchfreien Infektionsschutzbelehrung zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch mit der Einführung eines virtuellen Bürgerbüros war die Kreisverwaltung Vorreiter in NRW. So erlebbar die Digitalisierung in den konkreten Alltagsveränderungen wird, so schwer bleibt sie jedoch als allumfassender Transformationsprozess zu greifen.

Der vorliegende erste Evaluationsbericht zum Masterplan, der jährlich dem Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing vorgelegt wird, soll über den aktuellen Stand der Projekte informieren, Transparenz schaf-

fen, Steuerungsentscheidungen erleichtern und dient als Gradmesser für den Fortschritt der Digitalisierung in unserer Kreisverwaltung. Die Projektsteckbriefe sind nach den fünf Handlungsfeldern der Strategie geordnet.

Ziele der Evaluation im Überblick:

1. die Gewinnung von Erkenntnissen für Steuerungsentscheidungen
2. Kontrolle über Aufgabenerledigungen
3. die Schaffung von Transparenz, um einen Dialog zu ermöglichen
4. die Dokumentation des Erfolgs (Legitimation).

In unserem Fokus steht: Digitalisierung muss den Menschen dienen. Sie muss unser Leben einfacher und besser machen. Diesem Grundsatz folgt unsere Digitalisierungsstrategie in allen Handlungsfeldern. Gerade deshalb ist es wichtig, auch noch einmal bei allen Erfolgen, sich darauf zu besinnen, dass es ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Projekte vorantreiben und umsetzen und ohne die Beschäftigten, die sich auf den Wandel einlassen, ihn aktiv unterstützen, kein Weg letztlich erfolgreich sein kann.

Mein Dank gilt insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stabsstelle Digitalisierung und von ZS 4 - mit CDO und CIO an der Spitze - sowie allen beteiligten Fachämtern und Schulleitungen für den Willen, diesen Weg mit zu gehen. Wo früher vielleicht auch Zweifel und Zurückhaltung bestanden, ist heute der Wunsch spürbar, bei der Digitalisierung noch weiter zu kommen. Wandel beginnt bekanntermaßen im Kopf - und vielleicht ist dieser beginnende "Kulturwandel" bei uns der größte Erfolg.

Aus den Erkenntnissen der jährlichen Evaluationsberichte können wir unsere Strategie weiterentwickeln, um den Weg des Change-Prozesses in der Kreisverwaltung mit noch mehr Mut und Überzeugung fortzusetzen.


Harald Vieten
Dezernent für IT, Digitalisierung u. Bauen



Über diesen Bericht

Ich freue mich sehr, Ihnen mit diesem "1. Evaluationsbericht zum Masterplan Digitalisierung" einen Einblick in unsere tägliche Arbeit der vergangenen zwölf Monate geben zu können. Auch im vergangenen Jahr 2022 haben wir mit viel Herzblut daran gearbeitet, unsere Kreisverwaltung digitaler, effizienter und serviceorientierter aufzustellen. Dieser Bericht belegt, was ich auch persönlich mit Stolz feststellen kann: Wir sind noch lange nicht am Ziel, aber erkennbar auf dem richtigen Weg!

Bei der Erstellung dieses Berichts haben wir Wert auf eine möglichst kurze, intuitive Form der Darstellung gelegt. Lassen Sie mich Ihnen dennoch einige Hinweise mit auf den Weg geben, die eine Orientierung erleichtern:

Auf den Seiten 6 bis 16 finden Sie zunächst die **Rahmenbedingungen**, die unsere Vorhaben direkt bzw. indirekt beeinflussen sowie Beispiele erfolgreich umgesetzter Digitalisierungsprojekte. Ab Seite 20 folgen **Projektsteckbriefe**, gegliedert nach den fünf Handlungsfeldern. Darin werden der jeweilige Stand, eine Einschätzung der drei üblichen Erfolgsfaktoren Qualität, Kosten und Zeit sowie ein kurzer Ausblick auf den weiteren Verlauf komprimiert dargestellt.

Um den Blick auf die über 40 verschiedenen Vorhaben nochmals zu schärfen, haben wir die Quintessenz aller Steckbriefe in eine kompakte Tabelle und eine von uns als "Projekt-Pentagon" bezeichnete Grafik übertragen. Beide sind den Steckbriefen vorangestellt (Seiten 20 und 21). Die **Tabelle** visualisiert u. a. den derzeitigen Status in gängigen Ampelfarben, skizziert den im Masterplan gesetzten Zeithorizont des Vorhabens und nennt die Seitenzahl, auf der Sie den dazugehörigen Steckbrief finden. Das **Pentagon** lesen Sie wie folgt: Umso näher sich ein (gelbes) Vorhaben am Zentrum befindet, umso weiter ist dieses vorangeschritten. Erledigte (grüne) Vorhaben liegen dabei direkt am Zentrum, noch nicht gestartete Vorhaben (grau) am äußersten Rand - so erhalten Sie auf einen Blick eine Übersicht über alle Vorhaben des Masterplans.

Für die Unterstützung und Zusammenarbeit in den vergangenen zwölf Monaten möchte ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.


Jürgen Brings
Chief Digital Officer (CDO)

Die fünf strategischen Handlungsfelder



Der Masterplan Digitalisierung der Kreisverwaltung gliedert sich in fünf zentrale, strategische Handlungsfelder.

In den Handlungsfeldern sind die Schwerpunkte und Ziele für die kommenden Jahre benannt und verknüpft mit einem Maßnahmenkatalog, wie diese Ziele auch erreicht werden können. Unsere Roadmap mit konkreten Projekten ist Fahrplan und Weg zugleich.

Es gehört zum Wesen einer Strategie, dass sie nicht statisch verweilt, sondern sich an ändernde Rahmenbedingungen anpassen und weiterentwickeln muss. Strategische Planung bedeutet hier, Ziele und gewählte Instrumente in den Handlungsfeldern regelmäßig zu hinterfragen.

Dazu dient auch der vorliegende Evaluationsbericht, der jährlich vom IT-Dezernat fortgeschrieben wird.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Vorwort.....2
- Über diesen Bericht4
- Die fünf Handlungsfelder5
- 2 Ausgangslage6
- Onlinezugangsgesetz 6
- Kreistag setzt Leitplanken..... 8
- Neuorganisation ZS 4 8
- 3 Beispielprojekte10
- Kreis-App erhält Preis.....10
- Digitalisierung Gesundheitsamt ..11
- E-Akten-Projekt gestartet12
- Neue Struktur im IT-Dezernat.....13
- Digitallabor13
- Kreis tritt Portalverbund bei14
- Virtuelles Bürgerbüro14
- Beteiligungportal15
- Zusammenarbeit Kommunen16
- 4 Alle Projekte auf einen Blick..... 20
- Projekt-Pentagon und -Tabelle20
- Projekte aus Handlungsfeld 1..... 23
- Projekte aus Handlungsfeld 2 31
- Projekte aus Handlungsfeld 3 45
- Projekte aus Handlungsfeld 449
- Projekte aus Handlungsfeld 555
- Neue Digitalisierungsprojekte.....66
- 5 Glossar70

2. Ausgangslage

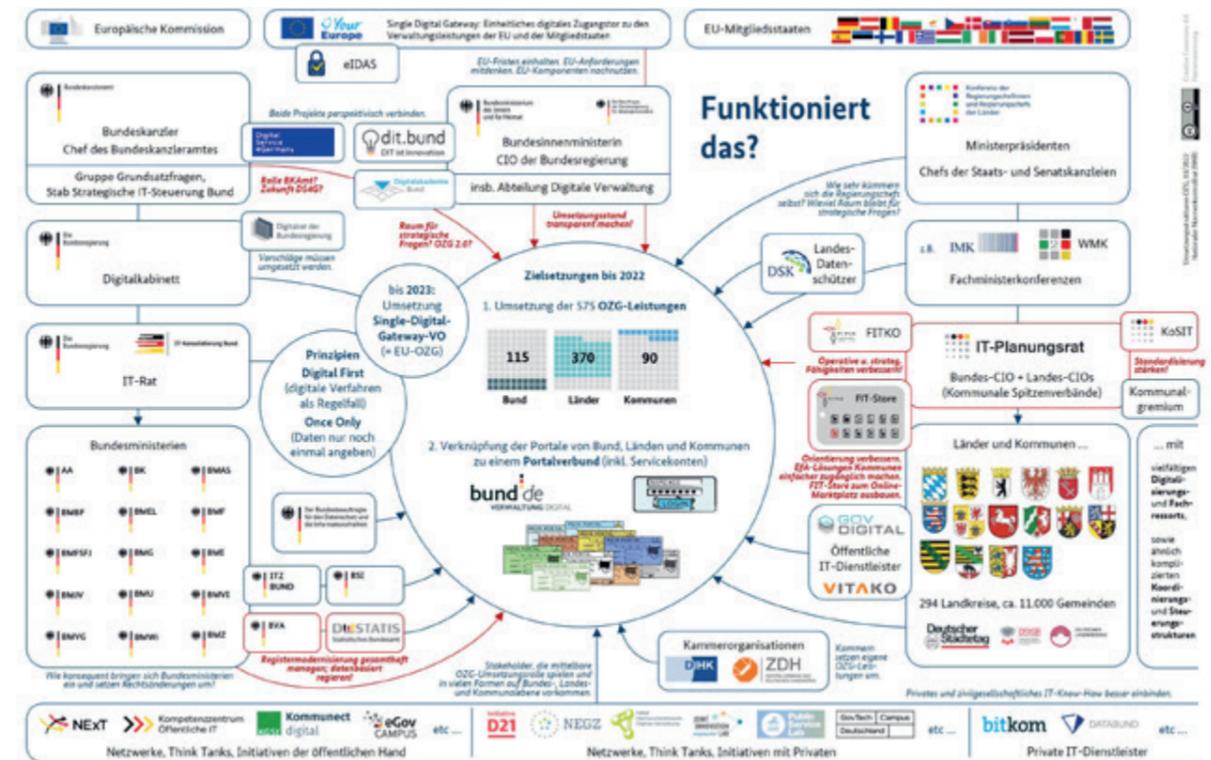
Die Digitalisierung der Kreisverwaltung erfolgt nicht losgelöst auf einer "grünen Insel", sondern ist vielfach eingebettet in die bundes- und landesrechtliche digitale Architektur und wesentlich von gesetzlichen Vorgaben abhängig. Auch vorhandene (personelle) Ressourcen, der demografische Wandel, zusätzliche Aufgaben in der Krisenbewältigung, politische Beschlüsse und Vorgaben des Kreistages u. v. m. haben unser Digitalisierungskonzept beeinflusst. Wesentliche Faktoren in 2022 werden nachstehend in der gebotenen Kürze erläutert.

2.1 Onlinezugangsgesetz (OZG) - eine Dauerbaustelle!

Mit dem 2017 auf den Weg gebrachten Onlinezugangsgesetz (OZG) wollten Bund und Länder den im internationalen Vergleich immer wieder festgestellten digitalen Rückstand der öffentlichen Verwaltungen in Deutschland aufholen. Die 575 wichtigsten öffentliche Dienstleistungen sollten eigentlich bis Ende 2022 umgesetzt sein. Doch das Ziel wurde erkennbar verfehlt.

Das "Wimmelbild" (sh. Abbildung), das der Normenkontrollrat Anfang 2022 veröffentlicht hat, besitzt mittlerweile Kultstatus. Es zeigt, wie komplex die Strukturen der Digitalisierungsprozesse in Deutschland sind. Die hohe Diversität der Digitallandschaft im Öffentlichen Sektor, föderale (und auch kommunale) "Kirchturmpolitik", auseinanderfallende Zuständigkeiten und entsprechend viele Abstimmungserfordernisse auf Bund-Länder-Ebene machen die Prozesse in Deutschland kompliziert und wirken wie Bremsklötze bei der Digitalisierungsgeschwindigkeit. Bundesrechnungshof, Normenkontrollrat und zahlreiche Studien kritisieren deshalb den Umsetzungsstand der Digitalisierung in Deutschland.

Mit dem offiziellen Auslaufen des OZG am 31. Dezember 2022 bleibt die Zahl der vorhandenen Online-Dienste überschaubar. Es ist nicht nichts ge-



Viel Digitalisierungsverantwortliche und komplexe Umsetzungsstrukturen - Funktioniert das? Foto: Normenkontrollrat

schehen, aber doch zu wenig. Der Nationale Normenkontrollrat zählt in seinem aktuellen Jahresbericht (<https://rkn.nrw/nkr>) lediglich 33 von 575 flächendeckend verfügbaren Verwaltungsdienstleistungen.

Als Gründe für den Rückstand und die großen Probleme bei der Flächenabdeckung werden vor allem zwei Argumente geltend gemacht: zum einen die Diversität der Infrastruktur, zum anderen die Fachverfahren. Das Onlinezugangsgesetz befasst sich lediglich mit dem Online-Zugang und hat die Anbindung an vor Ort in den Kommunen teils schon vorhandenen, teils noch zu errichtenden Fachverfahren nicht in den Blick genommen.

Auch das von Bund und Ländern beschlossene, sinnvolle "Einer-für-alle-Prinzip" änderte nichts daran, dass die neuen Dienste in die Softwarelandschaften der Kommunen integriert werden müssen. Die Entwicklung eines Efa-Online-Dienstes im Bund oder in den 16 Bundesländern ist daher nur der erste Schritt. Um diesen Dienst

in der Fläche anbieten zu können, muss er mit unzähligen Fachverfahren in den zuständigen Behörden verknüpft werden und zwar über IT-Systemgrenzen hinweg. Durch die heterogene Schnittstellenlandschaft der IT-Systeme und Fachverfahren finden diese Verknüpfungen in der Regel "manuell" statt und sind entsprechend aufwendig.

Mit einer Reform des Onlinezugangsgesetzes (OZG) will die Bundesregierung die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung beschleunigen. Ein Entwurf des OZG 2.0 des Bundesinnenministeriums liegt inzwischen den Ressorts vor. Trotz vieler guter Ansätze muss abgewartet werden, ob das OZG 2.0 ein Digitalisierungsbooster werden wird.

Rhein-Kreis Neuss tritt Portalverbund bei

Als landesweites Leitportal für Kommunen hat das Land die Idee des "Kommunalportal.NRW" entwickelt und über den KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister - im Dezember

2022 bereitgestellt. Das Portal basiert auf einer gemeinsamen, standardisierten IT-Infrastruktur, stellt digitale Dienste bereit und ist damit der Schlüssel zur Übertragbarkeit nachnutzbarer Lösungen. Mit der Live-Schaltung seines Kommunalportals am 8. Dezember 2022 bildet der Rhein-Kreis Neuss dort ab sofort seine digital verfügbaren OZG-Verwaltungsdienstleitungen ab. Damit hat die Kreisverwaltung eine Vorgabe des Onlinezugangsgesetzes (OZG) erfolgreich umgesetzt.

Bei der ITK Rheinland wurde auf Initiative des IT-Dezernenten des Rhein-Kreises Neuss 2021 ein OZG-Beirat eingerichtet, der die sinnvolle Nachnutzung von EFA-Online-Diensten für die Zweckverbandsgemeinschaft identifizieren, standardisieren und beschleunigen soll. Dabei zeigt sich, dass das Rollout von EFA-Online-Diensten, die in anderen Bundesländern entwickelt worden sind, für die kommunale Ebene komplex, langwierig und auch kostspielig ist.

2.2 Kreistag setzt Leitplanken für erfolgreiche Digitalisierung

Die wachsende Bedeutung der Digitalisierung nimmt der Kreistag seit Ende 2020 mit einem eigenen Fachausschuss in den Blick: den Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing (IDS). Damit findet auch die wichtige Rückkoppelung mit der Kreispolitik statt, die die Leitplanken und wichtige Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Digitalisierung setzt.

Mit weitsichtigen Beschlüssen hat der Kreistag die Umsetzung des Masterplans Digitalisierung auch in 2022 weiter unterstützt. Beschlossen wurde u. a. die Schaffung einer zusätzlichen IT-Fachkraft für die Pandemiebewältigung und Digitalisierung des Gesundheitsamtes sowie **zusätzliche** finanzielle Haushaltsmittel in Höhe von 500.000 Euro für Digitalisierungsprojekte wie z. B. der Aufbau eines Digitalen Zwillings

und zur Erhöhung des Fortbildungsprogramms Digitalisierung.

2.3 Ausbau IT-Sicherheit

Mit einer weiteren organisatorischen Maßnahme möchte der IT-Dezernent der wachsenden Bedrohungslage durch Cyberattacken gegen Behörden und Einrichtungen Rechnung tragen. Die Aufgaben IT-Sicherheit und die Abwehr von Cyber-Bedrohungen sollen künftig durch einen Chief Information Security Officer (CISO) inkl. Stellvertretung (Kreisschulen) noch mehr Gewicht in der Kreisverwaltung erhalten. Der bisherige IT-Sicherheitsbeauftragte wird aus der Abteilung ZS 4.1 - Zentrale IT herausgelöst und für die wachsenden Aufgaben in der IT-Sicherheit freigestellt. Zusammen mit seinem Stellvertreter, der insbesondere für die Kreisschulen zuständig ist, wird der CISO ein Information Security Management System (ISMS) aufbauen, das hilft, die IT-Sicherheit der Kreisverwaltung nachhaltig, systematisch und workflowgestützt zu steuern, zu kontrollieren und zu verbessern.



Künftige CISO: Frank Meger und Mathias Daffertshofer





Projektleiter Robert Ruß (l.) und IT-Dezernent Harald Vieten nahmen den "Preis für gute Verwaltung 2022" in Freiburg entgegen

3. Beispiele für erfolgreiche Digitalisierungs-Projekte

Die Kreisverwaltung hat Auftrag und Anspruch, nutzerfreundliche und zeitgemäße Online-Services für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen schnell und unkompliziert anzubieten. Zugleich müssen sie wirtschaftlich, krisenfest und modern arbeiten. Die durchgängige Einführung weitgehend medienbruchfreier, nutzerorientierter Verwaltungsprozesse und damit die Digitalisierung aller relevanten Arbeitsschritte ist das Ziel bis 2030. Im Kern geht es um die Transformation der papiergebundenen zur digitalen Kreisverwaltung 4.0.

Mit der Roadmap unseres Masterplans Digitalisierung haben wir uns auf den Weg gemacht und klare Zielvorstellungen und Projekte be-

nannt. Einige nachstehend erfolgreich umgesetzte Projektbeispiele machen deutlich, dass wir auf dem richtigen - wenngleich noch langen - Weg sind.

3.1 Kreis-App erhält "Preis für gute Verwaltung 2022"

Die neue App zur medienbruchfreien, digitalen Infektionsschutzbelehrung des Rhein-Kreises Neuss wurde am 14. Oktober 2022 in Freiburg mit dem "Preis für gute Verwaltung 2022" des Public Service Lab und der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin ausgezeichnet. Die Ehrung prämiiert bundesweit

innovative und bürgerzentrierte Verwaltung.

Nach rund 18-monatiger Entwicklungszeit hat die Stabsstelle Digitalisierung im Digitallabor eine kostenlose App mit durchgängig digitalem Workflow - von der Belehrung über die elektronische Bezahlung bis zur automatisierten Bescheinigung - mit dem Gesundheitsamt entwickelt. Eine fruchtbare Zusammenarbeit hat es darüber hinaus auch mit dem Land Niedersachsen gegeben, das u. a. den eigens hergestellten Belehrungs-Film vom Rhein-Kreis Neuss übernommen hat.

Seit April 2022 können Bürgerinnen und Bürger mit dem Smartphone oder mobilen Endgerät bequem vom heimischen Sofa aus oder mobil die Infektionsschutzbelehrung absolvieren - an sieben Tagen in der Woche, egal zu welcher Uhrzeit und zwischenzeitlich in acht verschiedenen Sprachen. **Den dabei gesunkenen Verwaltungsaufwand gibt der Kreis an die Bürgerinnen und Bürger weiter:** Das Kreisgesundheitsamt hat die vorgeschriebene Verwaltungsgebühr auf die

rechtlich zulässige Mindestgebühr von 20 Euro gesenkt.

<https://onelink.to/ifsg>

3.2 Digitalisierung Gesundheitsamt

In Umsetzung des Kreistagsbeschlusses zur verstärkten Digitalisierung des Gesundheitsamtes wurden inzwischen zwei Fachinformatiker-Stellen für das Gesundheitsamt geschaffen und über das Förderprogramm zum ÖGD-Pakt besetzt. Darüber hinaus wurden mehr als 250.000 Euro in die technische Ausstattung und Digitalisierung des Gesundheitsamtes investiert und dazu das Förderprogramm des Bundes zur Stärkung des öffentlichen Gesundheitswesens genutzt. So wurde in Netzwerkkomponenten investiert. Außerdem wurden moderne Präsentationsmedien sowie mobile Endgeräte für die Mitarbeiter angeschafft, um auch ortsunabhängiges Arbeiten zu ermöglichen.



Setzen auf Digitalisierung im Kreisgesundheitsamt (von links): Horst Weiner, Harald Vieten, Barbara Albrecht und Tim Grippkoven.

3.3 E-Akten-Projekt gestartet

Von Oktober bis November 2022 erarbeitete die Projektgruppe E-Akte (zusammengesetzt aus Kollegen der Stabsstelle Digitalisierung, der Organisation und der Gleichstellungsbeauftragten) die elektronische Aktenführung im Bereich "Gleichstellung".

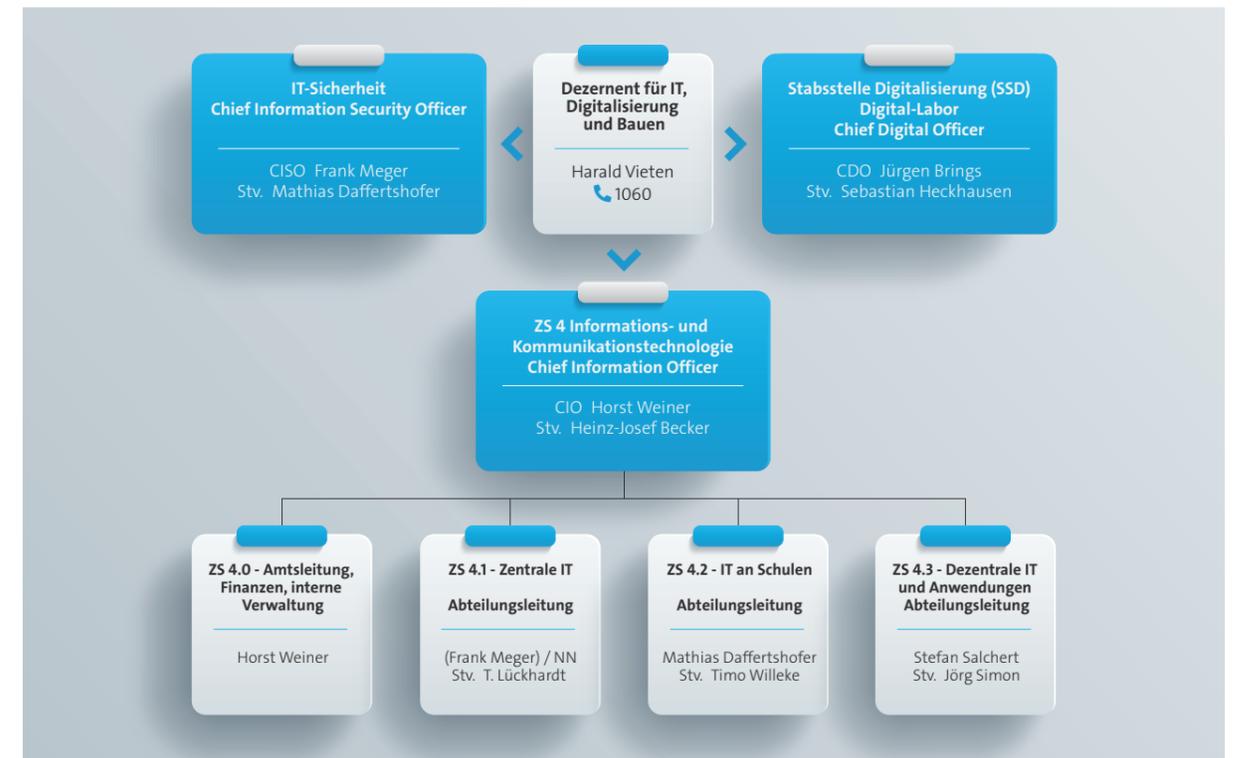
In mehreren kurz aufeinanderfolgenden "Scrum Sprints" wurden die Aufgabenschwerpunkte Aktenplan, Akten- und Berechtigungsstruktur, Aktenablage und Vorgangsbearbeitung nach Scrum-Prinzipien umgesetzt und in das von der ITK Rheinland bereitgestellte E-Akten-System d.3 der Firma d.velop übertragen. Während der Scrum Sprints mussten eine Vielzahl von technischen und organisatorischen Herausforderungen bewältigt und Entscheidungen gemeinsam getroffen werden. Gerade was die Performance des neuen E-Akten-Systems d.3one angeht, welches im ITK Zweckverband flächendeckend eingesetzt werden soll, bestehen noch erhebli-

che Softwareprobleme. Optimierungen werden durch die ITK Rheinland und den Hersteller auf Drängen der Stabsstelle Digitalisierung bereits umgesetzt.

Die im Projektverlauf gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten und der Organisation gewonnenen Erfahrungen dienen nun dazu, die Abläufe und Methoden mit Blick auf die nächsten E-Akten-Projekte zu optimieren (ZS 4, 013 und Amt 50). Fester Bestandteil eines Scrum Sprints ist die sog. Retrospektive. Hier trifft sich das gesamte Projektteam und bespricht offen, wie die Art und Weise der Zusammenarbeit gelaufen ist und ggf. verbessert werden kann. Insgesamt wurde festgehalten, dass die agile Arbeitsweise und das konzentrierte, zeitlich intensive Auseinandersetzen mit den Aufgabenschwerpunkten als sehr produktiv und zielführend empfunden wurden. Was seit Jahren in innovativen Konzernen bewährt ist, funktioniert also auch in einer Kommunalverwaltung.



Gemeinsame Entwicklung des Aktenplans: Gleichstellungsbeauftragte Sabine Raecher, Organisator Michael Baues (ZS 2) und Projektleiter Marc Hammen im Digitallabor der Stabsstelle Digitalisierung



Neuorganisation des IT-Dezernats

3.4 Neue Organisationsstruktur im IT-Dezernat

Eine Strategie dient als Kompass und bietet Orientierung für die digitale Transformation. Für deren (Weiter-)Entwicklung und die Umsetzung darin formulierter Ziele und Maßnahmen sind gute Strukturen und klare Verantwortlichkeiten essenziell. Das IT-Dezernat entwickelt seine Organisationsstruktur für die Gestaltung der digitalen Transformation stetig weiter. Mit Blick auf die demografische Situation der Amtsleitung bei ZS 4 wurden in 2022 drei junge Abteilungsleiter neu berufen, die als Führungskräfte weiter aufgebaut werden.

Neben CIO und CDO soll in 2023 der zunehmend wichtige Bereich IT-Sicherheit weiter ausgebaut werden. Der mit weiteren Aufgaben bisher betreute IT-Sicherheitsbeauftragter wird komplett für die Aufgabe IT-Sicherheit/Cyber-Abwehr als CISO freigestellt (Chief Information Security Officer).

3.5 Digitallabor/Stabsstelle Digitalisierung

Mit dem kreiseigenen Digitallabor und der Stabsstelle Digitalisierung unter Leitung des CDO hat das IT-Dezernat einen zentralen Ort für die Digitalisierungsaktivitäten geschaffen. Als zentrale Ideenschmiede wurden hier bereits zahlreiche Innovationen (IfSG-App, Digitalisierung Innovationskostenzuschuss u. v. a. m.) erfolgreich entwickelt. Hier wird in Zusammenarbeit mit Fachämtern, aber auch mit unseren kreisangehörigen Kommunen an neuen Ideen experimentiert.

Der Weg abseits bekannter Pfade hält Erkenntnisse und Lösungen bereit. Dieser Wandel im Denken und Handeln findet im Digitallabor bereits statt. Wir sind auf einem guten Weg, den wir konsequent weiter gehen müssen.

3.6 Kreis tritt Portalverbund bei

Alle digitalen Verwaltungsleistungen technisch gebündelt an einem Ort - das ist die Idee des "Kommunalportal.NRW" als landesweites Leitportal für Kommunen. Das vom KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister bereitgestellte Portal basiert auf einer gemeinsamen, standardisierten IT-Infrastruktur, stellt digitale Dienste bereit und ist damit der Schlüssel zur Übertragbarkeit nachnutzbarer Lösungen.

CDO und Projektleiter Jürgen Brings hat die technische und inhaltliche Anbindung betreut. Mit der Liveschaltung des Portals am 16. Dezember 2022 bildet der Rhein-Kreis Neuss dort ab sofort seine digital verfügbaren Verwaltungsdienstleistungen ab. Damit setzt der Kreis eine Vorgabe des Onlinezugangsgesetzes (OZG) um.

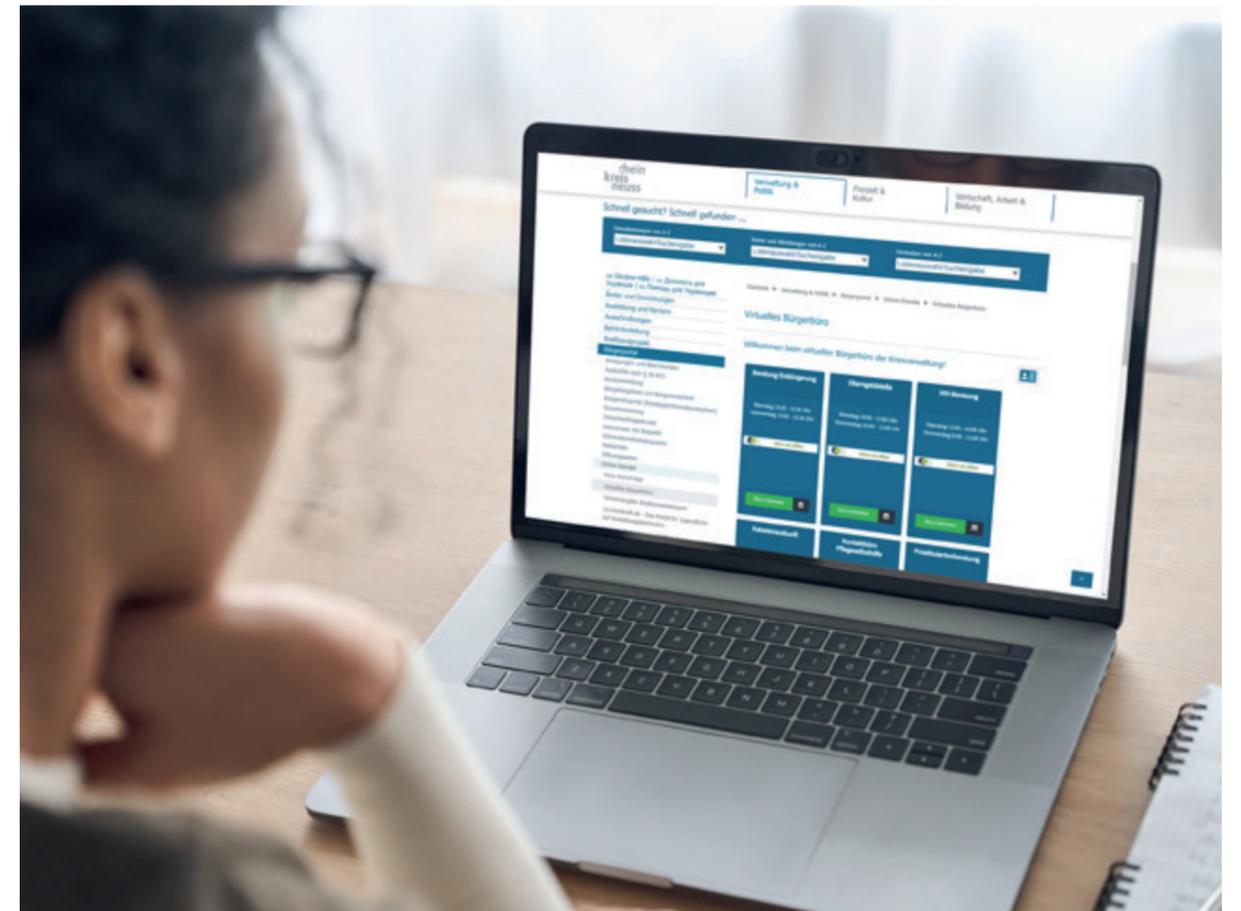
In der Kreisgemeinschaft nutzen auch die Städte Grevenbroich und Meerbusch das Kommunalportal.NRW, weitere sollen folgen.

3.7 Kreis Vorreiter in NRW: Virtuelles Bürgerbüro

Der Rhein-Kreis Neuss bietet seit Ende 2021 mit seinem virtuellen Bürgerbüro eine neue digitale Dienstleistung an: Bürgerinnen und Bürger können Behördengänge nun mittels einer personalisierten Videokonferenz virtuell in ausgewählten Fachbereichen bequem von zu Hause oder unterwegs aus erledigen. Für die Nutzung des virtuellen Bürgerbüros wird lediglich ein Laptop oder ein PC mit Webcam und Mikrofon, ein Tablet oder ein Smartphone mit Internetverbindung benötigt. Der jeweilige Termin kommt ohne vorherige Abstimmung über Telefon oder E-Mail zustande, auch das Versenden von Zugangsdaten entfällt. Vielmehr



Abschlusstreffen im Digitallabor (v. l. n. r.): Kerstin Aretz (Presseamt), Horst von Werden (Straßenverkehrsamt), Tobias Schellhorn (Stabsstelle Digitalisierung), IT-Dezernent Harald Vieten, Jürgen Brings (CDO), Luca Gerdiken (IT) und Sabine Wrede (Kreiskasse)



Laptop mit Screenshot der (geöffneten) Büros im virtuellen Bürgerbüro

"klopft" der Besucher einfach an die Tür des virtuellen Büros und wird dann vom Personal des entsprechenden Fachbereichs eingelassen. Auch weitere Teilnehmer wie Dolmetscher können zum Beratungsgespräch hinzugeholt werden. Außerdem können feste Gesprächstermine online reserviert werden.

Das virtuelle Bürgerbüro wird seit dem Start kontinuierlich ausgebaut. So bietet u. a. das Kreisgesundheitsamt neuerdings wöchentlich virtuelle Sprechstunden zur HIV-Beratung, Schwangerschaftskonflikt-Beratung und Prostituiertenberatung an; die Ausländerbehörde nutzt das virtuelle Bürgerbüro für die Beratung zur Einbürgerung. Im Katasteramt können im Viertelstundentakt Termine gebucht werden, wenn es um Kataster- und Eigentumsfragen, Flurkarten, das Liegenschaftsbuch und vieles mehr geht.

3.8 Beteiligungsportal gestartet

Der Rhein-Kreis Neuss nutzt seit 2022 das neue von der Landesregierung bereitgestellte Beteiligungsportal NRW, um Bürger zu informieren und zu befragen. Interessierte können damit ihre Anregungen, Wünsche und Ideen zu konkreten Projekten einbringen. So erfolgten über das Portal bereits mehrere Bürger-Umfragen wie z.B. zum "Freiraumkonzept Strukturwandel" und zum Projekt "Mobil im Rheinischen Revier". Das Portal wird federführend von 013 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betreut.

<https://www.rhein-kreis-neuss.de/beteiligung>

3.9 Zusammenarbeit mit Kommunen

Wer zusammenarbeitet, erreicht mehr! Der Mehrwert durch die interkommunale Zusammenarbeit liegt auf der Hand. Zum einen stehen auch die kreisangehörigen Kommunen vor den gleichen Herausforderungen und müssen rechtlich-verbindliche Vorhaben umsetzen bzw. wollen darüber hinaus tätig sein. Zum anderen befinden sie sich an unterschiedlichen Punkten in der Umsetzung und weisen einen unterschiedlichen Digitalisierungsgrad auf, sodass voneinander gelernt werden kann. Dementsprechend ist eine enge Zusammenarbeit integraler Bestandteil der Digitalisierungsstrategie im Masterplan des IT-Dezernats.

Mit dem auf Initiative des IT-Dezernenten geschlossenen lokalen Bündnis zur Verwaltungsdigitalisierung zwischen Bürgermeister und

Landrat wurde eine verbindliche Grundlage für die Zusammenarbeit gelegt.

Hierzu einige Beispiele:

Gemeinsames Projekt: Digitaler Zwilling

Alle acht Kommunen beteiligen sich am Leuchtturmprojekt Digitaler Zwilling des Kreises. Mit diesem digitalen Instrument soll die Planung für die Städte und die Gemeinde zum Beispiel von Gebäuden, Straßen und Plätzen erleichtert werden. Nachdem sich die Stadt Neuss als letzte der acht kreisangehörigen Kommunen dem gemeinsamen Projekt angeschlossen hat, hat der Kreis Ende 2022 den Förderantrag beim NRW-Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung auf den Weg gebracht. Damit könnten rund 50 Prozent der insgesamt 800 000 Euro Gesamtkosten über das Förderprogramm "Richtlinie für Zuwendungen des Landes NRW zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit" finanziert



Gemeinsamer Zwilling



Open Data-Beauftragter Tobias Schellhorn (Stabsstelle Digitalisierung)

werden. Erstmals wird dieses zukunftsweisende Projekt für einen gesamten Landkreis geplant.

Gemeinsames Open Data-Portal geht an den Start

Der Rhein-Kreis Neuss und seine acht Kommunen setzen sich im Rahmen ihrer Digitalisierung für eine Ausbreitung und Nutzung von Open Government Data, auf Deutsch: offene Verwaltungsdaten, ein. Dazu haben Bürgermeisterin, Bürgermeister und Landrat den Aufbau eines gemeinsam genutzten Open-Data-Portals beschlossen. Dafür wird die bereits bestehende Portallösung des Kreises für alle kreisangehörigen Kommunen erweitert.

Auf dem gemeinsam genutzten Portal opendata.rhein-kreis-neuss.de veröffentlichen Kreis und Kommunen einen wachsenden Bestand an offenen Verwaltungsdaten. Bereits über 110 Datensätze mit etwa 3,5 Millionen Einzeldaten sind zum Start auf dem Portal vorhanden, das durch die Zusammenarbeit sukzessive weiterwachsen soll. Das vom IT-Dezernenten initiierte Projekt,

alle Open-Data-Ressourcen zentral an einer Stelle verfügbar zu machen, erleichtert nicht nur die Nutzung für Bürger und Unternehmen, sondern ist dabei wirtschaftlicher und spart Kosten für Lizenzen und Hosting in der Kreisgemeinschaft.

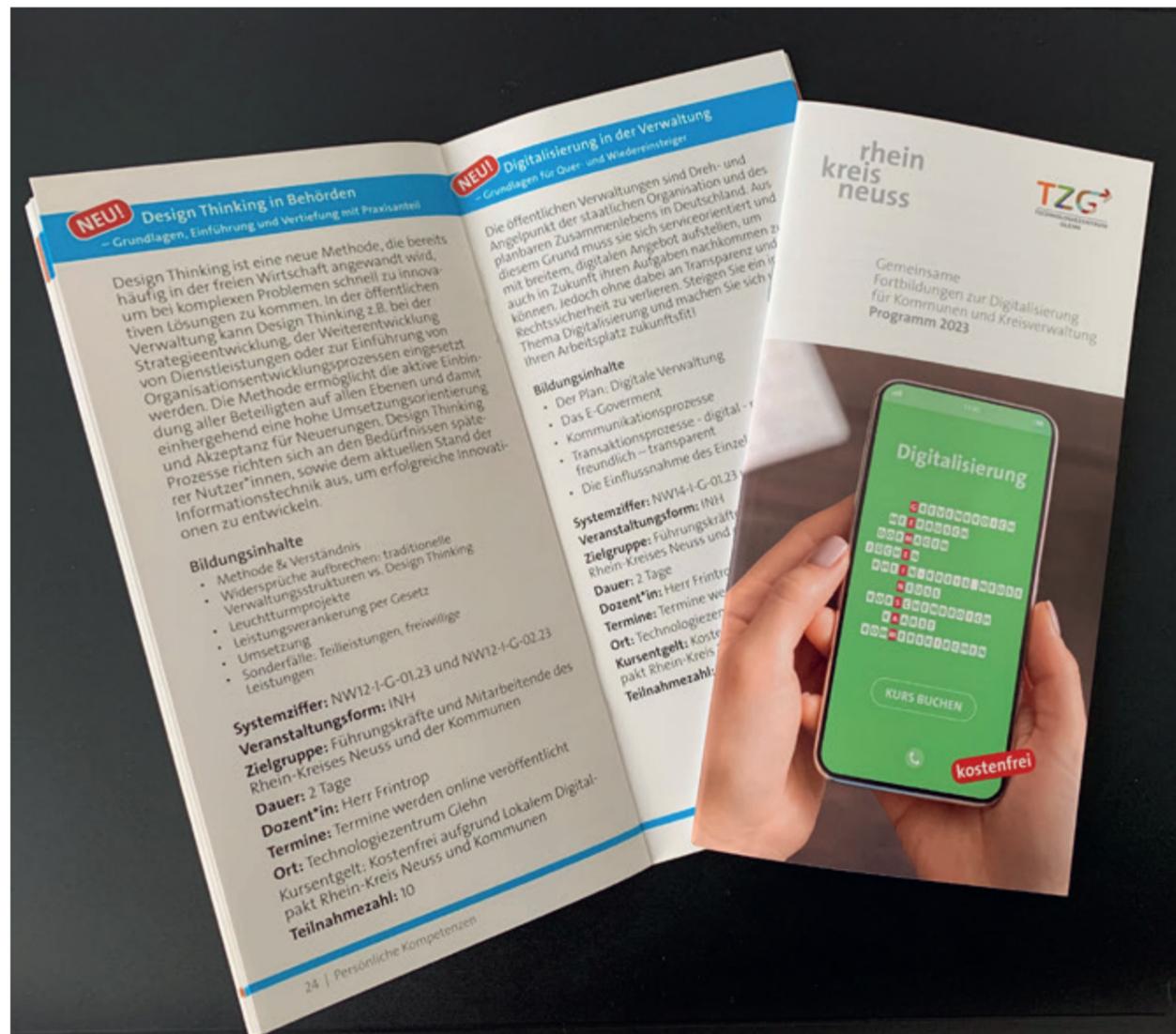
Die Grundidee ist dabei, möglichst viele in den Verwaltungen anfallenden Daten frei, ohne Kosten und Zugangs- bzw. Nutzungshürden sowie idealerweise in einem maschinenlesbaren Format zugänglich zu machen, um so mehr Transparenz in Verwaltungshandeln sowie Entwicklungen zu unterstützen, die einen Gewinn für das Gemeinwohl bedeuten können. Auch neue Geschäftsideen für Unternehmen sollen durch die Nutzung kostenloser, offener Daten entstehen können. Der bei der Stabsstelle Digitalisierung des Kreises angesiedelte Open-Data-Beauftragte Tobias Schellhorn unterstützt die kreisangehörigen Kommunen bei der Bereitstellung ihrer offenen Behördendaten.

<https://opendata.rhein-kreis-neuss.de>

Gemeinsames Fortbildungsprogramm zur Digitalisierung

Die Kompetenzen des Personals im Schulterschluss und in der Kreisgemeinschaft zu stärken und auszubauen, bleibt eine der zentralen Herausforderungen auf dem Weg zur digitalen Verwaltung. Bereits zum vierten Mal legt das IT-Dezernat ein gemeinsames Fortbildungsprogramm rund um das Thema Digitalisierung für das Personal von Kommunen und Kreisverwaltung auf. Partner des Fortbildungsprogramms ist die TZG Akademie. Die Teilnahme an den Fortbildungsangeboten 2023 des Rhein-Kreises Neuss wird im Rahmen des lokalen Digitalpakts über den Kreishaushalt finanziert und ist daher für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kreisangehörigen Kommunen weiterhin kostenfrei.

<https://www.tzg-akademie.de/rkn/rkn-informationen/>

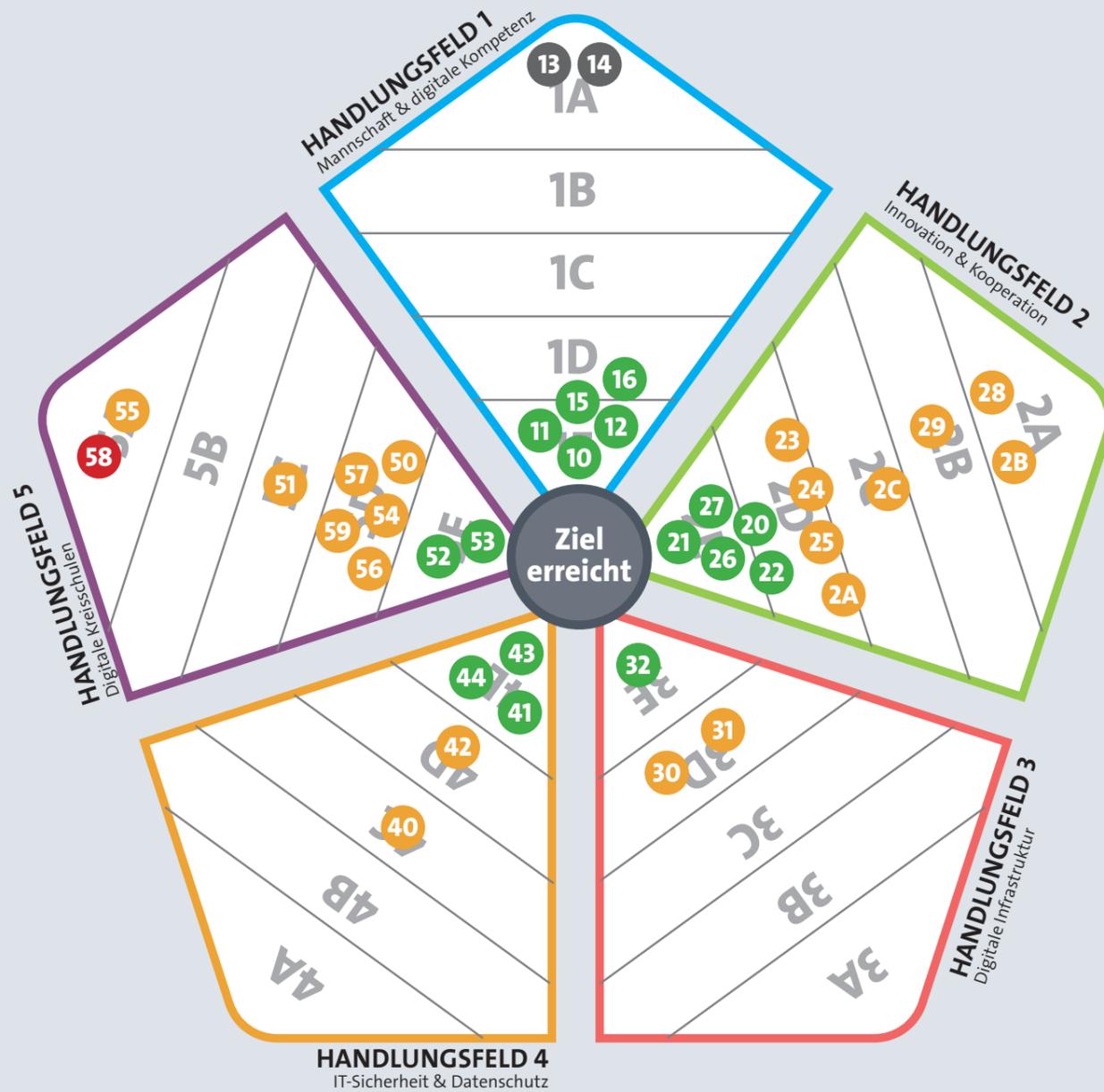


Deckblatt Broschüre



4. Alle Vorhaben auf einen Blick

● = Vorhaben startet noch ● = Vorhaben ist umgesetzt ● = Vorhaben läuft
 ● = Vorhaben ist pausiert, gefährdet oder abgebrochen



	#	Vorhaben im Masterplan Digitalisierung (MPD)	Seite	Termin MPD	Status
Handlungsfeld 1	10	Fortbildungs- und Qualifizierungsprogramm	23	jährlich	●
	11	Ausstattung Auszubildende mit mobilen Endgeräten	24	fortlaufend	●
	12	Führungskräfteschulungen für die digitale Welt	25	jährlich	●
	13	DMS-Migration nach codia.d3	26	Q4/2022	●
	14	Zentrales Vorlagen-Management (Konzept)	27	Q4/2024	●
	15	Verwaltungseinheitlicher Aktenplan	28	Q1/2022	●
Handlungsfeld 2	16	Flächendeckende E-Akte (Konzept)	29	Q4/2022	●
	20	Arbeitskreis IT-Leitungen	31	fortlaufend	●
	21	Einführung flächendeckendes E-Payment (Konzept)	32	Q4/2021	●
	22	Aufbau kreisweites LoRaWAN-Netzwerk	33	Q2/2021	●
	23	Einrichtung E-Shop/Geo-Shop	34	Q4/2021	●
	24	Zentraler Posteingangs-Scan (Konzept)	35	Q4/2022	●
	25	Zentrales Output Management	36	fortlaufend	●
	26	Aufbau Virtuelles Bürgerbüro	37	Q4/2023	●
	27	Workflow-Automation auf Basis von BPMN	38	Q4/2021	●
	28	Aufbau eines "Digitalen Zwillings" im Amt 62	39	Q4/2022	●
	29	App-Offensive - Hybride App-Entwicklung	40	Q4/2025	●
	2A	Digitale Vermessung durch Drohnen-Einsatz	41	Q4/2021	●
	2B	Digitale Antragsassistenten	42	Q4/2025	●
2C	Digitalisierung Baulastenkataster	43	Q4/2025	●	
HF 3	30	Anbindung aller Verwaltungsgebäude an Breitband	45	Q4/2021	●
	31	Austausch aller Desktop-PC gegen mobile Endgeräte	46	Q4/2024	●
	32	Versorgung aller Verwaltungsgebäude mit WLAN	47	Q3/2022	●
HF 4	40	Schwachstellenscans - Überprüfungen IT Sicherheit	49	fortlaufend	●
	41	Lern-Module "IT-Sicherheit im Home Office"	50	Q4/2021	●
	42	Ausbau Schutzmaßnahmen für AP-Rechner & Server	51	Q1/2021 ff.	●
	43	Mitarbeiter-Sensibilisierung zur IT-Sicherheit	52	Q1/2021 ff.	●
Handlungsfeld 5	44	Ausbau der Backup-Architektur - Business Continuity	53	Q2/2021	●
	50	Zentralisierung der pädagogischen Software	55	Q2/2022	●
	51	Standardisierung Schul-IT	56	Q4/2025	●
	52	Externer Zugang zum pädagogischen Netz	57	Q2/2022	●
	53	Autom. Import von Usern in das pädagogische AD	58	Q4/2021	●
	54	Bereitstellung digitaler Tafeln	59	Q4/2022	●
	55	Zentralisierung der Schulverwaltungssoftware	60	Q4/2021	●
	56	Digitalpakt Schulausstattung	61	Q4/2024	●
	57	Anbindung aller Kreisschulen an das Breitband	62	06/2021	●
58	Bereitstellung dienstlicher Office 365/Apple-Konten	63	Q3/2021	●	
59	Versorgung aller Schulgebäude mit WLAN	64	Q4/2023	●	

Handlungsfeld 1

Mannschaft & Digitale Kompetenz



Fortbildungs- und Qualifizierungsprogramm zur Digitalisierung (#10)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 24	jährlich	VI, ZS 3	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Eine Schlüsselrolle auf dem Weg zur digitalen Verwaltung kommt den Investitionen in Qualifizierung und Fortbildung des Personals zu - auch als eine Antwort auf Demografieentwicklung und Fachkräftemangel. Die Stärkung von digitalen Kompetenzen beim Personal dient einer agilen und effizient arbeitenden Verwaltung. Im Rahmen des geschlossenen lokalen Bündnisses zur Verwaltungsdigitalisierung zwischen Kreis und kreisangehörigen Kommunen steht das Gemeinsame Fortbildungsprogramm ebenfalls allen Beschäftigten der kreisangehörigen Kommunen kostenfrei zur Verfügung. Die Zusammenarbeit schafft Vernetzung und ist wirtschaftlicher.

Stand

Dank der 2022 im Kreistag beschlossenen Erhöhung des Budgets für Fortbildungen im Bereich Digitalisierung stehen jährlich 200.000 Euro für Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Verfügung. Nach Einbindung der Kommunen wird jährlich ein umfangreiches Gemeinsames Fortbildungsprogramm von VI/ZS3 erstellt. Bewährter Partner des Fortbildungsprogramms mit internen und externen Referierenden ist die TZG Akademie..

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen

Ausblick/Die nächsten Schritte

Verstetigung und Ausbau des Gemeinsamen Fortbildungsprogramms für das Personal von Kreisverwaltung und kreisangehörigen Kommunen zur kontinuierlichen Stärkung der digitalen Kompetenzen und persönlichen Befähigungen im Transformationsprozess.

Ausstattung aller Auszubildenden mit mobil. Endgeräten (#11)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 24	fortlaufend	ZS 4	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Alle Auszubildenden werden frühzeitig mit digitaler Technik vertraut gemacht und bekommen einen Laptop zur Verfügung gestellt. Diese Laptops können während der fachpraktischen Zeit als Arbeitsplatz-Systeme verwendet werden, wodurch die bisher bereitgestellten Desktop-PCs für Ausbildungsarbeitsplätze entfallen. Während der Ausbildungszeit und den Zeiten an der Fachhochschule können sie damit auf das Hausnetz des Rhein-Kreises Neuss zugreifen, dort gemeinsame Arbeitsunterlagen sowie Informationen und Materialien ablegen. Weiterhin wird den Auszubildenden die Möglichkeit eröffnet, ihre Arbeitsgruppen-Sitzungen über Videokonferenzen durchzuführen. Auszubildende lernen auf diese Weise schon früh den Umgang mit den beim Kreis eingesetzten Softwareprogrammen; ihre IT-Kompetenz wird gestärkt. Das fortlaufende Projekt dient auch der Arbeitgeber-Attraktivität als Kreisverwaltung.

Stand

Die Ausstattung ist als laufender Prozess etabliert und steht im Einklang mit dem strategischen Ziel, alle Beschäftigten mit mobilen Endgeräten auszustatten, um mobiles und flexibles Arbeiten zu ermöglichen.

Qualität	Korrekturmaßnahmen
Kosten 	
Zeit 	

Ausblick/Die nächsten Schritte

Die Maßnahme wird mit jedem Ausbildungsjahrgang fortgeführt.

Führungskräfteschulungen für die digitale Welt (#12)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 25	jährlich	VI, ZS 3	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Eine zunehmend digital und mobil arbeitende Kreisverwaltung stellt Führungskräfte vor neue Herausforderungen. Führungskräfte müssen aktiv die Transformationsprozesse unterstützen, Vorbild sein, und die Notwendigkeit von Changeprozessen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erklären können. Deshalb sind Informationsveranstaltungen und spezielle Fortbildungen für Führungskräfte fester Bestandteil der Digitalisierungsstrategie.

Stand

ZS 3-Personalwirtschaft stellt jährlich ein umfangreiches spezielles Fortbildungsprogramm für bestehende und für Nachwuchs-Führungskräfte auf, um die Führungskräfte bei speziellen Herausforderungen wie z.B. Führen beim mobilen, hybriden Arbeiten oder im Changeprozess zu unterstützen. Verbindlich vorgeschrieben wurde, dass alle Führungskräfte jährlich mindestens zwei Fortbildungen aus dem Fortbildungsprogramm besuchen müssen. Die Teilnahmeverpflichtung wird von ZS 3 kontrolliert und ggf. angemahnt.

Qualität	Korrekturmaßnahmen
Kosten 	
Zeit 	

Ausblick/Die nächsten Schritte

Verstetigung und Ausbau des Fortbildungsprogramms zur Unterstützung der Kompetenzen von Führungskräften in einer sich rasch ändernden Arbeitswelt. Das Fortbildungsprogramm dient auch zur Steigerung der Arbeitgeber-Attraktivität als Kreisverwaltung.

DMS-Migration nach codia.d3 (Übernahme bestehender DocuWare Archive) (#13)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 25	12/2022	Stabsstelle Digitalisierung	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Da das bisher in der Kreisverwaltung genutzte DMS die im öffentlichen Umfeld verwendeten XÖV-Schnittstellen zum Datenaustausch nicht berücksichtigt, hat der Kreisausschuss dem Wechsel auf das im ITK-Verbandsgebiet einheitlich genutzte DMS "d.3" zugestimmt. Ein Bestandteil des beauftragten Systemwechsels ist die Datenmigration, d. h. die Übernahme wichtiger Archive und Workflows in das d.3-Systemumfeld.

Stand

Das neue d.3-DMS ist noch nicht im vollen Funktionsumfang einsatzfähig. Auch erlauben die Mitarbeiterressourcen der ITK Rheinland aktuell keine Datenmigration, so dass die ITK Rheinland den Projektstart zunächst auf Ende 2023 verschoben hat.

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen
			Nicht erforderlich, da die wenigen produktiven DMS-Archive wie "Vertragsmanagement" trotz des gekündigten Wartungsvertrags funktionieren. Zudem kann sich das Projektteam "E-Akte" in diesem Jahr vollumfänglich auf das Kernprodukt d.3 fokussieren.

Ausblick/Die nächsten Schritte

Der Wartungsvertrag des bisher genutzten DMS ist gekündigt, das "End of life" (EOL) des Systems ist bereits erreicht. Die Datenmigration kann somit nicht endlos aufgeschoben werden und sollte spätestens Ende 2023 starten. Ob die flächendeckende Einführung der E-Akte durch die Migration beeinträchtigt wird, kann die Stabsstelle Digitalisierung derzeit nicht abschätzen. Im Idealfall erfolgt die Migration parallel zur Einführung der elektronischen Akte in den Organisationseinheiten unter Federführung der ITK Rheinland.

Konzept für ein Zentrales Vorlagenmanagement (#14)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 26	12/2024	Stabsstelle Digitalisierung	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Bis Ende 2024 wird ein tragfähiges Konzept zur Einführung einer Vorlagenverwaltung erarbeitet. Darüber soll Mitarbeitenden ermöglicht werden, Dokumente dynamisch direkt aus der elektronischen Akte zu erzeugen und in dieser abzulegen. Durch einen modularen Aufbau soll sichergestellt werden, dass sowohl das Corporate Design als auch Inhalte wie bspw. die Rechtsbehelfsbelehrung tagesaktuell sind.

Stand

Das Projekt ist noch nicht gestartet.

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen

Ausblick/Die nächsten Schritte

Durch den regelmäßigen Wissensaustausch innerhalb des Verbandsgebiets bleibt das Thema permanent präsent. Erfahrungen anderer Kommunen, die das Thema bereits angehen, werden in der Konzeptphase helfen.

Verwaltungseinheitlicher Aktenplan (#15)

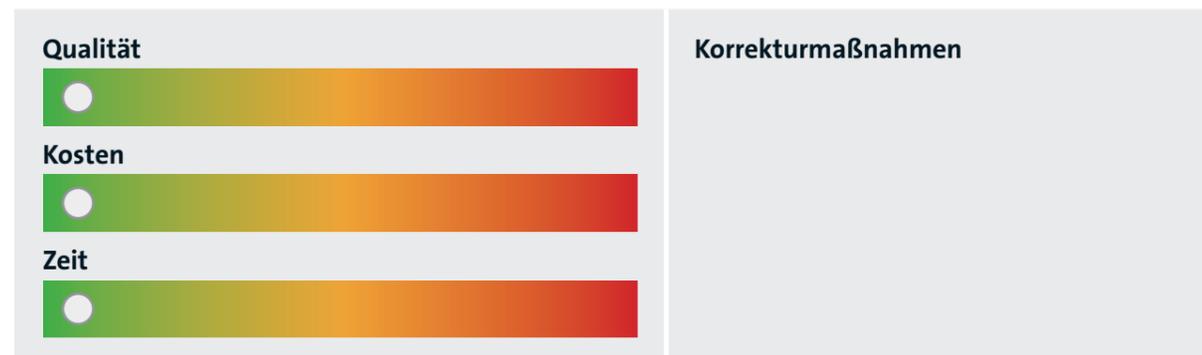
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 26	12/2022	Stabsstelle Digitalisierung	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Vor Einführung der flächendeckenden elektronischen Aktenführung ist zur zentralen Ablage des Schriftguts ein neuer, angepasster und verbindlicher Aktenplan für die Gesamtverwaltung festzulegen.

Stand

Das Projekt ist abgeschlossen. Am 31. Januar 2022 wurde gemeinsam mit der ZS 2 entschieden, den produktorientierten Musteraktenplan der KGSt verbindlich für die Kreisverwaltung einzuführen.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Der über den Rahmenplan hinausgehende, detailliertere Aufbau der Aktenstruktur findet in direkter Beteiligung der jeweils betroffenen Organisationseinheiten und im Rahmen der bereichsbezogenen Einführungsprojekte der elektronischen Akte statt. Die inhaltliche Betreuung des Aktenplans erfolgt durch die ZS 2.

Konzept zur flächendeckenden Einführung der elektronischen Aktenführung in der Kreisverwaltung (#16)

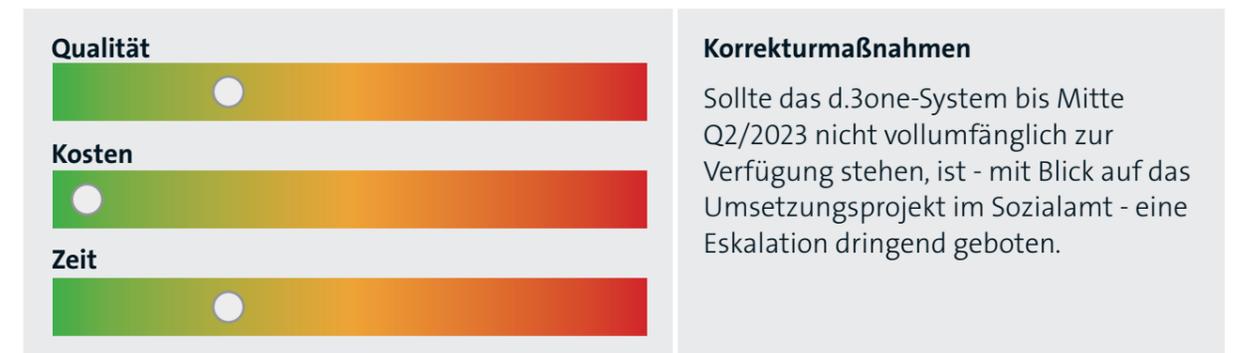
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 27	12/2022	Stabsstelle Digitalisierung	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Die Organisationseinheiten der Kreisverwaltung werden sukzessive in die Lage versetzt, sämtliche derzeit auf Papier geführten Sachakten im DMS d.3 zu führen. Die Ablage erfolgt dabei nach einem einheitlichen Aktenplan und daran angelehnten Berechtigungsstrukturen. Erste Verwaltungsvorgänge sollen digital abgewickelt werden.

Stand

Das Konzept steht, die erste Experimentierphase im Bereich "Gleichstellung" ist erfolgreich abgeschlossen. Aktuell läuft die zweite Umstellung bei ZS 4. Das Umsetzungsprojekt wird durch technische Probleme im d.3-System aktuell gebremst; die ITK Rheinland arbeitet gemeinsam mit dem Anbieter d.evelop an einer Lösung.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Im Februar 2023 startet die dritte und letzte Experimentierphase mit dem Presseamt (013). Darauf folgt das erste größere Umsetzungsprojekt mit dem Kreissozialamt (50). Sollte die Umsetzung in den fünf Abteilungen des Sozialamts erfolgreich verlaufen, plant die Stabsstelle Digitalisierung eine zweite Umsetzungsstraße. Ziel ist, zwei Umsetzungsprojekte parallel zu betreuen. Dadurch halbiert sich - Idealfall vorausgesetzt - die rechnerische Umsetzungsdauer. Da sich das entwickelte agile Konzept bisher bewährt hat, ist das Projekt #16 abgeschlossen.

Handlungsfeld 2

Innovationen & Kooperationen



Arbeitskreis der IT-Leitungen Kreisgebiet (#20)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 38	fortlaufend	VI, ZS 4	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Digitalpaktes des Rhein-Kreises Neuss und der kreisangehörigen Kommunen wurde der Arbeitskreis der IT-Leitungen als Gremium etabliert, um bei Themen der Digitalisierung gemeinsame Lösungen im Kreisgebiet zu erarbeiten sowie die Sitzungen des Arbeitskreises Koordination der ITK Rheinland vorzubereiten.

Stand

Der Arbeitskreis wurde erfolgreich etabliert und hat seine Arbeit aufgenommen.

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Ausblick/Die nächsten Schritte

Der Arbeitskreis tagt auch zukünftig unter der Federführung des Kreises regelmäßig. Dabei sollen weitere Schwerpunkte künftiger Zusammenarbeit festgelegt werden.

Konzept zur Einführung eines flächendeckenden E-Payment-Verfahrens in der Kreisverwaltung (#21)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 38	Q4/2021	Stabsstelle Digitalisierung	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Die Kreisverwaltung etabliert ein multikompatibles E-Payment-Verfahren, das als Nahtstelle zwischen vorhandenen Onlinediensten und der Finanzbuchhaltung SAP fungiert. Die notwendigen Onboarding-Maßnahmen werden nachvollziehbar in einem E-Payment-Konzept beschrieben.

Stand

Das E-Payment-Verfahren "pmPayment" ist vollständig eingerichtet und interagiert mit der Finanzbuchhaltung. Ein E-Payment-Konzept wurde zwischen den beteiligten Querschnittsabteilungen abgestimmt und am 30. Juni 2022 veröffentlicht. Erste Onlinedienste wie die "Anmeldung zur Fischerprüfung", "Infektionsschutzbelehrung" oder "iKfz 4" sind erfolgreich angeschlossen. Die Produktverantwortung für E-Payment wurde an Amt 20 übertragen.

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen

Ausblick/Die nächsten Schritte

Weitere digitale Antragsassistenten werden aktuell an das E-Payment-Verfahren angeschlossen, u. a. Geo-Shop (Amt 62), Feinstaubplakette, Internationaler Führerschein und Halterauskunft (Amt 36).

Aufbau kreisweites LoRaWAN-Netzwerk (#22)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 39	Q2/2021	ZS 4	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Mit der Firma melita.io wurde ein Vertrag geschlossen, die Gebäude der Kreisverwaltung kostenlos mit LoRaWAN Antennen und Gateways auszustatten. Der Rhein-Kreis Neuss ist hier Infrastrukturpartner und trägt selbst kein wirtschaftliches Risiko. Das Funknetz dient insbesondere der Vernetzung von Sensoren der unterschiedlichsten Verwendungszwecke und zeichnet sich durch eine besonders große Reichweite aus. LoRaWAN ist eine vielversprechende Technologie zur Datenübertragung im Internet der Ding (IoT). Damit lassen sich viele Smart-City-Anwendungen umsetzen.

Stand

Die relevanten Kreisgebäude sind von der melita.io mit den Antennen und Gateways ausgestattet. Die Maßnahme ist abgeschlossen und einsatzbereit.

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen

Ausblick/Die nächsten Schritte

Nach Pilotprojekten in Kreisschulen sollen weitere Einsatzmöglichkeiten der Sensortechnik in der Kreisverwaltung ausgebaut werden.

Einrichtung E-Shop/Geo-Shop (#23)

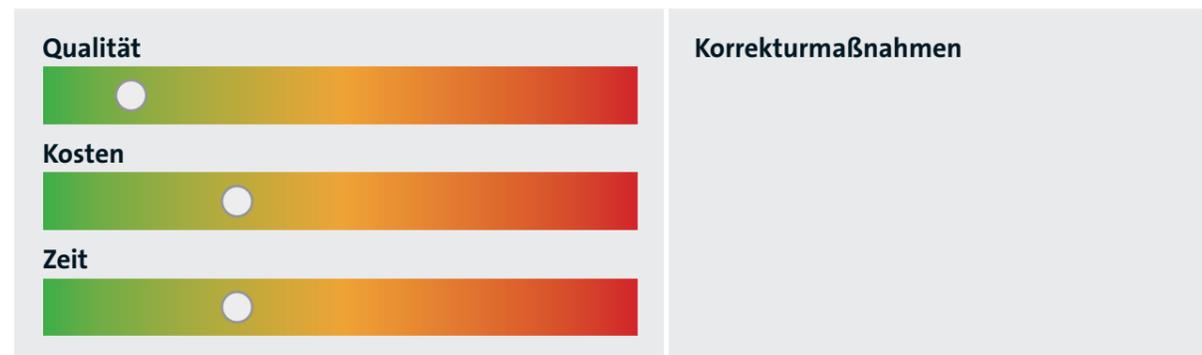
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 39	Q4/2021	62.1	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Der E-Shop ist ein Gemeinschaftsprojekt der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und des Kataster- und Vermessungsamtes. Der Shop ermöglicht es jedem zu jederzeit (24/7) Auszüge aus dem Liegenschaftskataster, Druckausgaben und Präsente des Rhein-Kreis Neuss zu erwerben und online über pmPayment zu bezahlen.

Stand

Der E-Shop wird über die Homepage des Rhein-Kreis Neuss zum 01.03.2023 der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Der E-Shop wird sukzessive mit Geoprodukten des Kataster- und Vermessungsamtes sowie den Angeboten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erweitert.

Konzept "Zentraler Posteingangs-Scan" (#24)

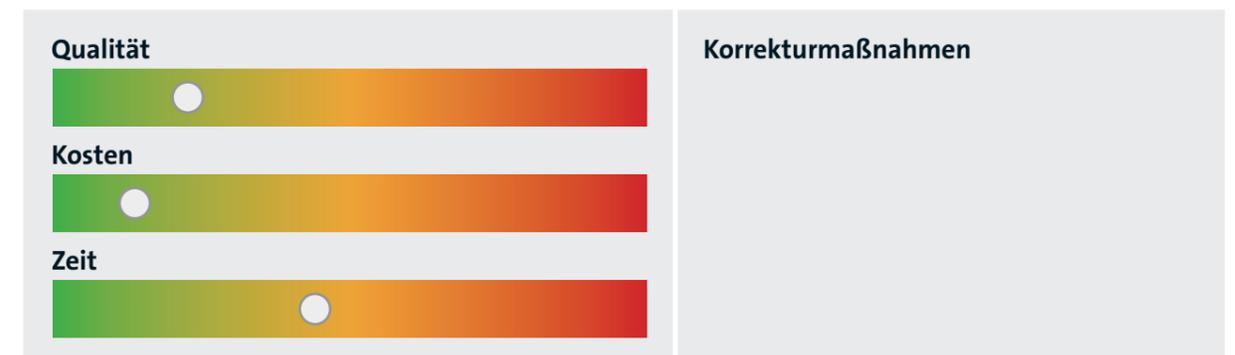
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 40	31.12.2022	Stabsstelle Digitalisierung	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Aufbau einer zentralen Scaninfrastruktur zur Aufbereitung und Bereitstellung digitaler Eingangspost für alle Organisationseinheiten, die bereits an die elektronische Aktenführung angeschlossen sind.

Stand

In der Konzeptphase wurde die ursprüngliche Vision über die reine Betrachtung des Posteingangs hinaus erweitert. Nach Analyse des Ist-Zustands und der Geschäftsprozesse wurde deutlich, dass eine zusammenfassende Betrachtung des Posteingangs bzw. des externen Inputs gemeinsam mit dem produzierten Output zu Synergieeffekten führen wird. Die Projekte "Zentraler Posteingangs-Scan" und "Zentrales Output-Management" wurden daher in das Projekt "Aufbau einer digitalen Poststelle" überführt.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Insofern nicht bereits zum Berichtszeitpunkt geschehen, erfolgt eine Finalisierung des Soll-Konzepts sowie der Auflistung der für die Umsetzung des Soll-Zustands notwendigen Maßnahmen. Dem schließt sich eine Umsetzungsplanung an. Der Betrieb sollte schnellstmöglich erfolgen, damit das bereits gestartete Projekt "Flächendeckende Einführung der elektronischen Aktenführung" und die notwendige Akzeptanz der Belegschaft bestmöglichst unterstützt werden.

Zentrales Output Management (#25)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 41	fortlaufend	ZS 4	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Das Erstellen von Bescheiden und anderen Dokumenten für die Bürgerinnen und Bürger erfolgt in vielen Fällen noch über die Drucker in den Büroeinheiten. Nach dem Ausdruck folgt der Aufwand der händischen Kuvertierung. Ziel dieses Projektes ist es, die Erstellung von Briefen einschließlich der Kuvertierung zu automatisieren und zu zentralisieren. Dafür kann die Druck- und Kuvertiertechnik des Inhouse-Druckzentrums genutzt werden. Im Ergebnis verringert sich der personelle Arbeitsaufwand inklusive der Versandvorbereitung und lässt zudem das Einsparen von Arbeitsplatzdruckern zu.

Stand

Die Umstellung vom dezentralen Drucken auf das Angebot "Zentrales Drucken und Kuvertieren" wurde durch viele Teilprojekte bereits operativ umgesetzt. Die Kreiskasse, die Bußgeldstelle, das Straßenverkehrsamt, Ordnungsamt, Gesundheitsamt und das Sozialamt nutzen bereits das ortsunabhängige Erstellen von Schriftstücken. Damit einher geht in der Regel eine Anpassung der Arbeitsabläufe, um auf die speziellen Druckanforderungen einzugehen und eine optimale Umstellung auf die zentrale Druck- und Kuvertiertechnik zu erreichen.

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen
			Das Rechenzentrum ITK Rheinland hat bis Ende 2023 für den Rhein-Kreis Neuss Ausdrücke aus diversen Fachprogrammen bereitgestellt. Der Druckdienst wurde eingestellt. Der Rhein-Kreis Neuss übernimmt die Druckprozesse und optimiert das Volumen inklusive der Einbindung der automatischen Kuvertierung.

Ausblick/Die nächsten Schritte

Der Rhein-Kreis Neuss strebt eine weitere Reduzierung der dezentral erforderlichen Arbeitsplatzdrucker an. Das eingesetzte Output Management hat sich bewährt und erlaubt es, flexibel weitere Fachbereiche auf die zentrale Drucktechnik umzustellen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass verschiedene Anforderungen beim Drucken zu erfüllen und bei der individuellen Umsetzung zu berücksichtigen sind. Es werden zusätzliche Teilprojekte folgen, um weitere Abteilungen an das Output Management anzubinden.

Aufbau Virtuelles Bürgerbüro (#26)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 41	Q4/2023	ZS 4	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Der Rhein-Kreis Neuss ermöglicht mit seinem Virtuellen Bürgerbüro, dass Behördengänge zur Kreisverwaltung mittels einer personalisierten Videokonferenz virtuell in ausgewählten Fachbereichen bequem von zu Hause aus oder mobil erledigt werden können. Mit diesem Angebot ist der Rhein-Kreis Neuss Vorreiter in NRW. Das Angebot wird kontinuierlich ausgebaut.

Stand

Nach erfolgreicher Pilotphase mit fünf Fachbereichen wurde das bürgerfreundliche Angebot 2022 auf zehn Fachbereiche ausgebaut. Virtuelle Sprechstunden und Beratungsangebote werden in folgenden Fachbereichen angeboten: Beratung Einbürgerung Ausländerbehörde, HIV- und Schwangerschaftskonfliktberatung im Kreisgesundheitsamt, Wohnberechtigungsschein in der Wohnungsbauförderung, Wirtschaftsförderung, Pflegeberatung und Beratung im Kommunalen Integrationszentrum des Kreissozialamtes, Katasterauskünfte im Kataster- und Vermessungsamt.

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen

Ausblick/Die nächsten Schritte

Der weitere Ausbau wird kontinuierlich fortgesetzt. Für 2023 sind bereits weitere bürgerfreundliche Angebote von Fachbereichen im virtuellen Bürgerbüro geplant. Mit der Schaffung von (einfachen) elektronischen Unterschriftenverfahren können Qualität und Nutzen des virtuellen Bürgerbüros, insbesondere bei Antragsverfahren, weiter ausgebaut werden. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger zunehmend Behördengänge durch digitale Serviceangebote der Kreisverwaltung zu ersparen.

Workflow-Automation auf Basis von BPMN (#27)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 42	31.12.2021	Stabsstelle Digitalisierung	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Geschäftsprozesse, die ohne datenhaltendes Fachverfahren bearbeitet werden, sollen nach einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mittels browserbasierender Low-Code-/No-Code-Plattform digitalisiert werden. Die Anwendungsentwicklung basiert auf gültigen BPMN-Prozessmodellen, die eingelesen und weiterverarbeitet werden können. Die nach und nach entstehenden Teilprozessmodule können in anderen Projekten wiederverwertet werden.

Stand

Als Pilotprozess wurde der "Antrag auf Investitionskostenzuschuss nach § 13 Alten- und Pflegegesetz" digitalisiert. Das Projekt ist abgeschlossen, dadurch reduzieren sich die Wege- und Bearbeitungszeiten eines Antrags deutlich.

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen
			Nicht erforderlich; der coronabedingte Zeitverzug hat das Projekt nicht gefährdet.

Ausblick/Die nächsten Schritte

Sobald das Projekt "E-Rechnung" durch Amt 20 abgeschlossen und das Kreissozialamt hieran angeschlossen ist, wird der Teilprozess "Auszahlung des Investitionskostenzuschusses" ebenfalls automatisiert. Hiernach ist eine vollständige digitale Antragsabwicklung sichergestellt. In 2023 wird mit dem "Übungsleiterzuschuss" (Amt 52) voraussichtlich ein weiterer Geschäftsprozess digitalisiert.

Aufbau eines "Digitalen Zwillings" im Kataster- und Vermessungsamt (#28)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 42	Q4/2022	62.1	★☆☆☆☆

Vision/Kurzbeschreibung

Mit dem Aufbau eines kreisweiten digitalen Zwillings sollen kommunale Aufgabenstellungen in Stadtentwicklungs-, Mobilitäts- und Verkehrsführungs-, Straßeninfrastruktur-, Ver- und Entsorgungs- sowie Katastrophenschutzplanung besser miteinander verzahnt und digital einheitlich unterstützt werden. Durch eine einheitliche Datenbasis und die darauf aufsetzenden Bediensysteme sind Simulationen in den verschiedensten Stadtentwicklungsbereichen (Klima- und Belüftungssimulation, Hochwasserplanung, Energieeinsparung) möglich. Der digitale Zwillings ist damit ein wichtiger Baustein zur Verwaltungsdigitalisierung auf Kommunal- und Kreisebene und gleichzeitig Teil des Digital-Paktes im Rhein-Kreis Neuss. Das Projekt wird durch eine interkommunale Arbeitsgruppe gesteuert.

Stand

Aufgrund der eingereichten Projektskizze bestätigt das Land NRW im Januar 2023 die Förderfähigkeit des Projektes. Der Förderantrag zum Aufbau eines digitalen Zwillings im Rhein-Kreis Neuss wird derzeit vorbereitet.

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen
			Der Rhein-Kreis Neuss leistet finanzielle Eigenanteile. Durch die Förderung des Landes NRW wird das Projekt erst realisierbar.

Ausblick/Die nächsten Schritte

Nach Bewilligung des Förderantrags erfolgt eine öffentlich-rechtliche Ausschreibung zur Befahrung der Straßen im Rhein-Kreis Neuss. Die Befahrungsergebnisse werden in Abstimmung mit den Kommunen Fachauswertungen unterzogen. Das Gesamtprojekt ist auf eine Laufzeit von mindestens 5 Jahren angelegt, in der drei kreisweite Befahrungen mit verschiedenen Fachauswertungen stattfinden werden.

App-Offensive - Hybride App-Entwicklung (#29)

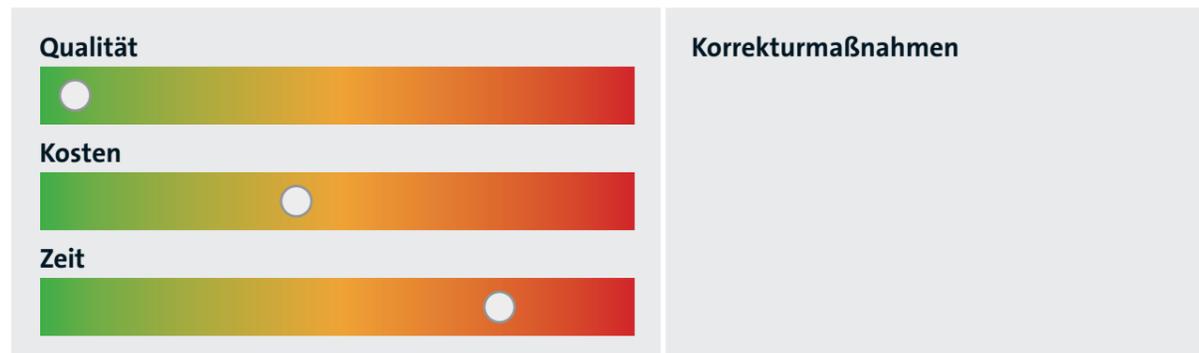
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 43	2025	Stabsstelle Digitalisierung	☆☆☆☆

Vision/Kurzbeschreibung

Die Kreisverwaltung beschäftigt sich seit über einem Jahrzehnt mit mobilen Informationsangeboten und verfolgt dabei konsequent den Denkansatz "Mobile First". Die "App-Offensive" verfolgt daher das Ziel, ausgesuchte Prozesse mobil und niederschwellig anzubieten. So sollen Mehrwerte für Mitarbeitende und Bürgerschaft gleichermaßen geschaffen werden.

Stand

Das aktuelle Umsetzungsprojekt "Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz per App" steht kurz vor dem Abschluss. Die App "IfSG-Belehrung" wurde im April 2022 veröffentlicht und seitdem konsequent nach Feedback der Nutzenden weiterentwickelt. Die Kennzahlen zur Nutzung der App sind öffentlich einsehbar über den Link <https://rkn.nrw/evalifsg>.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Das letzte geplante Update 1.5.0 der IfSG-Belehrung wird im Q1/2023 veröffentlicht; hiernach folgen nur noch sicherheitsrelevante Updates. Die älteren Apps der Kreisverwaltung (Pflegefindex, Mein StVA) werden voraussichtlich auf eine zeitgemäße Plattform umgestellt. Eine weitere App ist, insbesondere mit Blick auf flankierende Grundlagenprojekte, zurzeit nicht geplant.

Digitale Vermessung durch Drohnen-Einsatz (#2A)

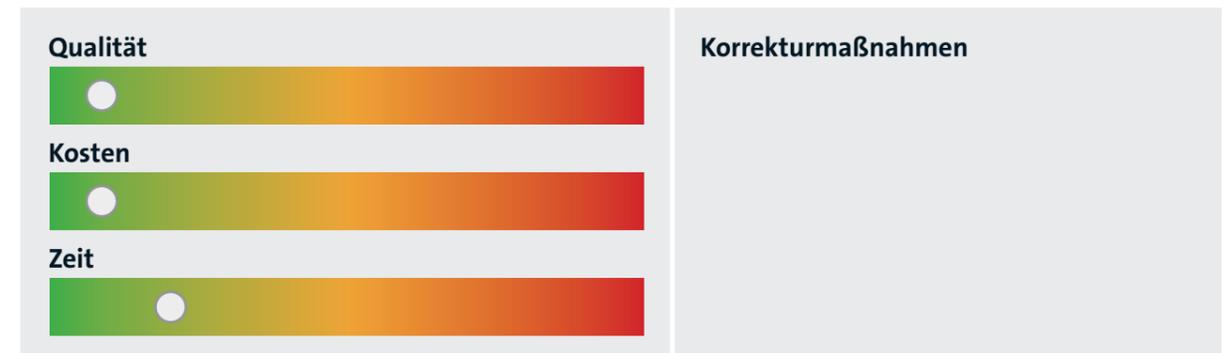
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 44	Q4/2021	62.1	☆☆☆☆

Vision/Kurzbeschreibung

Die Vermessungsdrohne (DJI Phantom RTK IV) inklusive Auswertesoftware wurde zur Erledigung diverser vermessungstechnischer Aufgaben beschafft (topografische Aufnahmen, 3D-Oberflächenmodelle, Luftbilder/Orthofotos, bautechnische Inspektionen). Sie wird entsprechend den sich laufend verändernden gesetzlichen Regelungen eingesetzt.

Stand

Die Vermessungsdrohne hat die ersten Einsätze für verschiedene Verwaltungsbereiche im Rhein-Kreis Neuss erfolgreich absolviert. Bislang wurden drei Mitarbeiter als Drohnenpiloten qualifiziert. Es wurde ein gesetzlich vorgeschriebenes Sicherheitskonzept erstellt, welches die Rahmenbedingungen für den Einsatz vorgibt.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Eine Verstärkung des Drohneinsatzes im vermessungstechnischen Außendienst, sowie Unterstützung bei der Erstellung verschiedener Fachkataster. Derzeit wird der Einsatz von Vitalitätsuntersuchungen (Infrarotsensoren) der Flora sowie die Wärmestandserfassung von öffentlichen Gebäuden geprüft.

Digitale Antragsassistenten (#2B)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 44	Q4/2025	Stabsstelle Digitalisierung, ITK	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Die aufgrund des Gesetzes zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz) umgesetzten digitalen Antragsassistenten, sollen - sofern vom federführenden Amt als zweckmäßig eingestuft - sukzessive über Kreishomepage und Kommunalportal.NRW für unsere Bürgerinnen und Bürger angeboten werden.

Stand

Damit der im Onlinezugangsgesetz verankerte Portalverbund sichergestellt ist, wurde das Projekt "Kommunalportal.NRW" initiiert und am 16. Dezember 2022 abgeschlossen. Erste Antragsassistenten wie "Antrag Feinstaubplakette" (Amt 36) oder "Anzeige Gartenbrunnen" (Amt 68) wurden bereits umgesetzt und veröffentlicht..

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen
			Keine. Viele Dienste sind trotz des OZG-Stichtags 31.12.2022 noch nicht abrufbar. Dies kann durch den Rhein-Kreis Neuss allerdings nicht beeinflusst werden.

Ausblick/Die nächsten Schritte

Weitere digitale Antragsassistenten der ITK-Rheinland (OZG-Beirat), anderer NRW-Portale und sog. OZG-EfA-Diensten ("Einer für Alle") sollen sukzessive abgerufen und u. a. in das Kommunalportal.NRW integriert werden. Insbesondere bei den in den anderen Bundesländern betriebenen EfA-Diensten werden zusätzliche Betriebskosten fällig, die - je nach Komplexität des Dienstes - höher ausfallen werden.

Digitalisierung Baulastenkataster (#2C)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 45	Q4/2025	62.1	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Die Baubehörden der kreisangehörigen Kommunen haben bislang ihre Baulastenaften analog geführt. Dies führt bei der Vielzahl der Prüfungen innerhalb eines Baugenehmigungsverfahrens zu zeitlichen Verzögerungen. Die Digitalisierung der Baulastenaften verschafft hier spürbare Beschleunigung und Transparenz und einen stets aktuellen Stand in Verbindung mit dem digitalen Liegenschaftskataster. Im Zuge der Digitalisierung lösen die beteiligten Kreiskommunen ihre analogen Baulastenaften auf. Das Kataster- und Vermessungsamt stellt die Daten über ein kreisweit einheitliches, intranetbasiertes Auskunftssystem zur Verfügung.

Stand

Die Baulastenaften wurden für eine Reihe der Kreiskommunen bereits digitalisiert. Bedarfsorientiert wird das Projekt weiterverfolgt.

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen

Ausblick/Die nächsten Schritte

Das Projekt wird stets an die digitale Weiterentwicklung von Recht und Technik angepasst.

Handlungsfeld 3

Digitale Infrastruktur



Anbindung aller Verwaltungsgebäude über mindestens 100 Mbit/s Breitbandanbindungen (Glasfaser und Richtfunk) an das Datacenter in Grevenbroich (#30)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 52	Q4/2021	ZS 4	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Daten können digital in der notwendigen Geschwindigkeit übertragen und verarbeitet werden. Video-Konferenzen können von nahezu jedem Arbeitsplatz in der gewünschten Qualität durchgeführt werden. Ausfallsicherheit durch Netzwerk-Vermaschung und Aufbau von Redundanzen.

Stand

Für die meisten Liegenschaften konnten erfolgreich entsprechende Anbindungen installiert werden. Es sind jedoch noch nicht alle Außenstellen mit 100 MBit/s angeschlossen, da es teilweise an entsprechenden Angeboten der Provider (Telekom, Vodafone, usw.) in den Außenbezirken fehlt.

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen

Ausblick/Die nächsten Schritte

Sobald die Angebote erweitert werden, werden die Leitungen umgestellt.

Austausch aller Desktop-PC gegen mobile Endgeräte/Laptop in der Kreisverwaltung (#31)

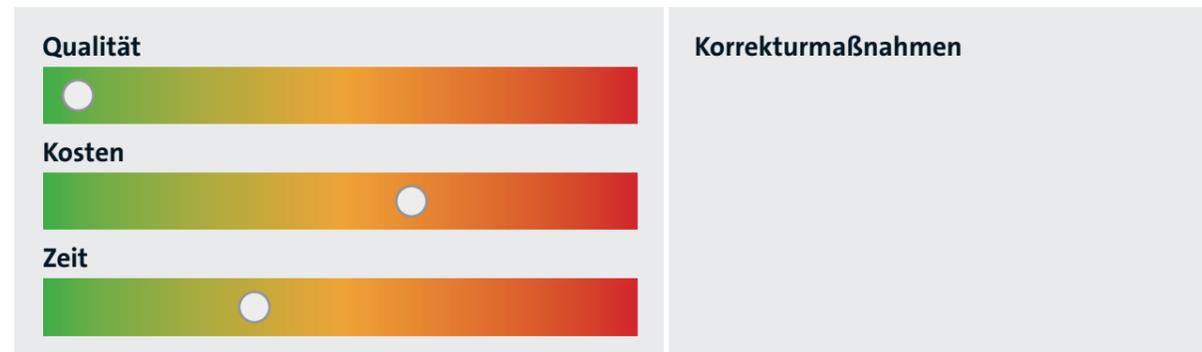
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 53	Q4/2024	ZS 4	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Bis 2025 sollen mindestens 80 Prozent aller Standard-PC-Arbeitsplätze in der Kreisverwaltung durch mobile Endgeräte ersetzt werden und über eine sichere VPN-Anbindung verfügen. Hierdurch soll auch das Desk-Sharing-Prinzip (Teilen von gemeinsamen Arbeitsplätzen) in der Verwaltung vorgebracht und Büroräume sukzessive eingespart werden. Die Kreisverwaltung gewinnt als Arbeitgeber durch Angebote für mobiles Arbeiten an Attraktivität. Die jährlich benötigten Haushaltsmittel für den Leasingaustausch und VPN werden in die laufenden Haushaltsjahre eingestellt.

Stand

Die Erledigung wird nach derzeitigem Stand bereits Anfang 2024, früher als geplant, erreicht. Aktuelle globale Lieferprobleme verzögern die Umsetzung. Auch sind die Marktpreise deutlich gestiegen.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Die weitere Umsetzung erfolgt im Rahmen des Leasingaustausches.

Versorgung aller Verwaltungsgebäude mit WLAN (#32)

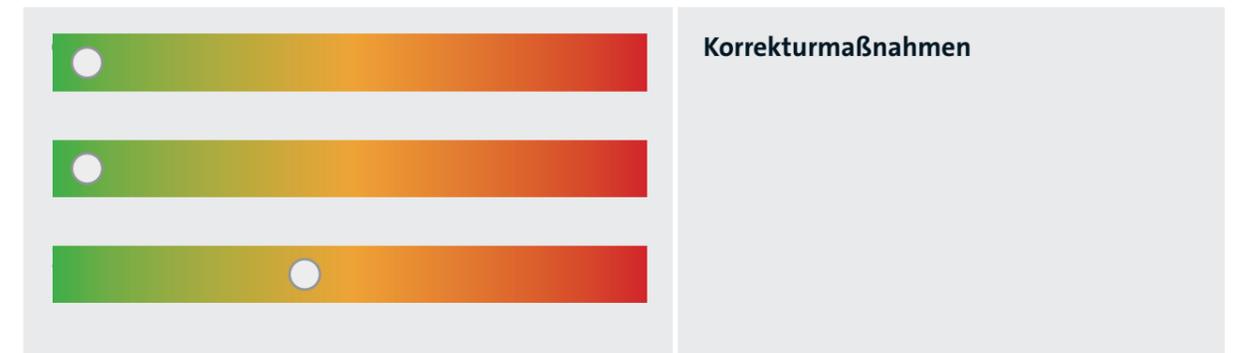
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 53	Q3/2022	ZS 4.3 Dezentrale IT & Anwendungen	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Durch die Bereitstellung eines flächendeckenden WLAN wird der Einsatz von mobilen Endgeräten sinnvoll ergänzt. Neben dem verwaltungsinternen WLAN wird auch ein WLAN-Angebot für Besucher der Kreisverwaltung unterbreitet.

Stand

Die Kreishäuser in Neuss und Grevenbroich sind flächendeckend versorgt. In einigen Außenstellen müssen noch Baumaßnahmen durchgeführt werden, die zwischen ZS4 und 65 abgestimmt werden. Die Umsetzung für die noch nicht versorgten Bereiche erfolgt planmäßig im Jahr 2023.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Die Maßnahme wird nach den noch erforderlichen Baumaßnahmen abgeschlossen.

Handlungsfeld 4

IT-Sicherheit & Datenschutz



Schwachstellenscans - Überprüfungen der IT Sicherheit (#40)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 61	fortlaufend	ZS 4, ISB	★★★★☆

Vision/Kurzbeschreibung

Um die technische Sicherheitslage zu bewerten, müssen regelmäßige Überprüfungen der IT-Infrastruktur durchgeführt werden. Mit Penetrationstests kann ermittelt werden, inwieweit ein möglicher Angriff auf die IT-Infrastruktur erfolgreich wäre und in welchem Ausmaß ein Schaden entstehen könnte. Die Komplexität der heutigen IT Infrastruktur erfordert mehrere Penetrationstests pro Jahr und muss in kürzeren Intervallen intensiviert werden.

Stand

Verschiedene Aktivitäten wurden realisiert:

- ✓ Für neuen Anwendungen, insbesondere bei einer Webverfügbarkeit für den Bürger, wurde ein Penetrationstest durchgeführt.
- ✓ Das Netzwerk wurde auf Schwachstellen überprüft.
- ✓ Der Einsatz eines spezialisierten Schulungskonzepts zur Eigenerkennung von Gefahren (Team Cyber Readiness Platfom) ist im Proof of Concept.

<p>Qualität</p> <p>Kosten</p> <p>Zeit</p>	<p>Korrekturmaßnahmen</p> <p>Auf die Ergebnisse der dauerhaften Schwachstellen-Scans muss in vielen Fällen kurzfristig reagiert werden. Der personelle Aufwand muss berücksichtigt werden.</p>
--	---

Ausblick/Die nächsten Schritte

Für das wiederkehrende Ermitteln von Schwachstellen wurden spezielle "Vulnerability Management" Systeme beschafft. Mithilfe von Schwachstellenscan-Appliances werden alle im IT Verbund betriebenen, netzgebundenen Geräte laufend auf mögliche Schwachstellen geprüft. Die Scanprozesse gelten sowohl für den Verwaltungsbetrieb als auch für die IT an Schulen. Die Feinkonfigurationen der Scan Systeme sind ein Arbeitsschwerpunkt bis zum Q2/2023 und lösen fortlaufende Arbeiten aus. Die Konfiguration der Systeme muss laufend aktualisiert werden. Aus den Ergebnissen der Scans werden sich Arbeitsaufträge zum Beheben von Schwachstellen ergeben.

Lern-Module "IT-Sicherheit im Home Office" (#41)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 60	Q4/2021	ZS 4, ISB	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Durch die Corona-Krise ist die Zahl der Arbeitnehmer im Home Office angestiegen. Das Umstellen auf das mobile Arbeiten bedeutet zusätzliche Herausforderungen an die IT-Sicherheit. Wegen der Zunahme der persönlichen Cyberangriffe müssen gut informierte Beschäftigte zu einer verbesserten IT-Sicherheit beitragen. Es muss sichergestellt werden, dass die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Informationen im Home Office weiterhin gewährleistet sind und der Datenschutz berücksichtigt bleibt. Schwachstellen oder Kompromisslösungen müssen vermieden und allen Mitarbeitern bewusst sein. Sie haben zuhause eine besonders hohe Eigenverantwortung. Ziel ist die Einführung spezialisierter Lern-Module für die besondere Berücksichtigung der Cybersicherheit im Home Office.

Stand

Seit 2021 werden verpflichtende Lernprogramme für die Mitarbeitenden nach BSI-Baustein "QRP3.1 ff. Mitarbeitersensibilisierung" eingesetzt..

Korrekturmaßnahmen
 <p>Es kommt eine generelle Lernplattform anstelle getrennter Lernpraktiken zum Einsatz. Die Vielfältigkeit der Lerninhalte des Awareness Trainings lässt diese Entscheidung zu.</p>

Ausblick/Die nächsten Schritte

Seit 2022 setzt der Rhein-Kreis Neuss eine veränderte Lernplattform mit einer Auswahl von über 1.000 Trainingseinheiten ein. Aus der Lernbibliothek werden in Abständen neue Module für den Rhein-Kreis Neuss freigegeben. Bewusst werden hierbei auch Module ausgewählt, die für das mobile Arbeiten von Bedeutung sind. Das Betreiben eines zusätzlichen Lernkontingents ist durch die Vielfalt der Trainingsplattform entbehrlich. Ein Rechner im Homeoffice verhält sich durch die zentralen Sicherheitseinstellungen des Rhein-Kreises Neuss wie im Verwaltungsbüro. Die Einheitlichkeit der Schutzmaßnahmen trägt dazu bei, dass die Lerninhalte einheitlich vermittelt werden. Aufgrund der Wechseltätigkeit vieler Beschäftigten zwischen Homeoffice und Büro werden die Lerninhalte des Awareness Programms so gesteuert, dass sowohl Inhalte für den Büroalltag als auch für das mobile Arbeiten vermittelt werden.

Ausbau der Schutzmaßnahmen für Arbeitsplatzrechner und Server (#42)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 61	Q1/2022	ZS 4, ISB	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Die beim Rhein-Kreis Neuss eingesetzten Rechnersysteme (PC, Notebooks, Server) sollen über den klassischen Malware Schutz hinaus geschützt sein. Für einen umfassenderen Systemschutz wird eine "Multi-Secured Endpoint" Sicherheit eingeführt. Die veränderten Methoden von Cyber Attacken erfordern kombinierte Produktlösungen, um eine bestmögliche Erkennung von Bedrohungen zu erreichen. Für den Rhein-Kreis Neuss ist die "Multi-Secured Endpoint"-Strategie verpflichtend für alle Rechnersysteme umzusetzen.

Stand

Die beschriebenen Schutzmaßnahmen sind für alle Endpunkte (Server und AP-Rechner) umgesetzt. Anstelle von "Endpoint Protection and Response (EDR)" gibt es eine geänderte, weiterführende Ausrichtung. Es wird ein "Managed Detection and Response"-Service etabliert. Die Bewertung von sicherheitsrelevanten Ereignissen und Vorfällen wird als 24/7 Service ausgeweitet. Durch das Sammeln, Beobachten und Auswerten von Telemetriedaten soll unter der Beteiligung externer Dienstleister der vollständige Tagesablauf überwacht werden.

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen
			<p>"Endpoint Detection and Response" wird erweitert durch "Managed Detection and Response".</p>

Ausblick/Die nächsten Schritte

Die Umsetzung des Zieles "Managed Detection and Response" anstelle von "Endpoint Detection and Response" erfordert die Definition von "Used Cases". Die autarke Unterstützung in sicherheitsrelevanten IT-Ereignissen an den Endpunkten erfordert eine abgestimmte Handlungsweise. Mit der externen Unterstützung wird definiert, in welcher Form auf verdächtige IT-Ereignisse eine proaktive Reaktion durch Dritte erfolgen wird. Die Einführung von "Managed Detection and Response" wird vollumfänglich im 1. Halbjahr 2023 umgesetzt.

Mitarbeiter-Sensibilisierung (Awareness) zur IT-Sicherheit (#43)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 62	Q1/2021	ZS 4, ISB	★★★★★

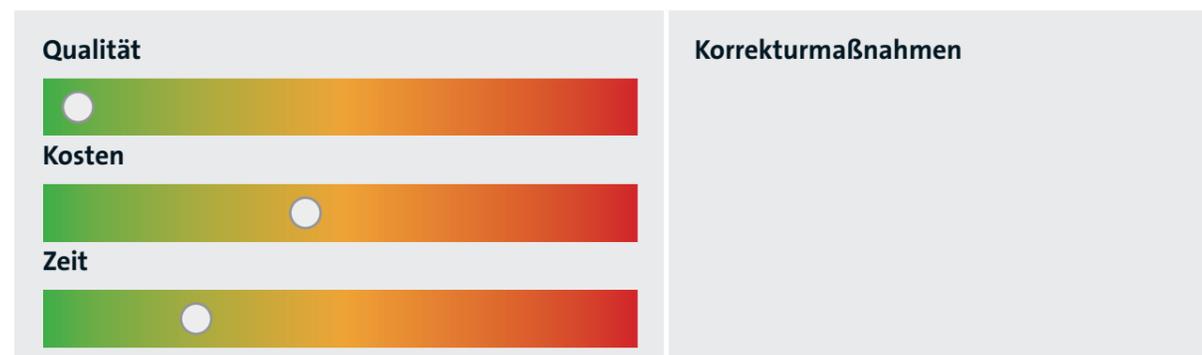
Vision/Kurzbeschreibung

Die technischen Schwachstellen der IT sind nicht mehr das Hauptangriffsziel von Hackern. Die Angriffe richten sich vermehrt an die Mitarbeiter, denn mangelndes Sicherheitsbewusstsein und Unaufmerksamkeit im Online Datenverkehr stellen ein hohes Risiko dar. Es besteht ein ständiger Handlungsbedarf zur dauerhaften und wiederkehrenden Sensibilisierung der Beschäftigten. Notwendige Schulungsprogramme und gezielte "Phishing Kampagnen" trainieren die Beschäftigten für einen sicheren Umgang und das Erkennen von Cyber-Attacken. Für den Rhein-Kreis Neuss ergibt sich die folgende Zielvorgabe:

- Regelmäßige, wiederkehrende Security Awareness Kampagnen.
- Auswertung von simulierten Attacken.
- Planung von Folgemaßnahmen für einen höheren Lernerfolg.

Stand

Eine Awareness-Plattform ist für alle Beschäftigtenkreise bis hin zur Behördenleitung im produktiven Einsatz. Die Verwendung ist für alle verpflichtend. Über die gleiche Lernplattform werden Phishing Trainingskampagnen ausgelöst. Das E-Mailprogramm Outlook wurde durch eine Meldefunktion für verdächtige E-Mails erweitert.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Ständig werden die bereitgestellten Lerninhalte durch weitere Module ergänzt. Auch die Phishing Kampagnen werden laufend durch unterschiedliche Inhalte wiederholt. Alle Maßnahmen werden durch besonders aktuelle Sicherheitshinweise im Intranet ergänzt. Es muss ein kontinuierlicher Lernprozess mit geringem Zeitaufwand pro Tag fortgesetzt werden.

Business-Continuity-Strategie - Ausbau der Backup Architektur (#44)

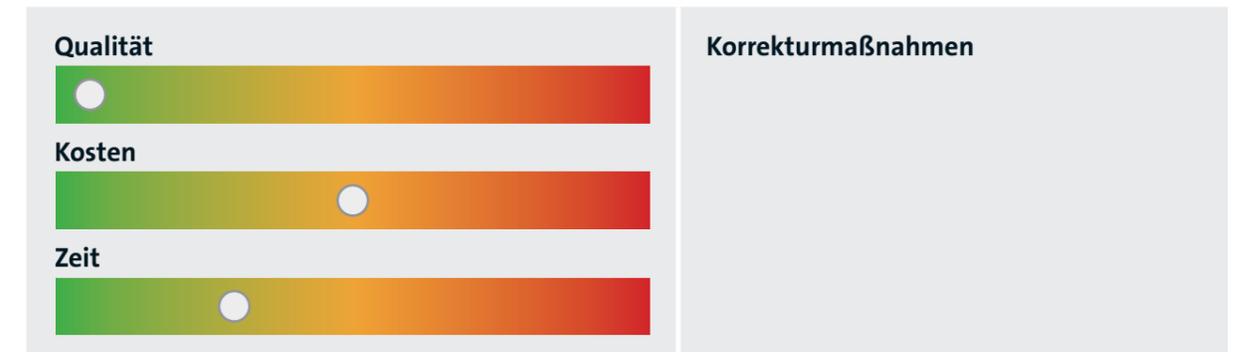
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 62	Q2/2021	ZS 4, ISB	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Der Rhein-Kreis Neuss hat seine Maßnahmen für eine schnelle Wiederherstellung von Daten und Servern nach einem Ausfall (Disaster Recovery) als einen wichtigen Teil der ganzheitlichen Business-Continuity-Strategie definiert. Neben der Bewertung von optimierten Wiederherstellungszeiten muss sichergestellt werden, dass die Sicherung selbst nicht das Ziel eines Cyber-Angriffs und damit unbrauchbar wird.

Stand

Der Rhein-Kreis Neuss hat seine Backup-Strategie um zusätzliche Schutzmaßnahmen erweitert. Ein zusätzliches Konzept für den Betrieb eines mehrstufigen "Immutable Storage" wurde erfolgreich umgesetzt. Bei diesem Sicherungskonzept ist maßgeblich, dass die Konfiguration der Sicherungssysteme eine eigene Verschlüsselung beinhaltet. Für die Unveränderlichkeit und die physische Isolation der Backups wurde ein angepasstes Sicherungskonzept eingerichtet. Die Zielvorgabe, eine insgesamt unveränderliche Sicherung vorzuhalten, wurde erreicht.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Das Backupkonzept unterliegt dem PDCA-Prinzip. Die Verfügbarkeit, die Robustheit und Tauglichkeit der Sicherungen muss regelmäßig hinterfragt und gegebenenfalls erneut angepasst werden. Die strategische Ausrichtung unterliegt somit einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Handlungsfeld 5

Digitale Kreisschulen



Zentralisierung der pädagogischen Software (#50)

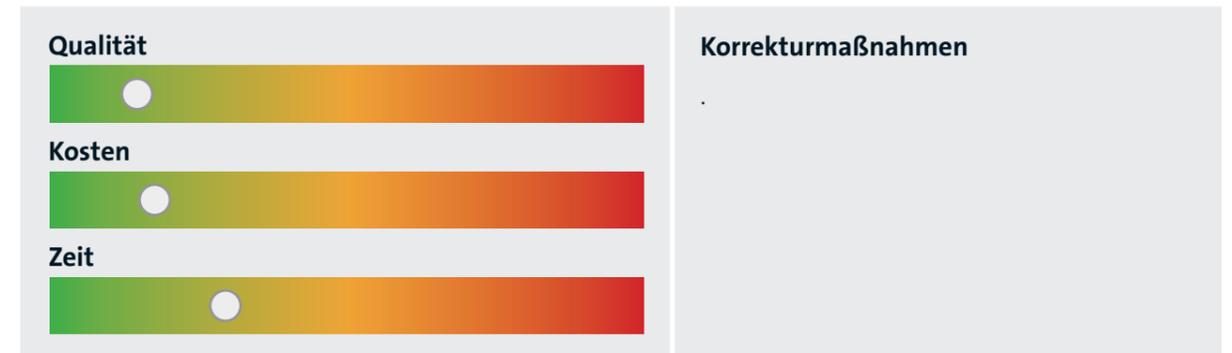
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 70	Q2/2022	ZS 4.2 - IT an Schulen	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Die Zentralisierung pädagogischer Software auf zentralen Citrix-Servern der Schul-IT reduziert die administrativen Aufwände für die Bereitstellung/Pflege und Unterstützung durch ZS 4. Durch die gemeinsam genutzte IT-Plattform und IT-Ressourcen, die in allen Schulen eingesetzt werden, ergeben sich Synergieeffekte in den Bereichen "Wirtschaftlichkeit" und "Arbeitsaufwand". So können z.B. durch schulübergreifend gemeinsam genutzte Software in Verträgen zusammengefasst und dadurch Lizenzgebühren eingespart werden. Darüber hinaus bietet die zentrale Server-Infrastruktur die Nutzung einer "klassischen" Windowsapplikation auf beliebigen Endgeräten, bspw. auch auf einem RaspberryPi, wie es derzeit im BTI erprobt wird.

Stand

Der größte Teil der kompatiblen pädagogischen Software ist bereits auf zentralen Systemen bereitgestellt. Durch notwendige Softwareupdates oder anzupassenden laufenden Verträgen werden die letzten Anwendungen in 2023 zentralisiert. Bei zukünftigen Anschaffungen von neuen pädagogischen Applikationen, ist die zentralisierte Bereitstellungsmöglichkeit ein wichtiges Auswahlkriterium.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Die letzten laufenden Verträge von kompatiblen Softwareprodukten werden im Laufe des Jahres zusammengefasst und verlängert und die Applikation von zentraler Stelle aus verwaltet. Voraussichtlich ist das Projekt zum 30.06.2024 abgeschlossen.

Standardisierung Schul-IT (#51)

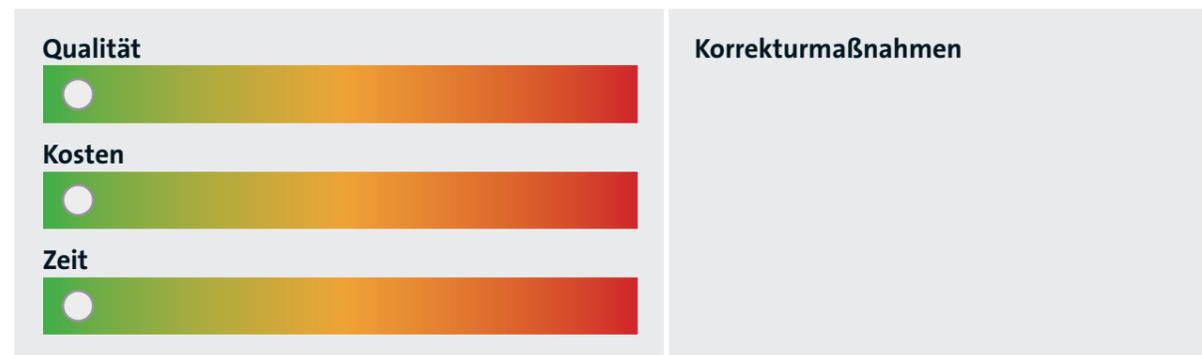
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 70	Q4/2025	ZS 4.2 - IT an Schulen	★★★★☆

Vision/Kurzbeschreibung

Der Ansatz der standardisierten IT ermöglicht kurze Bereitstellungszeiten und dauerhaft verlässliche Qualität. Die Synergien beim Betrieb bringen vor allem Vorteile in den Bereichen der Kompatibilität und Supportfähigkeit durch ZS 4.2. Darüber hinaus führt die Standardisierung zu einer Kostenreduktion (Lizenzmodelle, Wartung, Beschaffungskosten) und erleichtert Weiterentwicklungen von einzelnen Systemkomponenten.

Stand

Der Fortschritt der Maßnahmen liegt vollumfänglich in Zeit- und Budgetplanungen der genannten Förderprogramme.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Im Jahr 2023 liegt hierbei vor allem der Fokus auf dem Leasingaustausch aller vorhandenen Client IT-Systeme aller Schulen mit einheitlichen Austauschsystemen.

Externer Zugang zum pädagogischen Netz (#52)

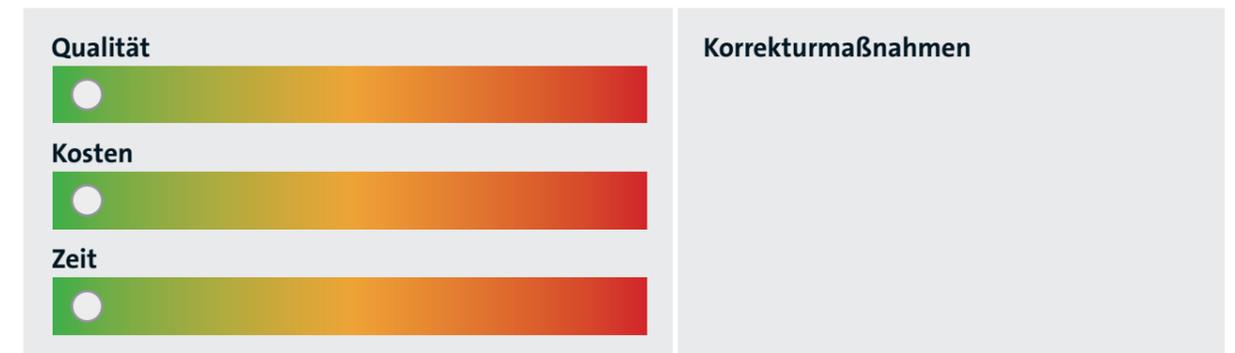
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 70	Q2/2022	ZS 4.2 - IT an Schulen	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Der vollständige externe Zugang zum pädagogischen Netz ermöglicht Lehrer*innen und Schüler*innen ortsungebunden auf das pädagogische Netz zugreifen zu können und die darin angebotenen Services, Plattformen und Datenablagen auf einem gesicherten Wege zu nutzen.

Stand

Ein Zugriff über Citrix von allen Geräten mit installiertem Citrix-Receiver und einem Internetzugang ist möglich und in Produktion.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Mit der Übergabe in den Betrieb werden nun in Absprache zwischen den Schulen und ZS 4.2, Applikationen in Citrix bereitgestellt, sodass diese über das Internet genutzt werden können.

Automatischer Import von Benutzer-Daten in das pädagogische Active Directory (#53)

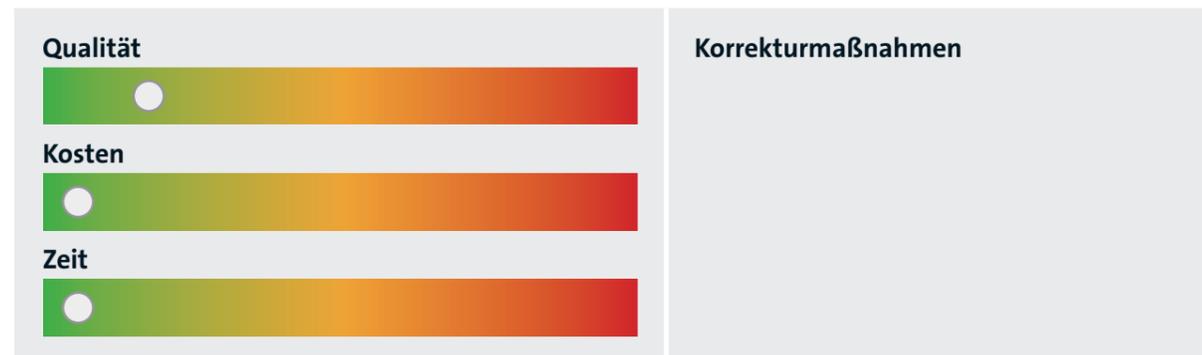
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 71	Q4/2021	ZS 4.2 - IT an Schulen	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Der derzeitige manuelle Import von Benutzer-Daten aus den Schulverwaltungsprogrammen soll mit Hilfe von Schnittstellen abgelöst werden. Durch die automatisierte Nutzung der Schnittstellen werden die Arbeitsaufwände der Benutzerverwaltung auf ein Minimum reduziert, da zum Startzeitpunkt des Projektes, User in manueller Handarbeit in das AD eingetragen werden. Die gewonnene Arbeitszeit kann sofort in Supportleistungen der Schulen fließen.

Stand

Der automatische Import wurde erstellt. Die Quelldaten können aus den Schulverwaltungsprogrammen exportiert und über eine zentrale Ablage zum Import in das pädagogische AD freigegeben werden.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Das Projekt ist abgeschlossen. Für eine zukünftige Version 2.0 des Imports ist derzeit in Planung, dass die User-Daten automatisch aus den Schulverwaltungssystemen ausgelesen werden können und somit die Ablage als Export entfällt. Darüber hinaus sollen Zuweisungen zu Gruppen (z.B. Fächern oder Lerngruppen) auch durch Lehrpersonal ermöglicht werden. Mit der Umsetzung dieser Funktionalitäten wird nach Abschluss der Zentralisierung der Schulverwaltung begonnen.

Bereitstellung digitaler Tafeln (#54)

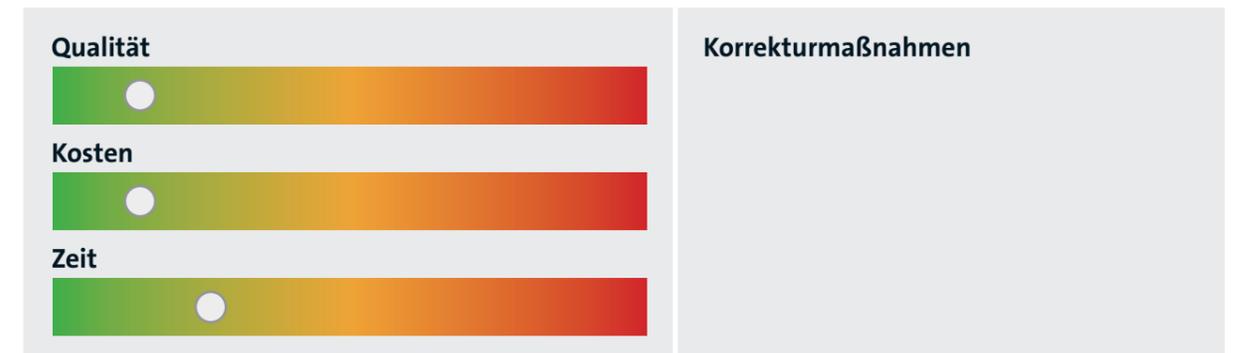
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 71	Q4/2022	ZS 4.2 - IT an Schulen, 65	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Berufsbildungszentren und Förderschulen sollen großflächig mit digitalen Tafeln ausgestattet werden. Damit wird die Möglichkeit eröffnet moderne Präsentationstechniken in den digitalen Unterricht einzubinden.

Stand

Durch Störungen der Lieferketten beim Hersteller und den aktuellen Modernisierungsfortschritten in den einzelnen Schulen, konnten noch nicht alle Schulen mit den digitalen Tafeln bestückt werden. Im Laufe der weiteren Modernisierungen auf Basis des DigitalPaktes werden die verbleibenden Schulen ebenfalls ausgestattet. Nötige Beauftragungen des Herstellers sind bereits getätigt oder werden in Q1/2023 ausgeschrieben.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Nach Ausstattung der Schulen wird ein Review erfolgen, um für künftige Anschaffungen neue Anforderungen mit einzubringen. Durch diese ersten Berührungspunkte mit den digitalen Tafeln entwickeln sich nun weitere Ideen, die bei künftigen Ausstattungen zu beachten sind. Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen innerhalb der Umsetzung der DigitalPakt-Maßnahmen, sowie Umwidmungen von Budget zugunsten weiterer Digitaler Tafeln wird ein neuer Zieltermin auf den 31.12.2024 gelegt.

Zentralisierung der Schulverwaltungssoftware (#55)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 71	Q4/2021	ZS 4.2 - IT an Schulen	★☆☆☆☆

Vision/Kurzbeschreibung

Die Zentralisierung Schulverwaltungssoftware auf zentralen Citrix-Servern der Kreisverwaltung reduziert die administrativen Aufwände für die Bereitstellung/Pflege und Unterstützung durch ZS 4. Die bisher teilweise in pädagogischen Umgebungen betriebene Schulverwaltungssoftware wird über diese Maßnahme in eine neu zu schaffende datenschutzkonforme Umgebung migriert. Die geplante Bereitstellung der Schulverwaltungssoftware über Citrix ermöglicht zudem, dass diese auch aus dem pädagogischen Netz aufrufbar, aber dennoch datenschutzkonform einsetzbar ist.

Stand

Aufgrund verschiedenster internen und externen Faktoren (z.B. Ausrollen von geförderten Endgeräten und der darauf basierende "Erstsupport", Verzögerungen bei Terminen mit externen Firmen aufgrund der vergangenen pandemischen Situation, sowie lange Lieferzeiten von notwendigen Serversystemen aufgrund von gestörten Lieferketten) und der Erkenntnis, dass der zeitliche Aufwand doch deutlich höher als erwartet ist, konnten leider bei weitem nicht die Fortschritte erzielt werden, die ursprünglich avisiert wurden. Ein Teil der Schulverwaltungssoftware konnte bereits zentralisiert werden, steht aber noch nicht über die zentrale Citrix-Plattform zur Verfügung.

Qualität	Kosten	Zeit	Korrekturmaßnahmen
			Die Teilaufgaben werden gegenüber anderen Aufgaben priorisiert.

Ausblick/Die nächsten Schritte

Derzeit wird ein gehärtetes Windows-AD für die Schulverwaltung in Kooperation mit einem externen Dienstleister eingerichtet. Im nächsten Schritt wird dieses getestet und die ersten IT-Services angebunden. Parallel wird ein AVV erstellt, welcher zwischen Schule und ZS 4.2 zu vereinbaren ist. Mit Blick auf die derzeitigen personellen Ressourcen wird ein Abschluss des Projektes für 31.3.2024 avisiert.

Digitalpakt Schulausstattung (#56)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 72	Q4/2024	ZS 4.2 - IT an Schulen	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Mit den Mittel aus den Förderprojekten "Gute Schule 2020", "Digitalpakt" und "Sofort-Ausstattung der Lehrer*innen und bedürftigen Schüler*innen" soll die Digitalisierung und Ausstattung der Schulen vorangetrieben werden. Für die Schulen werden neben einer modernen Verkabelung und modernen Endgeräten, interaktive Großbild-Monitore zur Verfügung gestellt. In pandemischen Zeiten erlaubt die neue Ausstattung auch den Distanz-Unterricht. Lehrer*innen und Schüler*innen können sich im Schulnetz in virtuellen Klassenräumen und Arbeitsgruppen zusammenfinden, alle digitalen Mittel der Schule nutzen (Programme, Datenablagen, usw.), wobei jedes Endgerät verwendet werden kann.

Stand

Der Fortschritt der Maßnahmen liegt vollumfänglich in Zeit- und Budgetplanungen der genannten Förderprogramme.

Korrekturmaßnahmen

Ausblick/Die nächsten Schritte

In den verbleibenden zwei Jahren der geplanten Umsetzung werden die verbleibenden Schulen (Herbert-Karenberg Schule und Schule am Chorbusch) modernisiert und die geplanten Infrastrukturellen Maßnahmen fertiggestellt.

Anbindung aller Schulen des Rhein-Kreises Neuss über mindestens 1000 Mbit/s Breitbandanbindungen für Berufsbildungszentren und 600 Mbit/s für Förderschulen (#57)

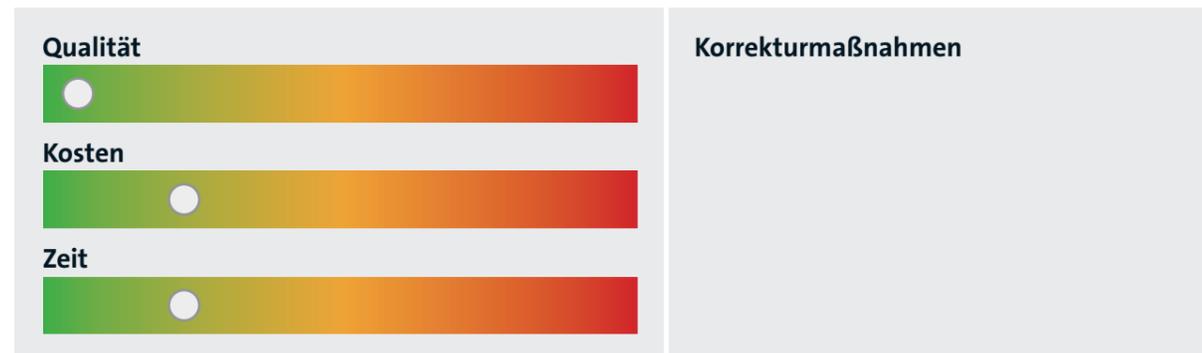
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 72	06/2021	ZS 4.2 - IT an Schulen	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Anbindung aller Schulen des Rhein-Kreises Neuss über mindestens 1000 Mbit/s Breitbandanbindungen für Berufsbildungszentren und 600 Mbit/s für Förderschulen.

Stand

Alle Schulen wurden mit einem Breitband-Internetanschluss ausgestattet. Aufgrund von baulichen Verzögerungen kommt es in der Herbert-Karenberg Schule im Laufe des Jahres 2023 nochmal zu einem Technologiewechsel, Breitband-Internet steht allerdings bereits zur Verfügung.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Durch Verzögerungen im Bau der finalen LWL-Anbindung der Herbert-Karenberg Schule durch die Deutsche Telekom, wird die Fertigstellung erst am 30.06.2023 erreicht. Aufgrund von steigenden Anforderungen werden die Internetleitungen im Anschluss beobachtet, sodass auf mögliche Engpässe frühzeitig reagiert werden kann.

Bereitstellung dienstlicher Office 365/Apple-Konten (#58)

Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 73	Q3/2021	ZS 4.3	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Durch die Bereitstellung dienstlicher und zentral administrierter Office 365 / Apple Konten soll ein datenschutzkonformer Einsatz der Cloud-Services ermöglicht werden. Einige Services der Hersteller Apple und Microsoft sind nur über deren Cloud-Konten lizenzierbar. Um diese Technologien pädagogisch gewinnbringend einsetzen zu können (z.B. Bereitstellung virtueller Klassenräume), soll die Bereitstellung zentral und unter Beachtung der DSGVO geschehen.

Stand

Mit dem Erwerb der Microsoft FWU Vertragslizenzen und dem Einkauf von Apple iPads wurden bereits die Nutzungsrechte der Cloud-Anwendungen dieser beiden Hersteller eingekauft. Diese lassen sich auch nicht ausklammern, sodass diese erworben wurden. Auf Basis der Positionierung des Schulministeriums NRW (M365 wird als bedenklich eingestuft) wurde das Vorhaben zurückgestellt.



Ausblick/Die nächsten Schritte

Sofern ministerielle Vorgaben vorliegen, bei dem der Schulträger als zentraler Dienstleister den Einsatz ermöglichen kann, wird das Projekt reaktiviert.

Versorgung aller Schulgebäude mit WLAN (#59)

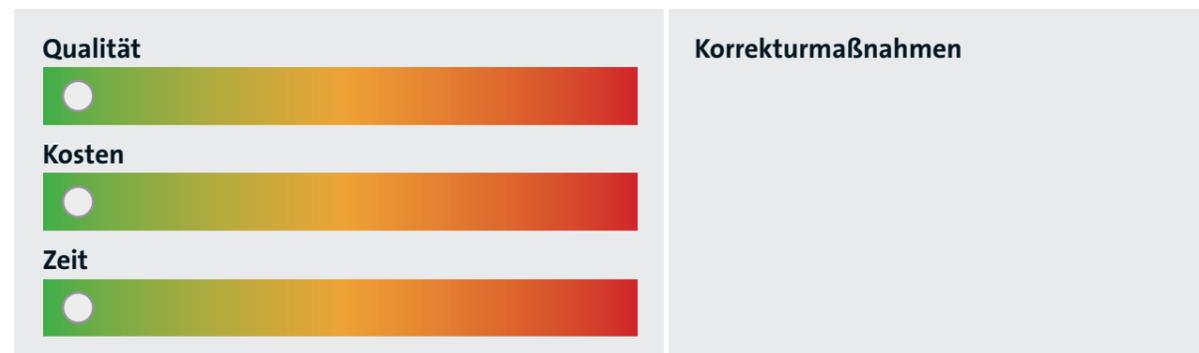
Masterplan	Zielerreichung lt. Masterplan	Federführung	Stand
Seite 73	Q4/2023	ZS 4.2 - IT an Schulen, 65	★★★★★

Vision/Kurzbeschreibung

Durch die Versorgung aller Gebäude der Schulen mit flächendeckendem WLAN wird das flexible Arbeiten in der Schule mit mobilen Endgeräten ermöglicht.

Stand

Neun von zwölf Schulen sind mit flächendeckendem WLAN ausgestattet. Das BBZ Dormagen, die Schule am Chorbusch und die Herbert-Karrenberg-Schule werden derzeit noch mit einer Übergangslösung versorgt. Der finale Umstieg der Schule am Chorbusch und der Herbert-Karrenberg-Schule auf eine flächendeckende WLAN-Infrastruktur erfolgt mit Umsetzung der Digitalisierungsmaßnahme im Rahmen des Digitalpaktes. Das BBZ Dormagen folgt nach Abschluss der Sanierungsarbeiten.



Ausblick/Die nächsten Schritte

In H1/2023 folgt die Inbetriebnahme des WLAN der Schule am Chorbusch. Im Anschluss wird dieses in der Herbert-Karrenberg-Schule in Betrieb genommen. Ein neuer Zieltermin ist durch die direkte Verknüpfung zur Sanierungsmaßnahme des BBZ Dormagen derzeit noch nicht benennbar. Die Fertigstellung der Schule am Chorbusch und der Herbert-Karrenberg-Schule erfolgt bis zum 31.12.2024.



Neue Digitalisierungsprojekte

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Das wusste bereits der griechische Philosoph Heraklit. Seine 2.500 Jahre alte Erkenntnis wirkt in der heutigen Zeit aktueller denn je. Technologischer Fortschritt und die Möglichkeiten in einer digitalen Welt nehmen immer schneller zu und mit ihnen verändern sich die Arbeits- und Lebensgewohnheiten von uns allen.

Es gehört zum Wesen einer Strategie, dass sie sich weiterentwickeln muss. Unser Masterplan

Digitalisierung markiert nicht das Ende der Planung, sondern unterliegt in Zeiten des digitalen Wandels daher einem fortlaufenden, dynamischen Prozess. Strategische Planung bedeutet hier, dass wir unsere Projekte und Ziele regelmäßig hinterfragen und ggf. nachsteuern.

So sind im Berichtszeitraum weitere Projekte entstanden, die nachstehend aufgeführt und fortgeschrieben werden.

Handlungsfeld 1 Mannschaft & digitale Kompetenz

Vorhaben, Ziele, Teilziele	Geplante Zielerreichung	Wer	Stand
Work-Management-Tool	Q4/2023	SSD, ZS 4	★★★★★

Nutzen:

- + Professionelle Unterstützung des Projektmanagements in der Kreisverwaltung (klassisch und agil)
- + Workload-Planung für Einzelpersonen und Teams
- + Kollaborative Projektarbeit über die Grenzen einzelner Organisationseinheiten hinweg

Stand/Ausblick:

Nach einer umfangreichen Marktsichtung durch die Stabsstelle Digitalisierung wurde ein webbasiertes Work-Management-Tool zur Testung eingeführt. Hintergrund war eine Professionalisierung der Aufgaben- und Projektverwaltung in Bereichen mit unstetigem Alltagsgeschäft und hohem Anteil an Projektarbeiten. Nach erfolgreicher Testung und zur Homogenisierung der bestehenden Softwareunterstützung im Bereich des Projektmanagements soll das Tool nun verwaltungsweit angeboten werden und bei Bedarf für die Organisationseinheiten abgerufen werden können. Der Roll-Out wird zunächst noch gemeinsam durch die Stabsstelle Digitalisierung und die ZS4 durchgeführt, bevor das Verfahren ganz in die Verwaltung durch die ZS4 übergeben wird.

Handlungsfeld 2 Innovationen & Kooperationen

Vorhaben, Ziele, Teilziele	Geplante Zielerreichung	Wer	Stand
Kommunalportal.NRW (OZG-Portalverbund)	31.12.2022	SSD	★★★★★

Nutzen:

- + Sicherstellung des notwendigen OZG-Portalverbunds bis zum 31.12.2022.
- + Das Kommunalportal.NRW soll als Leitportal zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sein und stellt dafür diverse Basiskomponenten wie zum Beispiel Formularmanagement, Authentifizierung, Bezahldienst und Postfach/Dokumentensafe zur Verfügung.
- + Bereitgestellte OZG-Antragsassistenten und andere Dienste mit mindestens Reifegrad 3 (Leistung kann einschließlich aller Nachweise vollständig digital abgewickelt werden). Der Bescheid wird digital zugestellt.) sollen über das Kommunalportal.NRW angeboten werden

Stand/Ausblick:

Das Kommunalportal.NRW wurde durch eine interdisziplinäre Projektgruppe eingerichtet und von den betreibenden Rechenzentren am 16. Dezember 2022 für die Öffentlichkeit aktiviert. Der Rhein-Kreis Neuss ist dem Portalverbund beigetreten und erfüllt damit die Vorgaben des OZG. Die im Rahmen des Projekts "Digitale Antragsassistenten" (#2B) erstellte Formulare werden sukzessive an das Kommunalportal.NRW angeschlossen.

Handlungsfeld 3

Digitale Infrastruktur

Vorhaben, Ziele, Teilziele	Geplante Zielerreichung	Wer	Stand
Verstärkte Digitalisierung im Amt 53	2025	ZS 4	★★★★★

Nutzen:

Durch fortschreitende technische Ausstattung und Digitalisierung soll die Arbeit des Kreisgesundheitsamtes - auch vor dem Hintergrund der Erfahrungen aus der pandemischen Lage - unterstützt und die Leistungsfähigkeit dauerhaft erhöht werden.

Stand/Ausblick:

Das IT-Dezernat nutzt das Förderprogramm des Bundes zur Stärkung des öffentlichen Gesundheitswesens (ÖGD-Pakt), um die technische Ausstattung der Mitarbeitenden im Gesundheitsamt zu verbessern und für den Aufbau digitaler Infrastrukturen zu nutzen. So wurde bereits in mobile Endgeräte für verbessertes mobiles Arbeiten, in Präsentationsmedien und Netzwerkkomponenten investiert. Daneben unterstützen zwei Fachinformatiker personell das Gesundheitsamt bei der Bewältigung der pandemischen Lage sowie beim Aufbau neuer digitaler Infrastrukturen. Ohne fortschreitende technische Ausstattung und abgestimmte Digitalisierung der Gesundheitsämter in Deutschland sind solche pandemischen Lagen dauerhaft nicht zu bewältigen. Daher sind weitere Investitionen in Digitalisierung auch in den kommenden Jahren notwendig.

Handlungsfeld 5

Digitale Kreisschulen

Vorhaben, Ziele, Teilziele	Geplante Zielerreichung	Wer	Stand
Virtual Reality an Schulen	31.12.2024	ZS 4.2	★★★★★

Nutzen:

Durch die Bereitstellung Virtual Reality (VR) in Berufsschulen lassen sich vielfältige Schulungsszenarien in virtuellen Welten darstellen. So ist es bspw. möglich, virtuell an Maschinenbauteilen zu arbeiten oder eine virtuelle Arbeitsschutzbegehung durchzuführen.

Stand/Ausblick:

Die Bedarfe in den Berufsschulen werden erfasst, um im Anschluss eine anforderungsbezogene Skalierung der notwendigen IT-Systeme vornehmen zu können.

Vorhaben, Ziele, Teilziele	Geplante Zielerreichung	Wer	Stand
Einheitliche Schüleranmeldungen mit Schüleronline 2.0	Q3/2023	ZS 4.2	★★★★★

Nutzen:

Mit dem Portal Schüleronline 2.0 wird ein medienbruchfreies Anmeldeverfahren inkl. Möglichkeit zum Dokumenten-Upload, dem Bereitstellen digitaler Bescheide, eingeführt und eine Online-terminvergabe für Aufnahmeberatungstermine bereitgestellt. Ebenso können Eltern online das Antragsverfahren für vorzeitige Schulaufnahme und Zurückstellung vom Schulbesuch starten und durchführen. Hierbei bietet Schüleronline 2.0 dem Schulträger ein Tool zur lückenlosen Schulpflichtüberwachung. Durch die konsolidierten Informationen über das Bildungsangebot können Schülerinnen und Schüler mögliche individuelle Bildungsangebote online abrufen.

Stand/Ausblick:

Nach einer ausführlichen Präsentation der ab 2023 zur Verfügung stehenden Version 2.0 des Verfahrens, sprachen sich die Schulleitungen der Berufsbildungszentren des Rhein-Kreises Neuss für die Einführung dieser Lösung ab dem Schuljahr 2023/2024 aus. Die Berufsbildungszentren BBZ Neuss Weingartstraße und BBZ Dormagen wurden dem Kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe also Kandidaten für die Closed-Beta Phase genannt und werden durch den Rhein-Kreis Neuss bei der Einführung unterstützt. Der abschließende Vertragsabschluss ist in Bearbeitung.

Durch den Vertragsabschluss der Kreisverwaltung mit dem Kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe können die kreisangehörigen Schulträger, bzw. deren Schulen, das Verfahren ebenfalls nutzen. Für kreisangehörige Kommunen entstehen keine Kosten. Im Rahmen der Teilnahme des BBZ Neuss Weingartstraße und des BBZ Dormagen werden erste Erfahrungen bei der Einführung von Schüleronline gesammelt.

Glossar

AD

Active Directory; Verzeichnisdienst von Microsoft Windows Servern zur Verwaltung und Steuerung der Netzwerke und Ressourcen (z. B. Personen, Zugriffs- und Nutzungsrechte, Computer, Drucker, Dateiodner)

AP-Rechner

Arbeitsplatzrechner

Awareness

Englisch für "Bewusstsein" oder "Gewahrsein", auch übersetzt als "Bewusstheit", zur Betonung der aktiven Haltung bzgl. IT-Sicherheit, auch "Aufmerksamkeit"

BPMN

Business Process Model and Notation; steht für "Geschäftsprozessmodell und -notation" und ist eine grafische Spezifikationsprache im Prozessmanagement. Sie stellt Symbole zur Verfügung, mit denen Geschäftsprozesse und Arbeitsabläufe modellieren und dokumentieren können

BSI

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik; deutsche Bundesoberbehörde, die für Fragen der IT-Sicherheit zuständig ist

Business Continuity

Betriebskontinuitätsmanagement; bezeichnet die Entwicklung von Strategien, Plänen und Handlungen, um Tätigkeiten oder Prozesse - deren Unterbrechung der Organisation ernsthafte Schäden oder vernichtende Verluste zufügen würden - zu schützen bzw. alternative Abläufe zu ermöglichen

CDO

Chief Digital Officer; ist für die Planung und Steuerung der Digitalen Transformation einer

Organisation verantwortlich

CIO

Chief Information Officer; der Leiter Informationstechnik nimmt die Aufgaben der strategischen und operativen Führung der Informationstechnik wahr

CISO

Chief Information Security Officer; Gesamtverantwortlicher für Informationssicherheit in einer Organisation

Citrix

Softwareunternehmen für Applikations- und Terminalserver-Anwendungen; Programme werden auf einem zentralen Server ausgeführt, während die Ein- und Ausgabe dezentral auf Benutzerendgeräten über das Netzwerk stattfindet

Cloud

Cloud Computing; das Mieten von Ressourcen (z. B. Speicherplatz) über das Internet auf den Computern eines anderen Unternehmens

d.3

Dokumenten-Management-System der Firma d.velop. Der dazugehörige Webclient unterstützt bei der Arbeit mit Dokumenten und Workflows im System

DMS

Dokumentenmanagementsystem; datenbankgestützte Verwaltung elektronischer Dokumente

DSGVO

Datenschutz-Grundverordnung; Verordnung der Europäischen Union, mit der die Regeln zur Verarbeitung personenbezogener Daten

vereinheitlicht werden. Dadurch sollen der Schutz personenbezogener Daten und der freie Datenverkehr gewährleistet werden

Digitaler Zwilling

Das virtuelle Abbild eines materiellen oder immateriellen Objekts.

E-Payment

Elektronisches Geld; unter diesem Begriff werden alle Möglichkeiten der Zahlung über das Internet zusammengefasst

E-Rechnung

Elektronisches Dokument mit dem gleichen Inhalt und den gleichen Rechtsfolgen wie eine Rechnung in Papierform

EDR

Endpoint Protection and Response; Begriff der Informationssicherheit, der den Schutz an einem Endgerät beschreibt. Neben der klassischen Dateiprüfung wird das Gerät auch auf Verhaltensauffälligkeiten untersucht.

EOL

End of Life; bedeutet, dass eine Software vom Hersteller nicht mehr produziert bzw. unterstützt wird.

EfA

Einer für Alle; besagt, dass jedes Bundesland Anträge so digitalisieren soll, dass andere Länder diese einfach übernehmen und nachnutzen können.

Hybride App

Eine App, die sowohl native als auch webbasierte Elemente enthält und auf verschiedenen Plattformen genutzt werden kann.

IDS

Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing (IDS) als Fachausschuss des Kreistages.

IfSG

Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Bundesgesetz).

iKfz

Internetbasierte Fahrzeugzulassung

Immutable Storage

Datensicherung, die nicht verändert oder gelöscht werden kann und so bei Ransomware-Angriffen vor Datenverlust schützen soll.

IoT

Internet of Things (Internet der Dinge); Sammelbegriff für Technologien, die es ermöglichen, physische und virtuelle Objekte miteinander zu vernetzen und sie durch Informations- und Kommunikationstechniken zusammenarbeiten zu lassen.

ISMS

Information Security Management System; Verfahren und Regeln, die in einem Unternehmen umgesetzt werden sollen, um Informationssicherheit zu gewährleisten.

IT

Informationstechnik; steht für die Technik zur Elektronischen Datenverarbeitung und der hierzu verwendeten Hard- und Software-Infrastruktur.

ITK

IT-Kooperation Rheinland; kommunaler IT-Dienstleister für den Rhein-Kreis Neuss und seine Kommunen sowie für die Städte Düsseldorf und Mönchengladbach

KDN

Dachverband kommunaler IT-Dienstleister in NRW. Repräsentiert die in der kommunalen Selbstverwaltung verankerten IT-Dienstleister und organisiert die vergabefreie Zusammenarbeit seiner Mitglieder in der Rechtsform eines Zweckverbands. Bei der

Umsetzung des OZG nimmt der KDN die Rolle der kommunalen Themenfeld-Koordination wahr. Die ITK Rheinland ist Mitglied des KDN.

LWL

Lichtwellenleiter; aus Lichtleitern bestehende und teilweise mit Steckverbindern konfektionierte Kabel und Leitungen zur Übertragung von Licht.

LoRaWAN

Long Range Wide Area Network; ermöglicht, batteriebetriebene Geräte drahtlos, ressourcenschonend und über weite Distanzen hinweg zu vernetzen

MPD

Masterplan Digitalisierung des Rhein-Kreis Neuss; am 29.09.2021 durch den Kreistag einstimmig verabschiedet.

MDR

Managed Detection and Response; Teile der IT-Sicherheit werden an spezialisierte Dienstleister ausgelagert. Ziel ist, Angriffe so früh wie möglich zu stoppen, so dass kein Schaden anrichtet wird.

Mbit/s

Megabit pro Sekunde ; Datenübertragungsrate

Mobile First

Bezeichnet einen neuen Denkansatz in der Anwendungsentwicklung, bei dem die Darstellung auf mobilen Endgeräten die höchste Priorität besitzen soll

ÖGD

Öffentlicher Gesundheitsdienst; Bereich des Gesundheitswesens mit dem Ziel, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen.

OZG

Onlinezugangsgesetz; verpflichtet Bund und

Länder, bis spätestens 2022 ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten

PDCA-Zyklus

Grundlegendes Konzept im kontinuierlichen Verbesserungsprozess, das der Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen sowie der Fehler-Ursache-Analyse dient. Der Zyklus besteht aus den vier sich wiederholenden Phasen: Planen, Umsetzen, Überprüfen, Handeln).

Penetrationstest

Gezielter, in der Regel simulierter Angriffversuch auf ein IT-System. Gefundene Schwachstellen können so geschlossen werden, bevor ein potenzieller Angreifer diese ausnutzt.

pmPayment

Zentrale Online-Bezahlplattform, die verschiedene Bezahlverfahren wie PayPal oder SEPA-Lastschrift bündelt und mit der Finanzbuchhaltung der Kreisverwaltung verknüpft

Proof of Concept

Meilenstein im Projektmanagement, an dem die prinzipielle Durchführbarkeit eines Vorhabens belegt ist.

Q1

Quartal 1

Ransomware

Schadprogramme, mit deren Hilfe ein Eindringling den Zugriff des Computerinhabers auf Daten oder das ganze Computersystem verhindern kann.

SAP

IT-Konzern, der sich auf Software für den betriebswirtschaftlichen Einsatz konzentriert.

Scrum

Scrum ist ein Vorgehensmodell des Projekt-

und Produktmanagements, insbesondere zur agilen Softwareentwicklung.

Sprint

Begriff im agilen Projektmanagement, spezifisch in der Methode Scrum. Ein sprint ist ein sich wiederholender, zeitlich beschränkter Arbeitsablauf.

SSD

Stabsstelle Digitalisierung; geleitet durch den CDO, direkt dem IT-Dezernenten zugeordnet

TZG

Technologiezentrum Glehn, 100%ige Tochter des Rhein-Kreis Neuss mit dem Kerngeschäft "Erwachsenenbildung".

Use Case

Anwendungsfall; die nach außen sichtbare Interaktion zwischen einem Nutzer und einem System.

VI

Dezernat VI (IT, Digitalisierung und Bauen)

VPN

Virtual Private Network; ermöglicht eine verschlüsselte, zielgerichtete Übertragung von Daten über öffentliche Netze wie das Internet. Häufige Anwendung ist die Anbindung von Home Offices oder mobilen Mitarbeitern

VR

Virtuelle Realität; die Darstellung und gleichzeitige Wahrnehmung einer scheinbaren Wirklichkeit und ihrer physikalischen Eigenschaften in einer computergenerierten, interaktiven virtuellen Umgebung.

WLAN

Wireless Local Area Network; lokales Funknetz

XML

Extensible Markup Language; Auszeichnungssprache zur Darstellung hierarchisch strukturierter Daten im Format einer Textdatei, die sowohl von Menschen als auch von Maschinen lesbar ist.

XÖV

Abkürzung für "XML in der öffentlichen Verwaltung"; Sammlung von Standards für den elektronischen Datenaustausch der öffentlichen Verwaltung auf Basis der XML-Syntax.

ZS 2

Zentrale Steuerungsunterstützung für Controlling und Organisation

ZS 3

Zentrale Steuerungsunterstützung für Personalwirtschaft

ZS 4

Zentrale Steuerungsunterstützung für Informations- und Kommunikationstechnologie

Herausgeber:

Rhein-Kreis Neuss - Der Landrat
Dezernat für IT, Digitalisierung und Bauen
Lindenstraße 4-6 · 41515 Grevenbroich
digitalisierung@rhein-kreis-neuss.de
Fon 02181 601-1060 & 02181 601-1061

www.rhein-kreis-neuss.de



[www.facebook.com/
rheinkreisneuss](http://www.facebook.com/rheinkreisneuss)



[www.twitter.com/
rheinkreisneuss](http://www.twitter.com/rheinkreisneuss)

Fotos/Grafiken: Andreas Baum, Andreas Woitschützke,
Dieter Staniek, Fontawesome, Getty Images

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/2411/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing	23.02.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Dezember 2022 – Februar 2023)****Sachverhalt:****Bericht im KA Februar 2023****1. Arbeitsmarkt**

Saisonbedingt stiegen die Arbeitslosenzahlen von Dezember 2022 auf Januar 2023 an. Im Rhein-Kreis Neuss sind mit aktuell 13.650 Frauen und Männern 360 Personen mehr als im Vormonat arbeitslos gemeldet. Damit steigt die Arbeitslosenquote im Rhein-Kreis Neuss um 0,1 % auf 5,6 % im Vergleich zum Vormonat, liegt im Vergleich aber sowohl unter der Arbeitslosenquote des Landes Nordrhein-Westfalen (7,2 %) wie auch unter der im Bundesgebiet (5,7 %).

Die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen zeigt sich im Vergleich zum Vormonat mit 3.510 Stellen leicht rückläufig um 2,6 %. Des Weiteren sind die Folgen der EU-weiten wirtschaftlichen Sanktionen in Folge des Krieges in der Ukraine, die damit verbundenen Steigerungen der Energiepreise sowie die Aufnahme von ukrainischen Flüchtenden in das hiesige Sozialsystem Gründe für den derzeitigen Anstieg der Arbeitslosenzahl im RKN, auf Landes- und auch Bundesebene.

	Rhein-Kreis Neuss	Bund	NRW
Arbeitslose			
Januar 2023	13.650	2.616.019	702.519
<i>Veränderung gegenüber Januar 2022</i>	774	153.857	31.786
	6,0%	6,2%	4,7%
<i>Veränderung gegenüber Dezember 2022</i>	360	162.140	27.481
	2,7%	6,6%	4,1%
Arbeitslosenquote			
Januar 2023	5,6	5,7	7,2
<i>Januar 2022</i>	5,3	5,4	6,9
<i>Dezember 2022</i>	5,5	5,4	6,9
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II			
Januar 2022	8.753	1.704.563	505.524
<i>Veränderung gegenüber Januar 2022</i>	593	145.117	28.440
	7,27%	9,3%	6,0%
<i>Veränderung gegenüber Dezember 2022</i>	39	49.397	10.824
	0,4%	3,0%	2,2%
Gemeldete Arbeitsstellen			
Januar 2023	3.510	764.326	150.645
<i>Veränderung gegenüber Januar 2022</i>	4	-27.234	-10.144
	0,1%	-3,4%	-6,3%
<i>Veränderung gegenüber Dezember 2022</i>	-92	-16.760	-2.449
	-2,6%	-2,1%	-1,6%

Arbeitslosenquoten aus der Region (Stand: Januar 2023)	
Rhein-Kreis Neuss	5,6%
Duisburg	12,9%
Düsseldorf	6,8%
Essen	10,3%
Köln	8,7%
Krefeld	10,4%
Kreis Düren	7,0%
Kreis Heinsberg	5,3%
Kreis Kleve	5,4%
Kreis Mettmann	6,2%
Kreis Viersen	5,8%
Kreis Wesel	6,7%
Mönchengladbach	9,9%
Rhein-Erft-Kreis	6,1%
Städteregion Aachen	7,3%
NRW	7,2%
Bund	5,7%

Für weitere Details wird auf den beiliegenden Arbeitsmarktreport verwiesen.

2. Konjunktur

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

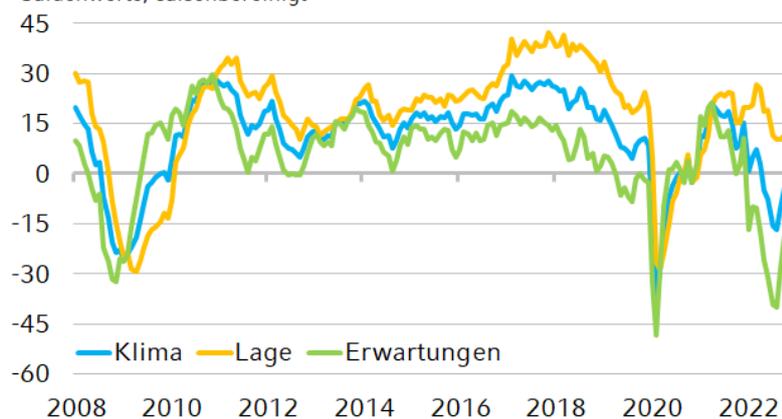
Zum Jahreswechsel überwiegt in Hinblick auf die Geschäftsaussichten in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft weiterhin eine getrübbte Stimmung, auch wenn das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima im Dezember 2022 im negativen Bereich um 5,9 Saldenpunkte gestiegen ist und aktuell bei minus 4,5 Punkten liegt. Es ist der zweite Anstieg in Folge, nachdem zuvor der Indikator fünf Mal in Folge gefallen war.

Der Anstieg basiert vor allem auf den besseren Geschäftserwartungen der befragten Unternehmen in NRW. Insgesamt sind deren Zukunftsaussichten jedoch weiterhin als bedrückend zu bewerten, wobei die Geschäfte im Dezember 2022 besser als im Vormonat liefen.

Die erhoffte konjunkturelle Trendwende ist noch nicht zu erwarten. Trotzdem wäre möglich, dass sich die Wirtschaft in NRW nach der Talfahrt wieder erholt.

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima

Saldenwerte, saisonbereinigt



Quelle: NRW.BANK, ifo-Institut

Der vollständige Bericht steht hier zum Download zur Verfügung:
<https://www.nrwbank.de/de/die-nrw-bank/research/NRW.BANK.ifo-Geschaeftsklima/>

3. Gründungsförderung / Förderung von jungen Unternehmen

STARTERCENTER NRW im Rhein-Kreis Neuss – digital – / Onlineseminare/Workshops

Im Dezember 2022 und Januar 2023 wurden insgesamt vier Onlineseminare und eine Onlinesprechstunde mit verschiedenen Kooperationspartnern des STARTERCENTER NRW im Rhein-Kreis Neuss durchgeführt.

Datum	Seminarartikel	Teilnehmer
02.12. – 03.12.2022	Existenzgründerseminar	18
07.12.2022	Jedem Tierchen sein Pläsierchen	6
08.12.2022	Onlinesprechstunde Patent- und Markenschutz	3
20.01. – 22.01.2023	Buchführung	10
27.01. – 28.01.2023	Existenzgründerseminar	20

Programm STARTERCENTER NRW 1. Halbjahr 2023

Das STARTERCENTER NRW des Rhein-Kreises Neuss bietet im 1. Halbjahr 2023 insgesamt wieder 24 Seminare und Workshops, eine Präsenzsprechstunde zum Thema Patent- und Markenschutz, sowie je eine Onlinesprechstunde zum Thema Steuern und

Patent- und Markenschutz für Gründungsinteressierte, Existenzgründer und junge Unternehmen an. Weiterhin werden wieder zwei Netzwerkabende angeboten, die jeweils bei einem Gastunternehmen stattfinden. Im Mittelpunkt dieser Treffen steht jeweils der Vortrag eines Fachexperten zu einem zielgruppenrelevanten Thema. Der anschließende Netzwerkaustausch bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit für individuelle Gespräche untereinander sowie mit dem Fachexperten.

Der Programmflyer des STARTERCENTER NRW im Rhein-Kreis Neuss ist als Anlage beigefügt.

4. Digitale Wirtschaft / Innovation

Start-Up Förderprogramm „accelerate_RKN“ startete in die dritte Runde

Fünf neue Start-ups starteten am 01.01.2023 in den Batch #3 von accelerate_RKN. Die Auswahljury hatte sich unter 10 Bewerbungen am 15.12.2022 auf folgende fünf Start-ups verständigt:

1. Coniundo – Software für die Gefahrenbeurteilung von Home Office Arbeitsplätzen mit integriertem Marktplatz für den Erwerb von Home Office Artikeln für Mitarbeiter
2. SEASON – Anhand von täglichen Analysen steigert SEASON's Algorithmus das Wohlbefinden und die Produktivität durch den weiblichen Zyklus
3. LORA – Ganzheitliches Konzept einer intelligenten Lampe, mit Fokus auf menschenzentrierter Beleuchtung und Nachhaltigkeit
4. Jourries – Funktionaler Schmuck (Smart Jewelry) auf dem mittels NFC-Technologie Erinnerungen gespeichert werden können
5. SimParQ – Innovative Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

Der Kick-Off von Batch #3 startete am 12.01.2023 in den Räumen des Global Entrepreneurship Centres in Meerbusch. Dominik Hintzen stellte sich den Teams als Accelerator Manager des Kreises vor und erläuterte die bevorstehenden Phasen und Inhalte, an denen die Teams mit ihm in den nächsten 5 Monaten zusammenarbeiten werden.

Industry Hub: Online Veranstaltung zu Energieeinsparung durch intelligente Datennutzung

Am 31.01.2023 fand ein digitaler Industry Talk zum Thema Energieeinsparung durch intelligente Datennutzung statt. Die Veranstaltung mit 35 Teilnehmenden wurde von der Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der bimanu GmbH aus Neuss durchgeführt. Kreisdirektor Dirk Brügge eröffnete das Online Format mit einer Begrüßung und wies auf die Bedeutung von Energieeinsparungen hin; dies auch vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Lage durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine sowie der Notwendigkeit, dass Energieeinsparungen der Versorgungssicherheit in Deutschland dienen. Im anschließenden Impulsvortrag skizzierten Andreas Hochstein,

Andreas Will sowie Swen Göllner ihre Methoden zur Einsparung von Energie für Unternehmen und stellten sich anschließend den interessierten Fragen der Onlinegäste.

Die Bimanu GmbH verbindet strukturierte und unstrukturierte Daten (BigData) unter Berücksichtigung eines umfänglichen Sicherheits- und Benutzerkonzept in einer einzigartigen Form. So können Unternehmen schnellere Unternehmensentscheidungen auf Basis ihrer Daten treffen und ihre komplexen Daten ganz einfach nutzen. Als Best Practice stellt die bimanu GmbH ein aktuelles Projekt mit der baeren.io GmbH vor.

Der Impulsvortrag der bimanu GmbH ist als Anlage beigefügt.

Innovationskreis: Wirtschaftsförderung verstärkt Medienpräsenz

Über eine Cross-Mediakampagne in der Rheinischen Post / NGZ zielte die Wirtschaftsförderung darauf, die Innovationspotentiale der Unternehmen im Kreisgebiet wie auch ihre eigenen Unterstützungsprodukte „Inno-RKN“ als Förderung für Innovationen in kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie „accelerate-rkn“ als Förderunterstützung für junge Start-Ups aus dem Rhein-Kreis Neuss breiter und stärker in den Fokus ihrer Zielgruppen sowie der Öffentlichkeit zu rücken. Dazu passend stellte die Rheinische Post / NGZ Dezember 2022 und Januar 2023 zahlreiche (Best-Practise) Innovatoren im aus dem Rhein-Kreis Neuss vor, u.a. die Unternehmen 3M Deutschland GmbH, Adapt Vertical Mills, Big-B Brownie Bakery, COREVAS GmbH & CO.KG, Geritt Kolender, GIFAS Electric GmbH, humbee solutions GmbH, Kawasaki Robotics, neoxidgroup GmbH, NGM New Generation Management, Scooper Energy GmbH, Technologiezentrum Glehn. Die Artikel sind als Anlage beigefügt.

Förderprojekt Innovation Valley Garzweiler: Auftaktpressekonferenz am 31.01.2023

Am 31.01.23 fand im Monforts Quartier in Mönchengladbach die Auftaktpressekonferenz zum Start des Förderprojekts „Innovation Valley Garzweiler“ statt. Bis 2026 soll der entstehende Zukunftsraum der zu rekultivierenden Fläche der Tagebaulandschaft Garzweiler im Rheinischen Revier mit der regionalen Wirtschaft zu Innovationsclustern vernetzt werden.

Zusammen mit den Projektpartnern, dem Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler, der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH (WFMG), die Wirtschaftsförderung (WFG) für den Kreis Heinsberg und die ZENIT GmbH, beteiligt sich die Wirtschaftsförderung des Kreises an dieser Innovationstransformation für das Rheinische Revier.

Das Projekt „Innovation Valley Garzweiler“ setzt damit auch auf die Innovationskreis-Strategie der Wirtschaftsförderung auf und erweitert sie durch eine überregionale Vernetzung von Wirtschaft und Unternehmen.

Gemeinsam mit den Projektpartnern liegt die Vernetzung von bestehenden innovativen Unternehmen, Start-Ups und der Wissenschaft deshalb auch im Fokus. Ziele sind hierbei Neugründungen von Unternehmen und Förderung der Ansiedlung von Schlüsselunternehmen.

Das Projekt wendet sich am 22.03.2023 von 14.30 bis 18.00 Uhr in einer Auftaktveranstaltung am Flughafen in Mönchengladbach erstmals an Unternehmen und Innovatoren. Fokus dabei ist die Zusammenarbeit mit den lokalen und regionalen Unternehmen, welche sich als Projektbeteiligte in die Zukunftsgestaltung und die Projektarbeit mit einbringen wollen. In Workshops sollen die derzeitigen Herausforderungen der Unternehmen und deren Erwartungen an das Projekt und die zukünftige Ausrichtung zusammen erarbeitet werden. Die Einladung zu dieser Veranstaltung folgt.

5. Global Entrepreneurship Centre

Neuer „Call for Solutions“ am 9.1.2023 gestartet

Das Global Entrepreneurship Centre ist auf der Suche nach Nachhaltigkeits-Changemakern. Der Auswahlprozess für den Call for Solutions, die nächste Runde im

Förderprogramm des GEC, startete am 09.01.2023 und umfasst eine eigene Nachhaltigkeitsbewertung, die vom GEC intern sorgfältig durchgeführt wird. Der aktuelle Schwerpunkt, der mit dem Aufruf am 09.01.2023 beginnt, konzentriert sich auf nachhaltige Gebäude- und Bautechnologien für ein besseres Leben, umfasst aber auch die anderen Schwerpunkte des GEC, namentlich Textile, AgriPlastic & Food und Energy.

Das GEC unterstützt dabei Gründer von auf Nachhaltigkeitstechnologien Ausgerichteten Startups („Sustechs“) beim Scale-up-Prozess. Es beginnt mit dem Catalyst-Modul, um die Grundlagen für die Skalierung zu stärken. Startups, die das Catalyst-Modul erfolgreich abschließen, können sich für die Module Factory und Sustainability qualifizieren.

Die Module Factory und Sustainability bestehen aus individuellen Sachleistungen, um die Startups auf die nächste Stufe zu heben und zu einem nachhaltigen Unternehmen zu machen. Die gesamte GEC Scale-up Journey hat einen Wert von bis zu 200.000 €.

Über die Scale-Up Förderung des GEC ist dem Start-up **Better Nature** aus Großbritannien der Markteintritt in Deutschland gelungen.

Veranstaltung:

„Circular Economy: Wertschöpfung hoch, Emissionen runter“ am 14.02.

Das Global Entrepreneurship Centre auf dem Areal Böhler ist am 14.02.2023 Gastgeber der Veranstaltung „Circular Economy: Wertschöpfung hoch, Emissionen runter“. Dieses Event ist Teil der Veranstaltungsreihe „ThinkTank Klimaneutralität in der Ernährungswirtschaft NRW“ der Initiatoren: Verein Ernährung-NRW e.V., Foodhub NRW e.V. und Food-Processing Initiative e.V. Die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreis Neuss ist u.a. Mitglied im Verein FoodHub NRW und arbeitet hierüber am Austausch mit der Ernährungswirtschaft.

Ziel der Veranstaltung ist der Informationsaustausch über Herausforderungen und Lösungen zur Erreichung der Klimaneutralität in den Wertschöpfungsketten der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Martin Stiller begrüßt in seiner Funktion als Wirtschaftsdezernent des Rhein-Kreis Neuss als Kooperationspartner des GEC die Teilnehmer.

Neben Impulsvorträgen, wie bspw. „Cross-Industry“-Geschäftsmodelle für eine zirkuläre Bio-Economy: Was sind die zentralen Herausforderungen?“ über die Herausforderungen sowie praxisgeprägten Berichten über konkreten Lösungen werden die Themenschwerpunkte in Arbeitsgruppen vertieft.

Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist möglich unter dem Link: <https://www.eventbrite.de/e/circular-economy-wertschopfung-hoch-emissionen-runter-tickets-411205636127?aff=odcleoeventsincollection>

Veranstaltung:**7th ECP 2023 – The First Industry Speed Dating Event**

Am 22.02.2023 findet das „7th European Chemistry Partnering 2023 – The First Industry Speed Dating Event“ beim Partner des Events, dem Global Entrepreneurship Centre (GEC), auf dem Areal Böhler in Meerbusch statt. Der zweite Tag des 7th ECP 2023 ist als digitales Programmformat konzipiert. Das ECP Business-Speed-Dating-Event startete erstmals 2017 und hat sich in der Chemie- und Biotechindustrie als hochwertige Fachkonferenz und bedeutende Netzwerkveranstaltung etabliert. Im Vordergrund stehen der Austausch über Innovationen entlang der industriellen Wertschöpfung und Kreislaufwirtschaft in der Chemie- und Biotechindustrie. Das Branchen-Speed-Dating mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit in allen Sektoren und Anwendungen chemischer und biotechnologischer Substanzen, Prozessen und Anwendungen lädt dazu ein, durch den Blick in andere Disziplinen Impulse zu erhalten und kongeniale Partner für neue nachhaltige Lösungen zu finden.

Beim diesjährigen ECP stehen zwei interdisziplinären Panels rund um das Thema Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft und der Mobilität im Fokus. Am zweiten Tag präsentiert sich das GEC mit seinen weiteren Bereichen Ernährung, Textilien und Bauwirtschaft in Form von Diskussionen, Startup-Pitches und Workshops.

Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist möglich unter dem Link: <https://7th-ecp.ascrion.com/program>

Das Global Entrepreneurship Centre (GEC) ist ein gemeinsames Projekt der Global Entrepreneurship GmbH und des Rhein-Kreises Neuss. Das GEC wird aus dem STARK-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie mit Mitteln des Rhein-Kreises Neuss im Rahmen des SofortprogrammPlus für das Rheinische Revier, im Rahmen des Strukturwandels, gefördert.

6. Fachkräftesicherung / Wirtschaft & Schule

zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss

zdi-Kursprogramm 1-2023: Neues Halbjahres-Programm mit vielen Angeboten für Jugendliche im MINT-Bereich

Gemeinsam mit den Partnerunternehmen und Hochschulen konnte ein abwechslungsreiches zdi-Programm rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zusammengestellt werden. Die Workshops ermöglichen den jungen Menschen Experimente und Einblicke in MINT-relevante Themengebiete direkt bei Unternehmen, Handwerksbetrieben (Kursreihe #meisterlich) oder der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf.

Programmieren, die Elektrotechnik kennenlernen, Windkraft live erleben und in den Beruf eines Chemielaboranten hineinschnuppern – dies sind nur einige Themen der Kurse, die das Netzwerk Zukunft durch Innovation (zdi) in den nächsten Monaten für Jugendliche anbietet.

Lehrkräfte können zudem außerschulische MINT-Workshops für den Klassenverbund buchen, dazu gehören zum Beispiel: Mobiles Schülerlabor der HSD zu Themen der Energiewende, Digital Storytelling, Schulgarten/Umweltbildung und Workshops im MakerSpace der Hochschule Niederrhein.

Alle Workshops sind kostenlos und die Teilnehmenden erhalten Einblicke in interessante Berufsbilder und deren Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten.

Mehr Infos unter: www.mint-machen.de

Das Programm wird an alle weiterführenden Schulen im Rhein-Kreis Neuss verschickt sowie in digitaler Form an die Elternpflegschaftsvertreter zur Weiterleitung an die Eltern. Das zdi-Kursprogramm 1-2023 ist als Anlage beigefügt.

Kein Abschluss ohne Anschluss - KAoA

Verantwortungskette: Informationsveranstaltung für Lehrkräfte

Für den 14.12.2022 lud die Kommunale Koordinierung KAoA alle Koordinatorinnen und Koordinatoren der Beruflichen Orientierung (StuBos) der weiterführenden Schulen im Rhein-Kreis Neuss zu einer digitalen Informationsveranstaltung zur Einführung der Verantwortungskette ein.

Die Verantwortungskette umfasst einen strukturierten Prozess der Übergangsgestaltung für alle Jugendlichen ohne Anschlussperspektive und setzt im 2. Schulhalbjahr der 10. Klasse an. Ziel der Verantwortungskette ist es, alle Schülerinnen und Schüler vor dem Verlassen der Schule in passende Anschlüsse zu vermitteln. Zu diesem Zweck wird eine verbindliche Strategie durch das kommunale KAOA-Steuerungsgremium unter Berücksichtigung, dass alle Partner eingebunden sind und alle identifizierten Jugendlichen versorgt werden können, implementiert. Das kommunale KAOA-Steuerungsgremium erarbeitete vorab bereits Lösungsansätze und definierte gemeinsam die Zuständigkeiten und Abläufe. Für eine standardisierte Umsetzung der vereinbarten Handlungsschritte wird der Prozess mit der Unterzeichnung einer Verantwortungskettenvereinbarung im Januar 2023 durch alle beteiligten Partner festgehalten.

Im Rahmen der Veranstaltung informierte die Kommunale Koordinierung KAOA des Rhein-Kreises Neuss gemeinsam mit der Schulamtskoordination über die innerschule Vorbereitung und Organisation der Verantwortungskette. Den Schulen stellt sie als Hilfestellung zeitliche Übersichten und Checklisten zur Identifizierung der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Fortsetzung der Berufsparcours im Rhein-Kreis Neuss

Nach der erfolgreichen ersten Umsetzung der Berufsparcours an allen kreiseigenen Berufskollegs soll das Format künftig fortgesetzt werden. Neben den Berufskollegs besteht der Wunsch bei der nächsten Durchführung exemplarisch auch zwei weiterführende Schulen teilnehmen zu lassen.

Nach ersten Evaluationsgesprächen mit den teilnehmenden Schulen und Unternehmen, gab es von allen Seiten positive Rückmeldung zu einer Fortsetzung. Für die Jugendlichen bietet das Format die Gelegenheit, Einblicke in verschiedene Berufe zu erhalten und direkt mit Personalverantwortlichen von Unternehmen in Kontakt zu treten. Viele Jugendliche erhielten unmittelbar im Rahmen der Veranstaltungen Einladungen von den Unternehmen zu Schnuppertagen oder Vorstellungsgesprächen. Im Zeitraum vom 28.11.2022 bis 02.12.2022 fanden die Berufsparcours im Rhein-Kreis Neuss an allen Berufskollegs mit etwa 1.500 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern und 25 Unternehmen aus verschiedenen Branchen statt. Die Kommunale Koordinierung KAOA im Rhein-Kreis Neuss wirkte aktiv bei der Organisation und Ansprache der beteiligten Unternehmen und Schulen mit.

Berufsfelderkundungen und Schülerbetriebspraktika im Schuljahr 2022/2023

Die Kommunale Koordinierung KAOA im Rhein-Kreis Neuss hat in einem gemeinsamen Schreiben des Landrates mit der Arbeitsagentur Mönchengladbach sowie der IHK Mittlerer Niederrhein und der Kreishandwerkerschaft Niederrhein Betriebe erneut auf die Möglichkeiten der Nachwuchskräftegewinnung im Rahmen der NRW-Landesinitiative aufmerksam gemacht.

In ihrem Schreiben bedanken sich die Akteure für die im vergangenen Schuljahr bereitgestellten Praxiseinblicke und rufen dazu auf, auch im Jahr 2023 wieder zahlreiche Plätze für Berufsfelderkundungen (BFE) und Schülerbetriebspraktika auf der Website www.fachkräfte-für-morgen.de bereitzustellen. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern ein vielseitiges Angebot an BFE- und Praktikumsplätzen anzubieten, um ihnen eine umfassende berufliche Orientierung zu ermöglichen. Für Unternehmen bietet dies die Chance frühzeitig potenzielle Nachwuchskräfte kennenzulernen, sie für ihren Betrieb und die dort angebotenen Berufe zu begeistern und damit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Alle Schülerinnen und Schüler nehmen im Rahmen der NRW-Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAOA)“ verpflichtend an drei eintägigen BFE teil und besuchen drei verschiedene Betriebe/Institutionen jeweils für die Dauer eines Schultages. Dabei lernen sie nicht nur verschiedene Berufsfelder kennen, sondern sammeln auch Praxiserfahrungen und informieren sich über Ausbildungs- und berufliche Entwicklungswege im Unternehmen. Auf dieser Basis treffen die Jugendlichen auch ihre Entscheidung für das anschließende Schülerbetriebspraktikum. BFE finden im Schuljahr 2022/2023 in den Zeiträumen 24. - 28. April 2023 und 22. - 26. Mai 2023 statt. Unternehmen können seit dem 01.10.2022 ihre Angebote unter www.fachkräfte-für-morgen.de einstellen.

Digitale Elternabende

Mit einer Auftaktveranstaltung zum Thema Duale Ausbildung begann am 14.02.2023 die neue Reihe digitaler Elterninformationsabende, die die Kommunale Koordinierung KAOA im Rhein-Kreis Neuss gemeinsam mit den Partnern der Region organisiert. In Zusammenarbeit mit den Kommunalen Koordinierungen der Region Mittlerer Niederrhein sowie mit den Partnern, der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft sowie der Industrie- und Handelskammer informiert und berät sie Eltern und Erziehungsberechtigte zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen rund um die Berufliche Orientierung. Weitere Termine sind der 19.04.2023 zum Thema Duales Studium/ Triales Studium und der 05.06.23 mit dem Schwerpunkt „Last Minute

Bewerbungsstrategien“. Eltern und Erziehungsberechtigte haben im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit, ihre Fragen an Fachleute zu richten und hilfreiche Kontakte herzustellen.

Wirtschaft pro Schule: Verteilerkonferenz am 23.01.2023

Das berufliche Orientierungsangebot Wirtschaft pro Schule bringt Ausbildungsbetriebe aus der Region und Schulen im Rhein-Kreis Neuss zusammen, um Jugendliche über Betriebe, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und beruflichen Alltag zu informieren. Die Termine für die Schulbesuche werden halbjährlich bei einer Verteilerkonferenz auf Gut Gnadental vergeben.

Zum Auftakt der Veranstaltung am 23.01.2023 sprach Kreisdirektor Dirk Brügge im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Susanne Käser von der Agentur für Arbeit, Torsten Brandt von der Bayer AG und Sebastian Lehmkühler – Stellvertretender Schulleiter der Gesamtschule an der Erft über die zukünftige Ausrichtung der Initiative sowie die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit. Unter der Moderation von Jutta Zülow thematisierten sie u.a. die Chancen der Dualen Ausbildung, Veränderungen in der Berufswelt sowie die Erwartungshaltung auf Seiten der Unternehmen und der Jugendlichen.

Mehr als 70 Vertreterinnen und Vertreter von Schulen und Unternehmen folgten der Einladung der Kommunalen Koordinierung „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA) im Rhein-Kreis Neuss und vereinbarten 160 Besuchstermine an 11 Schulen.

Jugendberufsagentur: Auftaktveranstaltung am 08.03.2023

Mit dem Aufbau einer Jugendberufsagentur im Rhein-Kreis Neuss soll jungen Menschen der Zugang zu Beratung und Förderung über nur eine Anlaufstelle erleichtert werden. Ziel ist es, allen Jugendlichen ein Angebot für den Übergang von der Schule in den Beruf zu machen und dadurch die Jugendarbeitslosigkeit weiter zu senken. Die gute Zusammenarbeit der Akteure im Kreis, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter sowie den Partnern aus dem Sozialbereich und den Jugendämtern sowie Vertretern von Schule und der Kommunalen Koordinierung KAoA soll mit der Gründung von Jugendberufsagenturen weiter ausgebaut werden.

Bei einer Auftaktveranstaltung mit den Partnern am 08.03.2023 um 18 Uhr im Gare du Neuss wird das Konzept vorgestellt.

7. Tourismusförderung

Tourismusmesse „Reise + Camping“ in Essen

Nach den pandemiebedingten Absagen in 2021 und 2022 findet die Messe REISE + CAMPING Essen wieder statt.

Um Naherholungssuchende, Tagesausflügler und Übernachtungsgäste auf die zahlreichen Kultur- und Freizeitangebote im Rhein-Kreis Neuss aufmerksam zu machen, nimmt der Rhein-Kreis Neuss vom 22. bis 26. Februar 2023 wieder an dieser Messe in den Essener Messehallen teil.

Rund 800 Aussteller aus 16 Ländern präsentieren auf der größten Urlaubsmesse in Nordrhein-Westfalen ihre Angebote und Produkte für Ferien und Freizeit. Die Kreiswirtschaftsförderung kooperiert im Verbund mit dem Verkehrsverein der Stadt Neuss, der Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH, der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH und der Stadt Meerbusch.

Kultur- und Freizeitführer des Rhein-Kreises Neuss 2023

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH hat in Zusammenarbeit mit der Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH die 15. Auflage des Kultur- und Freizeitführers herausgegeben.

Die 64 Seiten starke, reich bebilderte Publikation enthält Porträts der acht kreisangehörigen Kommunen sowie unterschiedliche Themenschwerpunkte, so dass der Lesende je nach Interesse und Vorliebe Informationen schnell findet. Das Thema Radfahren ist erneut Kernthema und stellt verschiedene Themenradrouten, das Knotenpunktsystem und besondere radtouristische Angebote in den Mittelpunkt.

Erstmalig widmen sich fünf Seiten dem Thema Nachhaltigkeit. Mit der Präsentation beispielhafter Genuss-, Übernachtungs- und Freizeitangebote im Rhein-Kreis Neuss soll das Bewusstsein für fairen Handel, Regionalität und Nachhaltigkeit gestärkt werden. Ein Porträt des Rhein-Kreises Neuss als erster Fairtrade-Kreis in Deutschland sowie die nachhaltige Naturerlebnisse und Bildungsangebote werden in der Publikation ebenfalls abgebildet.

Die Auflagenhöhe beträgt 8.000 Exemplare. Der Kultur- und Freizeitführer liegt in den Kreishäusern in Neuss und Grevenbroich, in den Rathäusern der kreisangehörigen

Kommunen, in Tourist-Informationen, in den Radstationen sowie in vielen Kultur-, Freizeit- und Hotelbetrieben kostenfrei zur Mitnahme aus. Zudem wird die Broschüre bei Anfragen nach touristischem Infomaterial versandkostenfrei verschickt.

Der Kultur- und Freizeitführer 2023 kann angefordert werden bei Steffi Lorbeer per E-Mail an tourismus@rhein-kreis-neuss.de und steht zum als Download auf www.rhein-kreis-neuss.de/kuf bereit.

Bericht im KA Dezember 2022 (Auszug)**1. Konjunktur****Standortanalyse der IHK zum Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss**

Eine am 24.10.2022 neu veröffentlichte Standortanalyse der Industrie- und Handelskammer für den Rhein-Kreis Neuss zeigt die Entwicklungen der Wirtschaft in den vergangenen Jahren hinsichtlich der Wertschöpfung, Beschäftigungssituation und Branchenstruktur auf. 250 Unternehmen aus dem Kreis haben unter mehr als 40 Standortfaktoren die für Ihr Unternehmen wichtigsten Faktoren und ihre Qualität am Standort bewertet. Hieraus lassen sich Stärken und Schwächen des Wirtschaftsraums ableiten.

Die Untersuchung zeigt, dass das BIP-Wachstum und die Zunahme der Produktivität seit dem Jahr 2000 die Steigerung im Landesschnitt übersteigen. 15,3 Prozent überstieg die Arbeitsproduktivität im Kreis in 2020 den Landesdurchschnitt.

Im Rhein-Kreis Neuss sind die chemische Industrie, Metallerzeugung, distributiven Dienste, der Gesundheitsbereich und der Einzelhandel die wichtigsten Branchen. Für die Beschäftigungsentwicklung waren in den letzten Jahren insbesondere die Chemische Industrie und der Einzelhandel wesentliche Motoren.

Die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss weißt mit einer Note von 2,41 (2,48 in 2017) insgesamt gute regionale Standortbedingungen auf und schneidet im Vergleich zum gesamten Mittleren Niederrhein mit einer Durchschnittsnote von 2,71 deutlich besser ab. Gesehen auf den gesamten Raum des IHK-Bezirktes mit den kreisfreien Städten Mönchengladbach und Krefeld sowie den Kreisen Viersen und Rhein-Kreis Neuss, sind alleinig die Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss mit der Standortqualität zufriedener als vor 5 Jahren. Verkehrs- und ÖPNV-Anbindungen, das Standortimage und Erscheinungsbild der Stadt- und Ortszentren werden positiv bewertet. Verbesserungspotenzial sieht die IHK bei den Miet- und Pachtpreisen, der Lernqualität an (Berufs-) Schulen oder den behördlichen Erreichbarkeiten. Ebenfalls besser als am Mittleren Niederrhein insgesamt schneidet der Rhein-Kreis Neuss bei der Zufriedenheitsbewertung der 41 Standortfaktoren und den drei Themenfeldern harte Standortfaktoren (3,14), kommunale Kosten und Leistungen (3,49), sowie innerörtliche Standortfaktoren (2,96) ab.

Die Prägung des Kreises durch energieintensive Industrie spiegelt sich auch in der durchschnittlichen Zufriedenheit mit den dem Standortfaktor Energiepreise wider. Unabhängig von den aktuellen politischen Rahmenbedingungen wird deutlich, dass die Gestaltung des Strukturwandels einen massiven Einfluss auf die standortpolitischen Rahmenbedingungen im Kreis haben wird. Handlungsempfehlungen sind für die

Bereiche berufliche Bildung, harte Standortfaktoren und kommunale Leistungen ausgesprochen, darunter mehr Akzeptanz für die Industrie zu schaffen, das Gewerbeflächenangebot zu vergrößern, die Kommunikation zwischen Unternehmer und Verwaltung zu verbessern oder duale Ausbildungsberufe zu fördern.

Die gesamte IHK-Standortanalyse ist abrufbar unter: <https://veranstaltung.mittlerer-niederrhein.ihk.de/downloadrheinkreisneuss> .

2. Exkurs: Corona-Hilfen für Unternehmen

Übersicht zum Auszahlungsstand der aktuellen Corona-Zuschüsse in Deutschland (Stand: 16.11.2022)

	Eingegangene Anträge	Bewilligte Anträge	Erhaltene Auszahlungen	Beantragtes Volumen	Ausgezahltetes Volumen	Ausgezahlte Mittel
Überbrückungshilfe IV	129.772	103.623	80 %	5,37 Mrd. €	3,52 Mrd. €	66 %
Neustarthilfe 2022 (April bis Juni)	50.245	35.775	71 %	188,12 Mio. €	133,08 Mio. €	71 %

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Stand: 17.11.2022
<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Infografiken/Wirtschaft/corona-hilfen-fuer-unternehmen.html>

Hinweis: Auf die weitere monatliche Berichterstattung zu den Corona-Hilfen für Unternehmen wird ab Januar 2023 verzichtet.

3. Gründungsförderung / Förderung von jungen Unternehmen

STARTERCENTER NRW im Rhein-Kreis Neuss – digital – / Onlineseminare/Workshops

Im Oktober/November wurden insgesamt drei Onlineseminare mit verschiedenen Kooperationspartnern des STARTERCENTER NRW im Rhein-Kreis Neuss durchgeführt.

Datum	Seminartitel	Teilnehmer
20.10.2022	Pitch Deck Basics – Struktur und Storytelling	8
27.10.2022	Grundlagen des Social Media und Influencer Marketings	24

11.11. – 12.11.2022	Existenzgründerseminar	19
---------------------	------------------------	----

Business-Speed-Dating

Am 24.10.2022 fand im Gare du Neuss das erste Business-Speed-Dating des STARTERCENTER NRW im Rhein-Kreis Neuss statt. Business-Speed-Dating bezeichnet eine Form von Veranstaltungen, bei denen die Teilnehmenden sich in kürzester Zeit vernetzen können. Bei dieser Veranstaltungsform stehen der Austausch von Geschäftskontakten und die Präsentation des eigenen Unternehmens im Fokus. An zwei langen Tischen saßen sich Unternehmerinnen und Unternehmer gegenüber. Die Teilnehmenden hatte je 5 Minuten Zeit, ihrem/seinem gegenüber sich und das eigene Unternehmen zu präsentieren. Nach diesen 5 Minuten stellte sich dann die/der Gegenübersitzende vor. Nach weiteren 5 Minuten wurden dann die Sitzplätze getauscht. Hildegard Fuhrmann, Gründungsberaterin beim STARTERCENTER NRW im Rhein-Kreis Neuss leitete die Teilnehmenden an und signalisierte ihnen, wann die Zeit um war und sie sich zum nächsten Gesprächspartner begeben. Auf das Business-Speed-Dating folgte noch ein gemeinsamer Ausklang bei einem „Get together“, um die bereits geführten Gespräche zu vertiefen, und sich auch noch mit den Anwesenden auszutauschen, mit denen vorher kein Austausch stattgefunden hat. So lernten die teilnehmenden 32 Unternehmerinnen und Unternehmer an diesem Abend einander besser kennen.

Fuckup Night im Rhein-Kreis Neuss

Nach der erzwungenen Präsenzpause infolge der Corona Pandemie fand erstmals seit 2019 am 14. November wieder die FuckUp Night im Rhein-Kreis Neuss statt. Es war die insgesamt 4. Auflage dieser Veranstaltung, die vom STARTERCENTER NRW im Rhein-Kreis Neuss in Kooperation mit der Agentur Funtastic4 durchgeführt wurde. Kooperationspartner waren in diesem Jahr: Sparkasse Neuss, Techniker Krankenkasse, TZG, SCOOPER Energy GmbH und Photography Wolfgang Walter.

Im Gare du Neuss redeten vier mutige Sprecherinnen und Sprecher – Herr Kim Körber, Herr Odin Holmes, Herr Stanlely Amuzu und Frau Heidi Kuls- vor rd. 200 Besuchern über ihre Projekte, die gescheitert sind und ließen Gründungswillige, Gründer, Unternehmer oder bereits Gescheiterte an ihren Erfahrungen teilhaben. Im Nachgang folgte eine Frage- und Diskussionsrunde mit dem Publikum.

Gründerstammtisch Niederrhein

Am 16. November fand erstmalig der Gründerstammtisch Niederrhein im Rhein-Kreis Neuss statt. Dieser Stammtisch wurde vom STARTERCENTER NRW im Rhein-Kreis

Neuss organisiert. Eingeladen hatten die 4 STARTERCENTER NRW aus der Region Mittlerer Niederrhein Existenzgründer/innen, Startups und junge Unternehmen. Die Gäste wurden von Hildegard Fuhrmann, Gründungsberaterin beim STARTERCENTER NRW im Rhein-Kreis Neuss und vom Geschäftsführer des Global Entrepreneurship Centre Herrn Friedrich Barth begrüßt, der das GEC anschließend den Anwesenden auch vorstellte. Ziel des Gründerstammtisches Niederrhein ist ein Vernetzen der jungen Unternehmen auch über die Grenzen des eigenen Kreises oder der eigenen Stadt hinaus. Die Teilnehmenden können bei einer solchen Veranstaltung die bereits gesammelten Erfahrungen weitergeben als auch von den Erfahrungen der anderen profitieren. Rund 50 junge Unternehmen aus der Region nutzen diese Gelegenheit zum Austausch.

Gründer- und Unternehmertag im Rhein-Kreis Neuss

Der 27. Gründer- und Unternehmertag des Rhein-Kreises Neuss in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) fand am 18. November von 10 bis 16 Uhr in der Veranstaltungshalle „Gare du Neuss“ an der Karl-Arnold-Straße in Neuss statt.

An rund 20 Ständen hatten die rund 100 Gründungsinteressierte, Existenzgründer sowie Jung- und Bestandsunternehmen die Möglichkeit, sich kostenlos zu informieren und auszutauschen. Das Netzwerken der Gründerinnen und Gründer stand wieder mehr im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Beim „Markt der Möglichkeiten“ präsentierten Jung-Unternehmen aus dem Kreis ihre Unternehmensideen und ihre Geschäftsmodelle. Auch mit dabei waren Gründer, die sich erfolgreich auf das Gründerstipendium NRW beworben hatten sowie die Gründer(teams) des Kreises im Förderprogramm „accelerate_rkn“.

Neben den Initiatoren, der IHK und der Kreiswirtschaftsförderung nahmen weiter teil: Die Agentur für Arbeit, das Jobcenter Rhein-Kreis Neuss, die Sparkasse Neuss, die Bürgschaftsbank NRW, die Handwerkskammer, die Finanzämter Neuss und Grevenbroich, die Steuerberaterkammer, die TK Krankenkasse, der Gründersupport, sowie 2 Unternehmensberater und ein Softwareentwickler.

Aus der Gründungspraxis berichteten die beiden Gründer der SCOOPER Energy GmbH, Patrick Fuchs und Michael Gueth, unter dem Motto 'Über „die Höhle der Löwen“ zu einem nachhaltig erfolgreichen Startup?

Förderprojekt: Global Entrepreneurship Centre (GEC)

Mit dem einjährigen Bestehen veranstaltete das GEC vom 20. bis 21. Oktober in Meerbusch die Jahreskonferenz "GEC Forum - Scaling For Impact". In den vier Themenbereichen Textile, AgriPlastic & Food, Energy und Building & Living

präsentierten rund 29 Startups Lösungen, die schon bald zum Strukturwandel in im Rheinischen Revier beitragen können.

Zahlen & Fakten:

Insgesamt 29 Startups pitchten auf der Veranstaltung. Davon waren 5 bestehende Factory- und 8 Catalyst-Startups, die das GEC Programm bereits erfolgreich absolviert haben. Hinzu kamen insgesamt 8 neue Food- und 8 neue Energy-Startups.

Bei den Themenblöcken waren im Durchschnitt etwa 80 Gäste vor Ort: Textile, AgriPlastic & Food, Energy und Building & Living. Dazu nahmen über 40 Teilnehmer, aus Deutschland, England, Frankreich, USA, Nigeria, Serbien und Kolumbien online teil

Catalyst-Auftakt Herbst 2022:

Am 3. und 4. November fand der GEC Catalyst Kick-off auf dem GEC-Campus statt. Inhaltlich fanden zwei Tage mit Pitches, Keynotes und Gruppenaktivitäten mit den nachhaltigen Food- und Energy-Startups aus den letzten GEC calls for solution statt.

Die neuen Catalyst-Startups der Herbst-Kohorte 2022/2023 sind:

advanced_biotics (Herkunft: Plymouth, England)

Der Daily Microbiome Booster von advanced_biotics ist das erste Nahrungsergänzungsmittel, das Kollagenpeptide, präzise Präbiotika und Postbiotika der nächsten Generation kombiniert.

bluana.foods (Herkunft: Bukarest, Rumänien)

bluana Foods stellt aus frischen Pflanzen ein leckeres und gesundes Sashimi für Flexitarier her.

Sophie's BioNutrients (Herkunft: Singapur)

Sophie's BioNutrients stellt Nahrung auf pflanzlicher Basis her, um den Menschen mit Nährstoffen zu versorgen.

timetravellingmilkman (Herkunft: Wageningen, Gelderland, Niederlande)

timetravellingmilkman hat eine kosten- und ressourceneffiziente Methode entwickelt, um natürlich vorkommende, cremige Fetttropfen aus Pflanzensamen zu gewinnen.

AdaptVerticalMills (Herkunft: Meerbusch, Deutschland)

Entwicklung von adaptiven, modularen, vertikalen Windturbinen, die auf bereits erschlossenen landwirtschaftlichen Flächen klimaneutral Strom produzieren.

AquaBatterie (Herkunft: Niederlande)

Die AquaBattery ist das einzige elektrische Speichersystem, das zu 100 nachhaltig ist, da Strom einzig mit Wasser und Kochsalz gespeichert wird.

Bavertis (Herkunft: München, Deutschland)

Bavertis schafft eine intelligente Lösung für die optimale Nutzung von Energiespeichern in Elektrofahrzeugen, die sowohl für Elektrofahrzeuge, aber auch für die Elektrifizierung von Nutzfahrzeugen geeignet ist.

Cumulus Energiespeicherung (Herkunft: Rotherham, England)

Ziel ist es, der führende Hersteller und Entwickler von Energiespeicherbatterien auf Netzebene mit den weltweit niedrigsten Stromgestehungskosten (LCOS) zu sein.

Lambda Energy Ltd. (Herkunft: Cambridge, England)

Lambda Energy ist ein junges F&E-Startup, das Spektralwandler zur Steigerung der Leistung von Sonnenkollektoren entwickelt.

koolboksfrance (Herkunft: Paris, Frankreich)

Koolboks macht Kühlung für alle zugänglich und erschwinglich durch solarbetriebene Gefriergeräte, die über ein innovatives Cooling-as-a-Service-Modell angeboten werden und so umweltfreundliche Kühlung ermöglichen.

Das Global Entrepreneurship Centre (GEC) ist ein gemeinsames Projekt der Flow GmbH und des Rhein-Kreises Neuss. Das GEC wird aus dem STARK-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie mit Mitteln des Rhein-Kreises Neuss im Rahmen des SofortprogrammPlus für das Rheinische Revier, im Rahmen des Strukturwandels, gefördert.

4. Digitale Wirtschaft / Innovation

Innovationskreis Start-up

Am 29. November fand mit einem Pitch Battle in den Räumen der Rheinland-Versicherung in Neuss der Abschluss der zweiten Förderrunde des Accelerator-Programms accelerate_RKN statt. Die Start-Ups von Batch #2 Teligencia, DentoGenius Health, ThrustWorks, Mom.Career und AgrarBüro24 präsentierten der Jury ihre Ergebnisse der letzten fünf Monate. Das Start-Up ThrustWorks wurde von der Jury für eine Folgeförderung von max. 25.000 € ausgewählt. Kreisdirektor Dirk Brügge prämierte die Gewinner. Die Start-Up Pitches der 5 Teams aus Batch #2 sind als Anlage beigefügt.

Die Jury bestand aus Peter Hornik vom digihub Düsseldorf/Rheinland, Elisabeth Schloten von der ECBM GmbH, Sebastian Gronwald vom Global Entrepreneurship Centre, Rene Fassbender von der Sparkasse Neuss, Björn Lang vom Tech Vision Fonds und Robert Abts als Leiter der Kreiswirtschaftsförderung.

Die RheinLand Versicherung stellte ihre modernen Räumlichkeiten inklusive einer Pitch Bühne zur Verfügung und präsentierte ihr „corporate Start-up“ Zupario, eine Plattform zur Vernetzung von Start-ups und Experten.

Am 1. Januar startet die Kreiswirtschaftsförderung in den Batch #3 von accelerate_RKN. Die Teams der neuen Runde werden am 15.12. im Rahmen eines Pitch-Deck von der Jury ausgewählt.

Innovationsförderprogramm INNO-RKN

Am 17.11.2022 fand eine weitere Jurysitzung für das INNO-RKN Förderprogramm statt. Der Jury, bestehend aus den Innovationsexperten der ZENIT GmbH Bernd Meyer und Sabine Widdermann sowie Dominik Hintzen und Robert Abts von der Wirtschaftsförderung lagen 3 Förderanträge vor, von denen ein Antrag die formalen Förderzulässigkeitsvoraussetzungen erfüllte. 2 Anträge konnten den Nachweis einer Handelsregistereintragung für eine Niederlassung im Rhein-Kreis Neuss nicht erbringen. Der verbliebene Antrag wurde anhand der Vergabekriterien (Scoring) bewertet, worauf das Unternehmen Buckau-Wolf aus Grevenbroich eine Förderzusage erhielt. Mit der Zuschussförderung i.H.v. 16.650 € durch den Rhein-Kreis Neuss wird das Unternehmen Vermessungsprozesse digitalisieren und durch ein optisches 3-D Messsystem erweitern.

Öffentlichkeitskampagne für Innovationsförderprogramm „Inno-RKN“

Um die Bekanntheit des Innovationsförderprogramms INNO-RKN zu steigern und weitere Unternehmen aus dem Kreis mit Förderungen in ihren Innovationstätigkeiten zu unterstützen, ergreift die Wirtschaftsförderung zusätzlich zu der laufenden Medienarbeit besondere Kommunikationsmaßnahmen.

Radiokampagne auf NE-WS 89.4

Vom 07.11.-18.11.2022 wurde beim Radiosender NE-WS 89.4 eine Kampagne durchgeführt. Kern der Kampagne waren Radio Spots mit fünf INNO-RKN geförderten Unternehmen aus dem Kreis, die als Beispiele guter Praxis über ihre Innovationen berichten. Außerdem wurde in jedem Beitrag über das Förderprogramm INNO-RKN informiert. Die Unternehmen Corevas, bimanu GmbH, PWFT GmbH, GIFAS Electric GmbH und Big B - The Brownie Bakery haben an der Kampagne teilgenommen.

Neben der Ausstrahlung der Spots im Radio umfasste die Kampagne eine Präsentation des Förderprogramms auf der Webseite des Radiosenders inkl. der Spot-Aufzeichnungen und einem Interview mit Kreisdirektor Dirk Brügge sowie die Ausstrahlung von Pre-Spots. Link zu der Präsentation auf der Webseite des Radiosenders:

<https://www.news894.de/artikel/wir-stellen-unternehmen-im-rhein-kreis-neuss-vor-1478023.html>

Crossmedia-Kampagne in der NGZ

Vom 5.12.-11.12. wird eine crossmediale Kampagne zu INNO-RKN in der NGZ laufen. Anzeigen sowie redaktionelle Beiträge werden in dieser Woche in folgenden Medien platziert: ePaper Neuß-Grevenbroicher Zeitung, Newsletter Total Lokal, Neuß-Grevenbroicher Zeitung, ngz-online.de sowie auf dem facebook-Kanal der NGZ.

Mit dieser breiten Medienpräsenz sollen noch einmal mehr Unternehmen erreicht und für eine Förderung im Programm INNO-RKN akquiriert werden.

Seit dem 22.11. und somit parallel zu der Kampagne porträtiert die NGZ dienstags jeweils ein innovatives Unternehmen aus dem Rhein-Kreis Neuss. Die Wirtschaftsförderung hat diese Unternehmensporträt-Serie dahingehend unterstützt, dass sie der NGZ-Redaktion im Vorfeld eine Auswahl an innovativen Unternehmen vorgeschlagen hat.

Förderprojekt „Industry Hub“ organisierte Lab Tour zur DFA Demonstrationsfabrik

Am 28.10. veranstaltete der „Industry Hub“ eine Lab Tour zur DFA Demonstrationsfabrik Aachen. Neben einer Präsentation zum Thema Industrie 4.0 gab es spannende Einblicke in die verschiedenen Innovation-Labs.

Fünf Unternehmer aus dem Rhein-Kreis Neuss bekamen so die Gelegenheit, Industrie 4.0 live vor Ort in der Demofabrik Aachen zu erleben und zu erfahren, wie es mit geeigneter Infrastruktur sowie Hardware und innovativer Software möglich ist, die Transparenz und die Effizienz in der eigenen Produktion systematisch zu steigern. Besonders beeindruckend war der Autonome Serviceroboter für die Logistik S.A.M. („Super Automated Machine“). S.A.M. ist ein fahrerloses Transportfahrzeug (FTF), welches mittels Lasersensoren autonom durch die Demofabrik navigieren kann. Nach der Führung konnten die Unternehmer Fragen mit individuell festgelegtem Fokus auf spezifischen Industrie 4.0 Themen in ihrem Unternehmen stellen.

5. Fachkräftesicherung / Wirtschaft & Schule

zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss

Das zdi-Netzwerk ermöglichte in den Monaten November und Dezember insgesamt 68 Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an sieben zdi-Workshops, diese fanden sowohl im Klassenverband, als auch als Wochenendkurse statt:

Kurstitel	MINT - Bereich	Datum	Zielgruppe Klasse TN-Anzahl Schüler/-in	Veranstaltungs-Ort	BSO - Berufsbilder (Berufs- und Studienorientierend)
Bau eines Pulssensors mit dem Arduino Nano	Informatik, Technik	19.10.2022	Klasse: 11 TN-Zahl: 12	MakerSpace Hochschule Niederrhein	Medizintechniker, -informatiker, eHealth Bachelor
#meisterlich – Kfz-Mechatronik	Handwerk, Technik	22.10.2022	Klasse: 8-10 Tn-Zahl: 5	Überbetriebliche Ausbildungsstätte der KFZ Innung Rhein-Kreis Neuss	Kfz-Mechatroniker/-in, Triales Studium
Ich hab´s – Mathematik sehen und verstehen	Mathematik	22.10. & 29.10.2022	Klasse: 8, 9 TN-Zahl: 5	Medienzentrum Holzheim	Studium Mathematik, Physik, Ingenieurwissenschaften
Just Science – Photosynthese vom Licht zum Leben	Biologie	03.11.2022	Klasse: 10 TN-Zahl: 19	Gesamtschule Jüchen	Biowissenschaftler:in; Biochemiker:in, Molekularbiolog/-biologin; Lebensmitteltechniker:in; Ernährungswissenschaftler:in; Agrarbiolog:in; Biologisch-Technische:r Assistent:in
Creativ Coding Parkour – Robotik	Informatik, Technik	12./19./26. 11.2022	Klasse 7-10	MakerSpace Medien-	Fachinformatiker*in, Elektroniker*in -

Kurstitel	MINT - Bereich	Datum	Zielgruppe Klasse TN-Anzahl Schüler/-in	Veranstaltungs-Ort	BSO - Berufsbilder (Berufs- und Studienorientierend)
			TN-Zahl: 9	zentrum Holzheim	Automatisierungs- und Systemtechnik, Mechatroniker*in, Informatiker*in, Ingenieur*in
Just Science – Plasmidpräparation und Restriktionsanalyse	Biologie	18.11.2022	Klasse: 11 TN-Anzahl: 11	Mataré Gymnasium Meerbusch	Biologisch-technische/r Angestellte/r (BTA), Biologe/-in, Molekularbiologe/-in, Mikrobiologe/in, Lebensmitteltechniker/-in
Creativ Coding Parkour – 3D-Druck	Informatik, Technik	03./10./17.12.2022	Klasse: 7-10 TN-Zahl: 7	MakerSpace Medienzentrum Holzheim	Informatiker*in, Duales Studium Maschinenbau, Produktdesigner/in, Mechatroniker/in

* einwöchige Ferienkurse

Weiterhin finden seit August neun mehrwöchige zdi-Kurse im MINT Bereich der Physik, Mathematik und Informatik an sechs weiterführenden Schulen des Rhein-Kreises Neuss statt. Insgesamt nehmen 104 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7-12 an diesen Angeboten teil. Die Kurse finden an den Schulen in Präsenz statt.

Marsrobooter Sommercamp – Wettbewerbstag

Am 05.11.2022 fand der Wettbewerb des zweiten zdi-Marsrobooter-Sommercamps an der Käthe Kollwitz Gesamtschule in Grevenbroich statt. Die Teams der Käthe-Kollwitz Gesamtschule und des Nelly-Sachs-Gymnasiums traten dabei in zwei Wettbewerbsdurchläufen gegeneinander an.

Bereits im Sommercamp 2021 und auch während der Kurse, die im laufenden Schuljahr stattfanden, bauten beide Schulen ihren eigenen Marsrobooter. Im diesjährigen Camp wurden zwei zusätzliche Greifarme gebaut und programmiert. Mit den Marsrobotern und den neuen Greifarmen mussten jeweils zwei Teams pro Schule einen Parcours bewältigen. Am Ende hat das Nelly-Sachs-Gymnasium knapp mit 295-290 Punkten gegen die Käthe-Kollwitz Gesamtschule gewonnen.

Auch Kreisdirektor Dirk Brügge besuchte den Wettbewerb und übernahm die Siegerehrung. Die Sommercamps mit anschließendem Wettbewerb sollen auch im nächsten Jahr - dann mit noch mehr Schulen - wieder durchgeführt werden.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH ist Trägerin des zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss, das gefördert wird durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit, durch das Wissenschaftsministerium und das Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen sowie durch den Rhein-Kreis Neuss. Unter anderem unterstützen die Unternehmen Currenta GmbH & Co OHG, HABA Digitalwerkstatt, westenergie und Zülów AG das zdi-Netzwerk.

6. Kein Abschluss ohne Anschluss - KAoA

Berufsparcours

Am 28.11.22 fand der erste Berufsparcours im Rhein-Kreis Neuss am Berufsbildungszentrum Grevenbroich mit 260 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern statt. Das Format ermöglicht Jugendlichen, Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen und Ausbildungsberufe anhand praktischer Übungen kennenzulernen. Die Kommunale Koordinierung KAoA im Rhein-Kreis Neuss wirkte aktiv bei der Organisation und Ansprache der beteiligten Unternehmen mit. Nach einem Pilot-Parcours im Juni, bei dem das Format erstmalig an einem Berufskolleg umgesetzt wurde, findet die Veranstaltung nun bis zum 02.12.22 an allen vier Berufskollegs im Rhein-Kreis Neuss statt. Entwickelt von Sozialunternehmerin Karin Ressel (Technikzentrum Minden-Lübbecke) ermöglicht der Berufsparcours Jugendlichen praktisch zu erfahren, was ein bestimmter Ausbildungsberuf erfordert. Der Parcours umfasst mehrere Stationen, an denen die Jugendlichen in je 10 Minuten berufsspezifische Aufgaben bearbeiten. Dabei beobachten erfahrene Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Personalverantwortliche der Unternehmen, ob sie unter den Jugendlichen Talente für ihren Berufsstand entdecken. Die Rückmeldungen am BBZ Grevenbroich waren von allen Beteiligten positiv. Die teilnehmenden Unternehmen gaben an, mit potenziellen Auszubildenden ins Gespräch gekommen zu sein, die sie anschließend zu einem Praktikum oder Vorstellungstermin einladen würden. Auch auf Seiten der Lehrkräfte und der Jugendlichen begeisterte die Möglichkeit, Einblicke in verschiedene Berufe zu erhalten. Finanziert wird das Projekt für das Schuljahr 2022/2023 durch die Werhahn Stiftung Neuss. Über eine mögliche Fortsetzung wird nach einer Evaluation der Umsetzung entschieden.

Neuausschreibung der Potenzialanalyse für die Schuljahre 2023/24 und 2024/25

Die im Rahmen der NRW-Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW (KAoA)“ stattfindende Berufliche Orientierung beginnt für alle

Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse mit einer durch einen Bildungsträger durchgeführten Potenzialanalyse.

Die Neuausschreibung für die Schuljahre 2023/24 und 2024/25, durchgeführt durch die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH), wird derzeit vorbereitet.

Aufgrund des Wechsels der Gymnasien von G8 zu G9 und der damit einhergehenden Möglichkeit, die Potenzialanalyse an den Schulformen Gymnasium und Gesamtschule in der 9. statt der 8. Klasse stattfinden zu lassen, wurde der Ausschreibungszeitraum von 4 auf 2 Jahre verkürzt. So besteht die Möglichkeit, die Änderungen zeitnah evaluieren und eventuell notwendige Anpassungen vornehmen zu können.

Mit der Neuausschreibung einhergehend erfolgt der Einsatz einiger inhaltlicher Anpassungen. Außerdem werden digitale Möglichkeiten, die sich in der Umsetzung während der Schulschließungen und der gesamten Corona-Pandemie bewährt haben, in die Neuausschreibung einbezogen (digitale Elternabende, Auswertungsgespräche per Videokonferenz).

Die Kommunale Koordinierung KAOA begleitet die Neuausschreibung im Rhein-Kreis Neuss. Sie hat bereits die Zuteilung der Schulen im Rhein-Kreis in verschiedene Lose nach Schulform und Gebiet vorgenommen. Des Weiteren steht sie in Kontakt mit den Bildungsträgern der Region, um Interessenten für Bewerbungen auf die Ausschreibung ausfindig zu machen. Während des gesamten Ausschreibungsprozesses ist die Kommunale Koordinierung KAOA als Expertin für die Belange beruflicher Orientierung im Rhein-Kreis Ansprechpartnerin für die LGH.

100% Zukunft im Schuljahr 22/23

Der zweite Durchlauf der Initiative 100% Zukunft ist an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule mit einer Berufsorientierungsklasse der Jahrgangsstufe 9 gestartet. Die Erfahrungen aus dem ersten Durchgang wurden genutzt, um das Projekt weiterzuentwickeln und passgenau auf die Zielgruppe der Jugendlichen auszurichten. Die Schülerinnen und Schüler werden nun bereits in der 8. Klasse für die Teilnahme identifiziert. Bis zum Ende der Klasse 10 können außerdem anschlussgefährdete Jugendliche nachrücken. Die Initiative 100% Zukunft unterstützt gezielt junge Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf, die Unterstützung in ihrem Berufsorientierungsprozess bedürfen und ausbildungsinteressiert sind. Ziel ist es den Jugendlichen einen gelungenen Einstieg in eine Ausbildung zu ermöglichen.

Zu diesem Zweck werden die verpflichtenden Standardelemente der NRW-Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule –Beruf in NRW (KAOA)“ um zusätzliche Beratungs- und Orientierungsangebote der Projektpartner ergänzt. Die Zusatzangebote reichen von Praxiskursen zur Orientierung umgesetzt vom BZNR, über individuelle Beratungstermine der Agentur für Arbeit, bis hin zu konkreten Informationsangeboten von Unternehmen im Rahmen von Wirtschaft pro Schule, den Ausbildungsbotschaftern der IHK und dem Azubi-Speed-Dating der Handwerkskammer Düsseldorf. Im Rahmen des von der Kommunalen Koordinierung

KAoA initiierten Projekts werden die einzelnen Maßnahmen bei einem Koordinierungstreffen zu Beginn des Schuljahres in Abstimmung mit der Schule konkretisiert und festgelegt. Die Koordination der Maßnahmen und Betreuung der Klasse findet nun gebündelt über die Schulsozialarbeit statt.

Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.: Elternabend am 30.11.2022

Die Kommunale Koordinierung KAOA im Rhein-Kreis Neuss informierte in diesem Jahr erneut bei einer Veranstaltung zur Berufsorientierung der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V. am 30.11.2022. Das Thema der Veranstaltung lautete: „Berufsorientierung kompakt - Wie können Eltern ihre Kinder unterstützen?“

Bereits im vergangenen Jahr fand die NRW-Veranstaltung aufgrund der starken Resonanz mit über 3.000 Anmeldungen und des hohen Informationsbedarfs zu Berufsorientierungsangeboten an zwei Terminen statt, die zeitgleich über „Youtube“ gestreamt wurden, um eine möglichst hohe Teilnahmezahl zu ermöglichen. Vertreten durch Melina Göbel präsentierte die Kommunale Koordinierung KAOA Unterstützungsangebote für eine gezielte Vorbereitung auf den Übergang Schule-Beruf. Neben Einblicken in die NRW-Landesinitiative KAOA wurden Angebote der beruflichen Orientierung und Online-Angebote, wie z. B. das Buchungsportal für Berufsfelderkundungen und Praktika, vorgestellt. Außerdem wurden die vielfältigen Anschlussmöglichkeiten thematisiert, die es für Schülerinnen mit und ohne Allgemeine Hochschulreife gibt. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Bundesagentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer und der Studienberatung der Universität zu Münster gab es einen Überblick über die Möglichkeiten, die Kinder bei der Berufsorientierung haben und wie Eltern sie bei ihren Entscheidungen unterstützen können.

7. Außenwirtschaft / Internationalisierung

Treffen mit Tokio Metropolitan Government (TMG) und japanischen Unternehmen auf Messe MEDICA/COMPAMED

Die Kreiswirtschaftsförderung informierte sich auf der MEDICA, der internationalen Leitmesse für die Medizinbranche mit mehr als 5.100 Ausstellern aus 70 Nationen in 17 Messehallen in Düsseldorf über die aktuellen Trends der Branche. Auf Einladung des Tokyo Metropolitan Government, das die Delegation des Kreisdirektors kürzlich in Tokio traf (berichtet im Kreisausschuss 11/22), besuchte die Wirtschaftsförderung deren Stände, an denen sich 14 Klein- und mittelständische Unternehmen aus Tokio vorstellten. Auf dem von TMG ausgerichtetem Stehempfang mit ausgewählten Gästen, fand anschließend ein Austausch mit den Unternehmern und untereinander statt.

8. Tourismusförderung

Qualitätsoffensive „Fietsallee am Nordkanal“: Abschlussbericht

Über das Projekt wurde bereits am 9. Dezember 2020, 17. März 2021 und 8. Dezember 2021 im Kreisausschuss berichtet.

Nach dem Projektende stellt die Marketinggesellschaft Mönchengladbach mbH, die als Lead-Partner die Projekt-Koordinierung innehatte, den Abschlussbericht mit relevanten Kern-Maßnahmen zur Optimierung der radtouristischen Themenroute zur Verfügung (siehe Anlage).

Die Projektlaufzeit erstreckte sich nach pandemiebedingter Verlängerung von Juli 2020 bis Mai 2022. Zwei Maßnahmen wurden durchgeführt: zum einen eine vollständige Befahrung der Trasse mit Dokumentation, zum anderen die Durchführung eines Workshops mit deutschen und niederländischen Teilnehmenden.

Folgende umsetzungsrelevante Kern-Maßnahmen kristallisierten sich heraus:

- 1) Radwege-Infrastruktur: Überarbeitung, Anpassung und Modernisierung von Routenführung, Wegweisung und baulicher Markierung sowie Einführung eines Mängelmanagements
- 2) Touristische Infrastruktur: Überarbeitung, Anpassung und Modernisierung von analogen (Informationstafeln) und digitalen Elementen (Augmented Reality, QR-Codes) sowie Erfassung und Darstellung touristischer Informationen (z. B. Radservice-Stationen, Gastronomie, Übernachtungsbetriebe, Sehens-würdigkeiten)
- 3) Inszenierung und Produktentwicklung: Entwicklung und Durchführung von Events, geführten Radtouren, buchbaren Pauschalen u. a.
- 4) Kommunikation und Marketing: Entwicklung einer zeitgemäßen Kommunikationsstrategie (u. a. Website, Social Media, Imageflyer, Zielgruppenansprache)

Die Erkenntnisse aus der Befahrung und die Ergebnisse des Workshops bilden nun die Grundlage für ein mögliches Folgeprojekt.

Die Anlagen zu den Berichten Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Dezember 2022 – Februar 2023) sind abrufbar in Session unter

Dezember ZS5/1985/XVII/2022

Februar ZS5/2356/XVII/2023

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Dezember 2022 - Februar 2023) zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/2414/XVII/2023

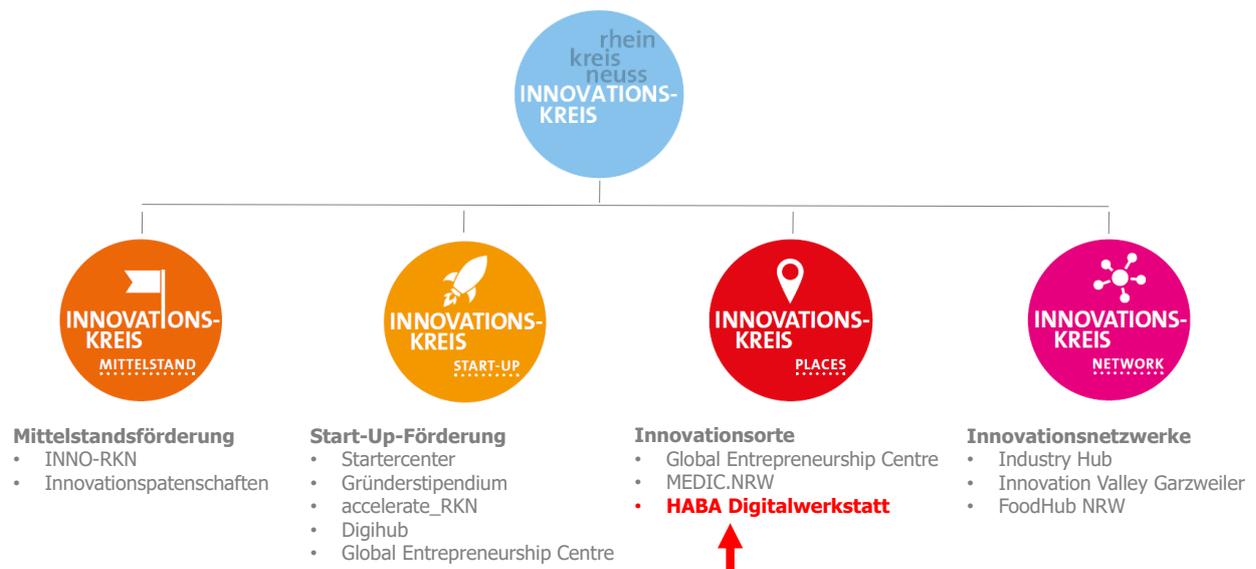
Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing	23.02.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Innovationskreis Places - HABA Digitalwerkstatt / zdi Netzwerk Rhein-Kreis Neuss - Bilanz 2022****Sachverhalt:**

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 23.03.2020 die Umsetzung der Projektentwicklung **„Aufbau eines außerschulischen Lernortes zur Vermittlung digitaler Kompetenzen – Die HABA Digitalwerkstatt für junge Menschen im Rhein-Kreis Neuss“** als Umsetzungsmaßnahme aus der „Digitalisierungsstrategie Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss“ beschlossen.

Seit August 2020 ist das Angebot der HABA-Digitalwerkstatt an der Krefelder Straße 55 in der Neuss Innenstadt verfügbar. Das Projekt wurde den Mitgliedern des Ausschusses für IDS in der Sitzung am 08.03.2021 vorgestellt.

Die HABA Digitalwerkstatt RKN ist ein Maßnahmenbaustein in der Umsetzung der ***Innovationskreisstrategie der Wirtschaftsförderung*** des Kreises.



Standortleiterin Frau Julia Strzelzyck wird in der Sitzung die Bilanzkennziffern der HABA Digitalwerkstatt Rhein-Kreis Neuss für das Jahr 2022 vorstellen.

Thematisch verbunden wird Frau Jessica Schillings von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises die Jahresbilanzkennzahlen 2022 aus dem Projekt „Zukunft durch Innovation (zdi) Netzwerk Rhein-Kreis Neuss“ vorstellen. Das zdi ist ein Förderprojekt zur Berufs- und Studienorientierung von Schüler:Innen im MINT-Bereich.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing nimmt die Jahresbilanzberichte 2022 der HABA-Digitalwerkstatt Rhein-Kreis Neuss und vom zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. 61/2300/XVII/2023

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing	23.02.2023	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Aktueller Sachstandsbericht zum Breitbandausbau im Rhein-Kreis Neuss****Sachverhalt:**

Im Zuge des Strukturwandels wird in Kürze das Projekt „Reviermanagement Gigabit“ starten können. Dem Kreis stehen für das Reviermanagement Fördermittel in Höhe von 600.000 € durch das BAFA im Rahmen des Förderprogramms STARK zur Verfügung, wovon 10 % Eigenmittel vom Kreis selber getragen werden. Die europaweite Ausschreibung wurde im Dezember 2022 als Auswahlprozess für ein Beraterunternehmen begonnen. Die Präsentationstermine fanden nun in der letzten Januarwoche statt, bei denen alle Unternehmen, die im Rahmen der Projektausschreibung dem Rhein-Kreis Neuss ein Angebot gemacht haben, die Möglichkeit hatten ihre Projektidee zu präsentieren. Mit dem ausgewählten Beratungsunternehmen wird die Zusammenarbeit im Februar beginnen.

Das Ziel des Projektes ist, den flächendeckenden Ausbau der Gigabitnetze zügig voranzubringen, um die Ansiedlung neuer Unternehmen und die Gewinnung von Fachkräften im Rheinischen Revier zu beschleunigen. Der Rhein-Kreis Neuss übernimmt die Rolle des Initiators und Koordinators, um einen koordinierten Netzwerk- und Verbundaufbau zu ermöglichen. Darüber hinaus sollen im Rahmen des Reviermanagements beispielsweise Modellprojekte zur gigabittechnischen Versorgung von landwirtschaftlich genutzten Lagen und für das "Gewerbegebiet von morgen" entwickelt werden.